

# **Medialer Konflikt um ein kulinarisches Kulturgut: Analyse des Diskurses zur Kimchi-/Paocai-Kontroverse in ausgewählten chinesischen und südkoreanischen Onlinezeitungen**

An der Julius-Maximilians-Universität Würzburg  
Philosophische Fakultät  
Institut für Kulturwissenschaften Ost- und Südasiens, Sinologie  
am Lehrstuhl für Kulturgeschichte Ostasiens im Bachelorstudiengang *Modern China* 180  
ECTS eingereichte

## **Bachelorarbeit**

zur Erlangung des akademischen Grades eines Bachelor of Arts (B.A.)



vorgelegt von

**Luisa Schiffmann**

Fachsemester: 6

E-Mail: [luisa.schiffmann@stud-mail.uni-wuerzburg.de](mailto:luisa.schiffmann@stud-mail.uni-wuerzburg.de)

Gutachter: Dr. Michael Leibold

Eingereicht am: 07.02.2023



## Inhaltsverzeichnis

1	Umstrittenes Kulturgut: Die sino-südkoreanischen Beziehungen im 21. Jahrhundert.....	3
2	Bisheriger Forschungsstand .....	6
2.1	Streit um (kulinarisches) Kulturgut .....	6
2.2	Sino-südkoreanische <i>soft clashes</i> .....	7
2.3	Kimchi-/Paocai-Kontroverse 2020-2022 .....	8
3	Hintergrund und Kontext der Kimchi-/Paocai-Kontroverse .....	9
3.1	Begriffsdefinition „Kimchi“ .....	9
3.2	Begriffsdefinition „Paocai“ .....	9
3.3	Sprachliche, historische und wirtschaftliche Dimensionen der Auseinandersetzung.....	10
4	Theoretische und methodische Vorüberlegungen .....	11
4.1	Diskurs und Medien.....	11
4.2	<i>Agenda-Setting, Framing</i> und Nationenbild .....	12
4.3	Relevante Analysewerkzeuge der wissenssoziologischen Diskursanalyse .....	13
4.4	Diskursbedingungen: Mediensystem in China und Korea .....	14
4.4.1	Chinesische Medienlandschaft .....	15
4.4.2	Koreanische Medienlandschaft .....	16
5	Analyse des Diskurses zur Kimchi-/Paocai-Kontroverse .....	17
5.1	Auswahl der Beiträge: Datenkorpus.....	18
5.2	Strukturelle Vorbemerkungen und quantitative Beobachtungen .....	19
5.3	Qualitative Analyse .....	24
5.3.1	Nationenbild: China.....	24
5.3.2	Nationenbild: Korea.....	32
5.3.3	Deutungsmuster .....	39
5.3.4	Modellsubjekte .....	45

6 Fazit .....	50
Literaturverzeichnis .....	54
Anhang.....	81

## **Hinweise**

- Um den Anforderungen einer gendersensiblen Schreibweise gerecht zu werden, wurde in dieser Arbeit der Gender-Doppelpunkt als Genderzeichen gewählt. Durch diesen soll die geschlechtliche Vielfalt der bezeichneten Personen ausgedrückt werden.
- Die chinesischen Schriftzeichen werden in verkürzter Schreibweise dargestellt und die dazugehörige Lautschrift in der Romanisierung Pinyin.
- Als Lautschrift für die koreanischen Schriftzeichen wird die gängige Umschrift McCune-Reischauer verwendet.
- Im Folgenden wird der Begriff „Korea“ gleichbedeutend mit der Bezeichnung „Südkorea“ für die Republik Korea verwendet, während die Demokratische Volksrepublik Korea explizit als „Nordkorea“ ausgewiesen wird.

## 1. Umstrittenes Kulturgut: Die sino-südkoreanischen Beziehungen im 21. Jahrhundert

Am 24. August 2022 feierten die Volksrepublik China (VRC) und die Republik Korea (Südkorea) das 30-jährige Bestehen der diplomatischen Beziehungen.<sup>1</sup> Eine Reihe von Forscher:innen führt die Integration von Wirtschaft und Handel, die sukzessive Aufwertung der diplomatischen Beziehungen, die steigende Frequenz an Besuchen von Politiker:innen sowie das rasche Wachstum von zivilgesellschaftlichem Austausch zwischen China und Südkorea häufig als „harte“ Belege für die positive Entwicklung der bilateralen Verhältnisse an.<sup>2</sup>

Während die Wirtschaftsbeziehungen sich als generell positiver Einfluss erwiesen haben, gibt es auf politischer Ebene aber immer noch Unstimmigkeiten, die das Verhältnis belasten.<sup>3</sup> Neben unterschiedlichen Positionen den Umgang mit Nordkorea betreffend sowie Spannungen mit der chinesischen Regierung aufgrund von Südkoreas Beziehungen zu den USA stellt auch die Wahrnehmung von Chinas wirtschaftlich-militärischem Aufstieg eine Herausforderung für die Beziehungen dar.<sup>4</sup> Einige Autor:innen postulieren, dass Südkorea ein regional erstarkendes China als Bedrohung oder zumindest mit Misstrauen sieht.<sup>5</sup> Min Ye attestiert daher dem sino-südkoreanischen Verhältnis seit den 2000er Jahren einen Abwärtstrend.<sup>6</sup>

Dieser spiegelt sich auch im gesellschaftlich-kulturellem Bereich wider. Während in den 1990ern besonders Popkultur und Sprache des jeweiligen Nachbarlandes Begeisterung in den jüngeren Teilen der Bevölkerung auslösten, hat sich das Bild des Anderen seit den 2000ern längerfristig betrachtet ins Negative verschoben.<sup>7</sup> Diese Entwicklung scheint sich durch den allgemein steigenden Nationalismus bei den Bürger:innen beider Staaten zu verstärken.<sup>8</sup>

---

<sup>1</sup> vgl. Kim, 24.08.2022; Snyder und Byun, 2022, S.129.

<sup>2</sup> vgl. Hwang, 2021, S.218; Shambaugh, 2013, S.100; Sutter, 2008, S.239-243; Ye, 2017, S.41-55.

<sup>3</sup> vgl. Ye, 2017, S.5 ff. Die wirtschaftliche Dimension bietet aber auch Raum für Konflikt: Trotz den generell positiv bewerteten Wirtschaftsbeziehungen gibt es seit den 2000ern neben Handelskonflikten und steigendem Wettbewerb zwischen beiden Staaten von koreanischer Seite die Sorge vor zu starker ökonomischer Abhängigkeit und dadurch größerem politischen Einfluss Chinas, vgl. Hwang, 2021, S.219; Snyder, 2009, S.48 f.

<sup>4</sup> vgl. Choi und Hwang, 2018, S.144; Lee, 2014, S.81; Shi, 2014, S.40; Ye, 2017, S.5 f.

<sup>5</sup> vgl. Chu, Kang und Huang, 2015, S.399 f.; Lee, 2014, S.87 ff.; Shi, 2014, S.41; Zhang, 2014, S.154, Zhang, 2016, S.424. Lee Geun dagegen sieht ein China, das als regionaler Hegemon agiert, wenig besorgniserregend solange Freihandel möglich ist, vgl. Lee, 2018, S.33. Daneben ist David Kang wohl der prominenteste Vertreter der Ansicht, dass Chinas Aufstieg in der Region positiv wahrgenommen wird, vgl. Kang, 2003, S.82-85.

<sup>6</sup> vgl. Ye, 2017, S.6 f.

<sup>7</sup> Für den florierenden kulturellen Austausch zu der Zeit, häufig als „China fever“ (*Zhongguore* 中国热) und „Korean wave“ (*Hanliu* 韩流) bezeichnet, vgl. Clark, 2012, S.123-128; Hwang B., 2015, S.218; Jeong, 2012, S.81-84; Lee, 2015, S.392. Für die sich verschlechternde gegenseitige Wahrnehmung vgl. z.B. Choi und Hwang, 2018, S.148; Schmidt und Heilmann, 2012, S.127; Ye, 2017, S.6 f. Für die Sicht Chinas auf Korea vgl. z.B. Chen, 2017, S.385 f.; Gries, 2012, S.33 f. Für ein negatives Chinabild in der koreanischen Bevölkerung vgl. z.B. Hwang, 2021, S.223; Lee und Hao, 2018, S.884 ff.; Silver, Huang und Clancy, 2022, S.7.

<sup>8</sup> vgl. Choi und Hwang, 2018, S.156; Shi, 2014, S.49 f.; Snyder, 2009, S.94; Ye, 2017, S.92.

Einige Autor:innen nennen als erstes Anzeichen von Spannungen im bis dato harmonischen Verhältnis einen medial als „Knoblauch-Krieg“ titulierten Handelskonflikt im Jahr 2000; die 2004/2005 entflammte Auseinandersetzung um die territorial-herrschaftliche Zugehörigkeit des im Koreanischen als Koguryo (*Koguryŏ* 고구려), chinesisch als Gaogouli (*Gaogouli* 高句麗) bezeichneten historischen Königreichs gilt dann aber als endgültiger Wendepunkt der Beziehungen.<sup>9</sup> Seitdem gibt es immer wieder Streitigkeiten um die Herkunft diverser Traditionen (wie das Gangneung Dano- bzw. Duanwu-Fest)<sup>10</sup>, Kulturgüter (wie die Kleidungsstücke Hanbok bzw. Hanfu), kultureller Errungenschaften (wie Drucktechnologie), Persönlichkeiten (wie Konfuzius) oder Lokalitäten (wie den Baekdu- bzw. Changbai-Berg).<sup>11</sup> Kontroversen entfachen sich meist zunächst erst zwischen der chinesischen und südkoreanischen Öffentlichkeit im Internet, in Medien oder im akademischen Bereich, und beide Regierungen sehen sich im Extremfall sogar gezwungen, reaktiv einzugreifen.<sup>12</sup> Chung Jae Ho bezeichnet diese Auseinandersetzungen als „*soft clashes*“<sup>13</sup>. Nach Min Ye handelt es sich dabei um:

„*traditionally less noticeable, mostly ‘low-politics’ issues [that are nevertheless] able to cause a significant level of public attention and civic engagements [...]*“<sup>14</sup>.

Eines der wohl rezentesten Beispiele für einen solchen *soft clash* ist der in sozialen Medien geführte und von traditionellen Medien thematisierte Streit um die Herkunft von Kimchi (*kimch'i* 김치), eine von Korea als Nationalgericht deklarierte Gemüsebeilage.<sup>15</sup> Die Auseinandersetzung wurde im November 2020 ausgelöst, als die chinesische Zeitung *Global Times* mit einer aus koreanischer Perspektive provokanten Schlagzeile verkündete, dass der chinesische Standard für eingelegtes bzw. fermentiertes Gemüse, im Chinesischen sog. Pao cai (*paocai* 泡菜), von der *International Organization for Standardization* (ISO) genehmigt wurde.<sup>16</sup> Nach diesem Vorfall flammte der mediale Konflikt bei einer Reihe von Anlässen erneut auf.<sup>17</sup> Min Ye, welcher den *soft clashes* zwischen China und Südkorea in seiner 2017

---

<sup>9</sup> vgl. Chung, 2009, S.469; Hwang, 2021, S.222; Sutter, 2008, S.246; Ye, 2017, S.80.

Für weitere Ausführungen zum sog. „Knoblauch-Krieg“ vgl. Chung, 2003/2004, S.549–568. Für eine detailliertere Beschreibung der Koguryo-/Gaogouli-Kontroverse vgl. Gries, 2005, S.3-17; Roehrig, 2010, S.5-28.

<sup>10</sup> Für die koreanischen und chinesischen Bezeichnungen der wichtigsten im Folgenden genannten umstrittenen Traditionen und Kulturgütern sowie eine Übersicht über diese Kontroversen vgl. Anhang A., S.75 f.

<sup>11</sup> vgl. Chung, 2009, S.482; Gries und Masui, 2022, S.16 f.; Hundt und He, 2016, S.228; Jeong, 2012, S.89; Seo, 2008, S.40; Shi, 2009, S.39.

<sup>12</sup> vgl. Ye, 2017, S.91 f.

<sup>13</sup> Chung, 2009, S.468.

<sup>14</sup> Ye, 2017, S. 71.

<sup>15</sup> vgl. Hwang, 2021, S.219.

<sup>16</sup> vgl. Gries und Masui, 2022, S.15 f.

<sup>17</sup> vgl. Snyder und Byun, January 2021, S.110 f.; Snyder und Byun, May 2021, S.110.

erschienen Monographie ein eigenes Kapitel widmet, postuliert, dass solche Auseinandersetzungen wahrscheinlich auch in Zukunft das bilaterale Verhältnis zwischen Korea und China prägen und sich so zu einem Teil des neuen Status quo in den Beziehungen entwickeln werden.<sup>18</sup> Gleichzeitig verweist er auch auf die im Umfang geringe, bis dato sich nur sporadisch mit dem Phänomen auseinandersetze Forschungsliteratur.<sup>19</sup> Ein Großteil selbst aktueller wissenschaftlicher Beschäftigung mit diesem Thema konzentriert sich auf zwei Vorkommnisse, welche sich bereits im Laufe der 2000er Jahre ereigneten – die Koguryo-/Gaogouli-Debatte sowie die Auseinandersetzung um das Gangneung Dano- bzw. Duanwu-Fest. Außerdem zeichnen sich die Untersuchungen dadurch aus, dass sie selten reflektieren, wie Medien durch ihre Berichterstattung implizit oder sogar direkt als den Diskurs formende Akteure auftreten.<sup>20</sup> Angesichts dessen halte ich es für sinnvoll, dieser „Forschungslücke“ mittels einer empirischen Auseinandersetzung mit dem medialen Diskurs beider Länder im Rahmen dieser Bachelorarbeit zu begegnen. Die Kimchi-/Paocai-Kontroverse eignet sich besonders für die Analyse, da ihre Aktualität die heutige Dynamik der sino-koreanischen Beziehungen und Diskurse berücksichtigt. Gleichzeitig aber stellt sie auch ein Exemplar der *soft clashes* dar.

Bei bisheriger Forschung stehen zumeist beide Konfliktparteien und deren heimisches Publikum im Vordergrund, während das internationale Feld, in dem die Kontroversen rezipiert werden, selten eine Rolle spielt. Gerade aber Berichterstattung, welche die eigene Sicht einem „fremden“ Publikum erklären möchte, kann Aufschlüsse über das Selbstverständnis sowie die Wahrnehmung des Anderen geben – besonders, da man sich hier bei der Präsentation eines Konfliktes an eine „neutrale“ Drittposition richtet, die es zu überzeugen gilt. Ich werde mich deswegen in dieser Arbeit auf englischsprachige Berichte koreanischer und chinesischer Onlinezeitungen konzentrieren, die sich an ein internationales Publikum wenden.

In meiner Analyse sollen dabei folgende Fragen im Fokus stehen: Wie interpretieren die ausgewählten Medien die Ereignisse, und welche nationalen Selbstbilder und Bilder des „Anderen“ werden im medialen Diskurs zu der Kimchi/Paocai-Kontroverse für ein internationales Publikum produziert? Welche Rollen in diesem „Konflikt“ schreibt man wem – dem nationalen Selbst, dem Gegenüber, oder eventuell sogar Drittparteien - zu? Und mit welchen sprachlichen Mitteln, argumentativen Strategien und diskursiven Praktiken wird bei der Darstellung der Ereignisse und der Nationenbilder gearbeitet?

---

<sup>18</sup> vgl. Ye, 2017, S.71.

<sup>19</sup> vgl. Ye, 2017, S.92.

<sup>20</sup> Für eine detailliertere Beschäftigung mit der vorhandenen Literatur vgl. Kapitel 2, S.6 ff. dieser Arbeit.

Im Folgenden wird diesen Fragen sowohl mit theoretischen Ansätzen der Frame-Analyse als auch durch wissenssoziologische und linguistische Diskursanalyse nachgegangen.

## 2. Bisheriger Forschungsstand

Grundsätzlich gibt es zwei Forschungsperspektiven in der Literatur, die bei der Betrachtung des Streits für die hier aufgezeigten Forschungsfragen relevant sind. Zum einen geht es um die Frage, wie ähnliche Phänomene, d.h. Streit um (v.a. kulinarisches) Kulturgut, von Wissenschaftler:innen in bisher erschienener Forschungsliteratur erschlossen wurden. Zum anderen wird reflektiert, ob und in welcher Form Anknüpfungspunkte zu bereits erschienenen Untersuchungen zu weiteren Fällen von *soft clashes* zwischen China und Korea bestehen.

### 2.1 Streit um (kulinarisches) Kulturgut

Auseinandersetzungen um Kultur werden in der bisherigen Forschung v.a. aus Perspektiven der Forschungsbereiche von Studien zu Kulturerbe und Internationalen Beziehungen behandelt, wobei diese auch miteinander verbunden werden. Ebenso spielen Konzepte von Nationalismus und Identität, v.a. sog. *Food Nationalism* oder *Gastronationalism*, eine Rolle.<sup>21</sup>

Ein Teil der Beiträge, die sich in den Kulturerbe-Studien verorten lassen, untersucht anhand von Fallbeispielen die institutionell-rechtlichen Prozesse der Aufnahme ins Weltkulturerbe und deren de facto Ablauf, wobei von den meisten Forscher:innen Kritik an der dafür zuständigen Organisation (UNESCO)<sup>22</sup> geäußert wird.<sup>23</sup> In diesem Rahmen werden auch Konzepte wie die des *Food Nationalism* oder *Gastronationalism* genutzt, um die Instrumentalisierung von Kulturobjekten für die Konstruktion von Identität zu reflektieren.<sup>24</sup> Des Weiteren untersuchen Arbeiten Kulturkonflikte und deren Motivationen, politische Hintergründe sowie Auswirkungen in Bezug auf theoretische Ansätze von Kulturdiplomatie und *soft power*.<sup>25</sup>

---

<sup>21</sup> Das wissenschaftliche *Gastronationalism*-Konzept ist relativ neu und wurde v.a. im Jahr 2010 durch die Forscherin Michaela DeSoucey geprägt. Forschung zur Rolle von Essen bzw. Gerichten in Nationalismus, sog. *Food Nationalism*, hat ebenso vor allem in den letzten Jahren zugenommen, vgl. Ichijo, 2020, S.215 f.

<sup>22</sup> UNESCO: Organisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft, Kultur und Kommunikation.

<sup>23</sup> vgl. Aykan, 2016, S.799-810; Chan, 2020, S.167-189; Lixinski, 2014, S.1-8; Varpahovskis, 2018, S.119-144; Wu, 2020, S.267-280; You und Hardwick, 2020, S.3-19.

<sup>24</sup> vgl. Aykan, 2016, S.800 f.; Baron und Press-Barnathan, 2021, S.342 f.; Chan und Farrer, 2021, S.5 f.; Copuroglu, 2018, S.133 f.; Hung und Lien, 2020, S.2.

<sup>25</sup> vgl. Mozaffari und Barry, 2022, S.318-340; Nakano und Zhu, 2020, S.869-881.

Die Gesamtheit der Beiträge zeichnet sich durch ihre relative Heterogenität und methodische Vielfalt aus – so kommen z.B. Literatur- und Dokumentanalyse, Interviews und Feldforschung als Methodiken zum Einsatz. Allerdings nutzt keiner der Beiträge explizit eine Diskurs- oder Medienanalyse. Dies spiegelt sich in der allgemein fehlenden Reflexion über Medien in den Beiträgen wider: Obwohl sie in einigen Fällen nebensatzartig erwähnt werden, so sind sie selbst nicht Untersuchungsgegenstand.<sup>26</sup> Der Fokus liegt daher nicht auf der Rolle der Medien als aktiv partizipierenden Akteure in den untersuchten Diskursen.

## 2.2 Sino-südkoreanische *soft clashes*

Forschung zu *soft clashes* zwischen China und Südkorea zeichnet sich durch zwei prominente Untersuchungsgegenstände aus. Zahlenmäßig dominieren Forschungsartikel zur Koguryo-/Gaogouli-Kontroverse von 2004/2005. Eine Reihe dieser Beiträge lässt sich in der Teildisziplin der Internationalen Beziehungen verorten. Dabei gehen die Darstellungen auf Konfliktpositionen und -hintergründe ein, mutmaßen über mögliche Motive und bewerten das Krisenmanagement beider Regierungen sowie Auswirkungen auf das sino-südkoreanische Verhältnis.<sup>27</sup> Daneben gibt es Arbeiten, welche den Konflikt aus historischer Perspektive betrachten.<sup>28</sup> Außerdem wird bei der Untersuchung der Kontroverse als eines von verschiedensten theoretischen Rahmenkonzepten häufig das des Nationalismus genutzt, und im Zuge dessen Einstellungen der chinesischen und koreanischen Bevölkerung einbezogen.<sup>29</sup>

Koreanische und chinesische Forscher:innen behandeln in ihren Beiträgen außerdem die Auseinandersetzung um das Gangneung Dano-Fest bzw. Duanwu-Fest im Jahr 2005, nachdem ersteres von der UNESCO in die Liste mit südkoreanischem immateriellen Kulturerbe aufgenommen wurde.<sup>30</sup> Ein Teil der Forscher:innen legt die Hintergründe der Streitigkeiten dar, um die Eskalation des Vorfalls nachzuvollziehen.<sup>31</sup> Andere Beiträge beanspruchen zur

---

<sup>26</sup> vgl. Aykan, 2016, S.805 f.; Copuroglu, 2018, S.134; Mozaffari und Barry, 2022, S.325.

<sup>27</sup> vgl. Gries, 2005, S.3-17; Hundt und He, 2016, S.227-239; Roehrig, 2010, S.5-21; Rozman, 2012, S.263–285. Ein ähnliches Vorgehen zeichnet einen Beitrag aus, der sich auf den als „Knoblauch-Krieg“ betitelten wirtschaftlichen Konflikt zwischen China und Korea im Jahr 2000 bezieht, vgl. Chung, 2003/2004, S.549–568.

<sup>28</sup> vgl. Seo, 2008, S.39–58; Wang, 2020, S.190-225.

<sup>29</sup> vgl. Chase, 2011, S.61–82; Gries, 2012, S.31–56; Gries und Masui, 2022, S.1–21.

Dies geschieht dann entweder in Form von Umfragen oder durch die Analyse von Onlinekommentaren.

<sup>30</sup> Hier muss einschränkend allerdings auf die schwankende Qualität der Beiträge verwiesen werden. Die Anführung dieser Artikel soll verdeutlichen, dass über dieses Thema in der Forschungsgemeinschaft diskutiert wird. Es wird sich aber bei mangelnder Qualität nicht auf entsprechende Artikel in irgendeiner Form sonst gestützt.

<sup>31</sup> vgl. Chen, 2011, S.12-18; Liu und Du, 2010, S.217-218.

Aufklärung eines „Missverständnisses (*wujie* 误解)“<sup>32</sup> beizutragen, indem Unterschiede und Gemeinsamkeiten der umstrittenen Festtraditionen aufgezeigt werden.<sup>33</sup> Roy Park dagegen interpretiert die Ereignisse vor dem Hintergrund von Nationalismus, wobei er die Rolle von profitorientierten Massenmedien als Verbreiter und Verstärker populistischer Diskurse bewertet.<sup>34</sup>

Die Forschung zu beiden Themen greift zwar auf Medienberichte zurück, um Ereignisabläufe nachzuvollziehen, unterzieht diese jedoch nicht einer expliziten oder gar systematischen Analyse. Eine Ausnahme stellt der Artikel von Xiaojun Ke dar. Dieser untersucht bezüglich der Gangneung Dano-/Duanwu-Fest-Kontroverse neben Beiträgen in Blogs und sozialen Medien auch solche in offiziellen chinesischen Medien. Der Autor stellt fest, dass dort kritische Selbstreflexion überwiegt, die sich durch den Aufruf, Maßnahmen zum Schutz von kulturellem Erbe zu verbessern, sowie einem relativ positiven Koreabild auszeichnet.<sup>35</sup> Zudem wird an die chinesische Bevölkerung appelliert, sich nicht durch nationalistische Gefühle leiten zu lassen.<sup>36</sup>

### 2.3 Kimchi-/Paocai-Kontroverse 2020-2022

Zur Kimchi-/Paocai-Kontroverse selbst ist die Forschungslage noch recht dünn: Der Streit wird nur als weiteres Beispiel von sino-südkoreanischer Auseinandersetzung in zwei aktuellen Forschungsbeiträgen, die sich mit dem Koguryo-/Gaogouli-Konflikt 2004/2005 beschäftigen, angeführt.<sup>37</sup> Ein studentischer Beitrag von Roselyn Wang analysiert mittels Auswertung von Youtube-Kommentaren und Weibo-Posts chinesischer und koreanischer Internetnutzer:innen den Onlinediskurs zu einem Ereignis der Kimchi-/Paocai-Kontroverse.<sup>38</sup> Sie sieht einen Kontrast zwischen der harmoniebetonenden Position der chinesischen sowie koreanischen Regierung und den sich deutlich aggressiver gerierenden Internetnutzer:innen.<sup>39</sup>

---

<sup>32</sup> vgl. Park Y., 2010, S.522.

<sup>33</sup> vgl. Park Y., 2010, S.521-540.

<sup>34</sup> vgl. Park R., 2010, S.117-124, insbesondere S.120 ff. Wie der Autor zu dieser Erkenntnis gelangt, bleibt offen – es gibt keine konkrete Medienberichtsanalyse.

<sup>35</sup> vgl. Ke, 2022, S.482 f.

<sup>36</sup> vgl. Ke, 2022, S.483.

<sup>37</sup> vgl. Gries und Masui, 2022, S.15 ff.; Ke, 2022, S.476. Dies mag durchaus auch der Aktualität des Ereignisses geschuldet sein.

<sup>38</sup> vgl. Wang, 2021, S.1-29. Bei dem untersuchten Diskursereignis handelt es sich um das Hochladen eines Videos durch die chinesische Youtuberin Li Ziqi am Anfang des Jahres 2021, in welchem Li bei der Kimchi-ähnlichen Zubereitung von Kohl gezeigt wird. Der Beitrag wurde u.a. von den Hashtags #ChineseCuisine #ChineseFood begleitet, was zu einem Aufschrei bei koreanischen Internetnutzer:innen geführt hat.

<sup>39</sup> vgl. Wang, 2021, S.3.

Zusammenfassend lässt sich also sagen, dass in einem Teil der Forschung, die sich mit Kontroversen um Kulturgut sowie sino-südkoreanischen Zusammenstößen auseinandersetzt, zumindest Onlinediskurse Beachtung finden. Die Rolle der traditionellen Medien als aktiv gestaltende Akteure wird jedoch vernachlässigt, auch wenn mithilfe von Zeitungsartikeln diese Konflikte maßgeblich rekonstruiert werden.

### 3. Hintergrund und Kontext der Kimchi-/Paocai-Kontroverse

Um den Kontext der medialen Darstellung der Kimchi-/Paocai-Kontroverse nachzuvollziehen, ist es sinnvoll, beide Begriffe einzuordnen und relevante Zusammenhänge darzulegen.

#### 3.1 Begriffsdefinition „Kimchi“

Im Wesentlichen handelt es sich bei Kimchi um fermentiertes, meist mit Knoblauch, Fischsauce und Chilipulver gewürztes Gemüse, das in Korea als Beilage i.d.R. zu jeder Mahlzeit serviert wird.<sup>40</sup> In der koreanischen Gesellschaft spielt Kimchi nicht nur durch den alltäglichen Verzehr eine Rolle, sondern ist auch wichtiger Bestandteil der nationalen Identität.<sup>41</sup> Neben dieser einenden Funktion, die häufig mit einem gewissen Stolz verknüpft ist, bemüht sich die südkoreanische Regierung seit 2008 verstärkt darum, Kimchi als koreanisches Nationalgericht global aktiv zu vermarkten.<sup>42</sup> 2013 wurde Kimjang (*kimjang* 김장), der traditionelle Herstellungsprozess von Kimchi, als immaterielles Kulturerbe der Republik Korea auf die repräsentative Liste des immateriellen Kulturerbes der Menschheit der UNESCO gesetzt.<sup>43</sup>

#### 3.2 Begriffsdefinition „Paocai“

---

<sup>40</sup> vgl. Cwiertka, 2019, S.74; Han, 2010, S.149 f.; Lim, 2015, S.24 ff.

<sup>41</sup> vgl. Cho, 2013, S.210 f.; Cwiertka, 2019, S.74 f.; Han, 2010, S.149.

Ein Beispiel beschreibt Collins bei seiner Forschung zu koreanischen Studierenden in Neuseeland. Er zeigt, dass Kimchi während des Auslandsaufenthaltes für die Studierenden zu einem Symbol der Heimat wurde. Nachdem der Eindruck bei den Studierenden entstand, dass koreanisches Essen, v.a. Kimchi, von der Lokalbevölkerung als unangenehm riechend wahrgenommen wurde, entschied ein Großteil von ihnen, in Wohngemeinschaften von ausschließlich Koreaner:innen zu leben, vgl. Collins, 2008, S.161.

<sup>42</sup> vgl. Cho, 2006, S.219 ff.; Cwiertka, 2014, S.363 ff.; Cwiertka, 2015, S.250.; Tamang, 2012, S.57. Cwiertka verortet die Wurzeln der Kampagne in den Olympischen Spiele 1988 in Seoul, vgl. Cwiertka, 2014, S.367.

<sup>43</sup> vgl. UNESCO, o.D. Für eine detaillierte Beschreibung des Aufnahmeprozesses vgl. Hwang K., 2015, S.54-58.

Der Begriff „Paocai“ ist ähnlich wie Kimchi ein Sammelbegriff für in China regional verschieden zubereitetes, eingelegtes oder fermentiertes Gemüse, welches sich meist durch einen süß-sauren Geschmack und nicht durch Schärfe auszeichnet.<sup>44</sup> Bei einer oft angeführten Paocai-Sorte handelt es sich um die Variante aus Sichuan (*Sichuan paocai* 四川泡菜).<sup>45</sup> Obwohl die chinesische Regierung Chinas eingelegtes Gemüse für ein internationales Publikum bewirbt, ist das Ausmaß und die Wirkung im Vergleich zu Südkorea eher gering.<sup>46</sup> Wie hängen nun aber beide Begriffe zusammen, und warum sorgen sie für Konfliktpotenzial?

### 3.3 Sprachliche, historische und wirtschaftliche Dimensionen der Auseinandersetzung

Drei Faktoren von sprachlicher, historischer, und wirtschaftlicher Natur bilden den kontextuellen Rahmen des Diskurses. Im Zentrum steht dabei die Frage nach kultureller Abgrenzung, Individualität und Authentizität von koreanischem Kimchi und chinesischem Paocai.

Im Chinesischen gibt es für den koreanischen Kimchi keinen eigenen Begriff – es wird dafür das Wort „Paocai“ verwendet, das wiederum oft mit dem Zusatz „Korea“ versehen und so expliziter zu „koreanischem Paocai“ (*Hanguo paocai* 韩国泡菜) wird.<sup>47</sup> Im Jahr 2013 hat sich Südkoreas *Ministry of Agriculture, Food and Rural Affairs* für die Einführung des chinesischen Neologismus „Xinqi“ (*xinqi* 辛奇) als neuen Kimchi-Begriff in offiziellem Werbematerial für den chinesischen Markt eingesetzt, um Kimchi im Chinesischen klarer als koreanisches Produkt auszuweisen.<sup>48</sup> Das Motiv der Umbenennung hängt auch mit der Diskussion über den Ursprung von Kimchi/Paocai zusammen: Während chinesische Autor:innen auf die Theorie verweisen, die Kimchi als eine Weiterentwicklung des im Laufe der Geschichte nach Korea eingeführtem chinesischem Paocai sieht, befürworten dagegen koreanische Forscher:innen wie Lim und Park die Annahme, dass Kimchi von China weitgehend unabhängig in Korea entstanden sei.<sup>49</sup> Auch Entwicklungen auf ökonomischer Ebene sorgen

---

<sup>44</sup> Zentrales Element ist die Lake, in welcher das Gemüse zieht. vgl. Tamang, 2012, S.58 f.

Die Lake besteht dabei hauptsächlich aus Zucker, Salz, Essig und Alkohol, vgl. Zhao et. al., 2016, S.2415.

<sup>45</sup> Chen et. al., 2010, S.5; Li, 2006, S.57; Zhao, Qi und Chen, 2004, S.22.

<sup>46</sup> vgl. Zhao, Qi und Chen, 2004, S.22.

<sup>47</sup> vgl. Lim, 2015, S.19.

<sup>48</sup> vgl. Ministry of Culture, Sports and Tourism, o.D.

<sup>49</sup> vgl. Li, 2006, S.57; Lim, 2015, S.19; Park, 2015, S.80; Zhao, Qi und Chen, 2004, S.22.

zwischen beiden Staaten für Reibungen.<sup>50</sup> Mittlerweile stammt nämlich der Großteil der jährlichen Kimchi-Importe in Korea aus China, welcher wegen seiner niedrigen Preise v.a. von der koreanischen Gastronomiebranche abgenommen wird.<sup>51</sup> Sowohl Vertreter:innen der koreanischen Regierung als auch Forscher:innen kritisieren dagegen die umgekehrt von chinesischer Seite implementierten Hygienestandards, die ein Hindernis für den Export von koreanischen Kimchi nach China darstellen.<sup>52</sup>

#### 4. Theoretische und methodische Vorüberlegungen

Im Hinblick auf die empirische Betrachtung des Diskurses zur Kimchi-/Paocai-Kontroverse mittels wissenssoziologischer und linguistischer Diskursanalyse werden im Folgenden relevante theoretische Konzepte sowie methodische Analyseinstrumente überblicksmäßig dargestellt.

##### 4.1 Diskurs und Medien

Keller beschreibt Diskurse als zeitlich relativ stabile sowie sozial regulierte „Bedeutungsarrangements“<sup>53</sup>, die wiederum durch aktiv Agierende realisiert und damit in konkrete Form gebracht werden.<sup>54</sup> Es handelt es sich also um

*„im jeweiligen gesellschaftlich-institutionellen und historischen Kontext situierte, sowohl inhaltlich wie (deutungs- und handlungs)praktisch strukturierte kollektive Unternehmungen der Wissensproduktion, die Welt- bzw. Wirklichkeitsordnungen (symbolische Sinnwelten) [...] erzeugen, verbreiten, reproduzieren oder transformieren.“<sup>55</sup>*

---

<sup>50</sup> So kam es 2005 nach einem Hygieneskandal zu einer als „Kimchi-Krieg“ bezeichneten Auseinandersetzung, bei welcher sowohl die koreanische als auch chinesische Regierung kurzfristig einen Stopp über Kimchi-Importe aus dem jeweiligen Nachbarstaat verhängten, vgl. Han, 2010, S.161 ff.; Ye, 2017, S.94.

<sup>51</sup> vgl. Han, 2010, S.156; Lim, 2015, S.19.

<sup>52</sup> vgl. Korea Herald, 18.07.2012; Lim, 2015, S.19.

<sup>53</sup> Keller 2011a, S.142.

<sup>54</sup> vgl. Keller, 2011a, S.142.

<sup>55</sup> Keller, 2011a, S.142.

Medien bieten einerseits verschiedenen Akteur:innen ein Forum - eine „Arena“<sup>56</sup> bzw. ein „Diskursfeld“<sup>57</sup> - in welchem verschiedene, auf „Streitgegenstände, Kontroversen, Problematisierungen und Wahrheitsansprüche“<sup>58</sup> konzentrierte Diskurse um Gültigkeit wetteifern und um Deutungsmacht ringen; andererseits tragen Medien auch selbst zur Diskursproduktion bei.<sup>59</sup> Fowler beschreibt die Rolle und Eigenschaften von Medien wie folgt:

*„Representation, in the Press [sic!] as in all other kinds of media and discourse, is a constructive practice. Events and ideas are not communicated neutrally [...] because they have to be transmitted through some medium with its own structural features, and these features are already impregnated with social values which make up a potential perspective on events.“*<sup>60</sup>

Medien sind demnach nicht objektive oder gar passive Kanäle, die Wirklichkeit abbilden und durch welche Diskurse passieren, sondern aktive Teilhaber des Diskurs- und Wirklichkeitsformierungsprozesses, den sie aufgrund eigener Interessen und Strukturen mit ihrer jeweilig spezifischen Prägung mitgestalten.<sup>61</sup>

## 4.2 Agenda-Setting, Framing und Nationenbild

Eine ebensolche Praktik, bei welcher Medien als gestaltende Akteure der Diskursproduktion auftreten, wird in der Kommunikations- und Medienforschung als *Agenda-Setting* bezeichnet. Dieses theoretische Konzept geht davon aus, dass Nachrichtenschaffende durch die notwendige Selektion von als berichterstattungswürdig erachteten Themen, die ihren Rezipient:innen vermittelt werden sollen, maßgeblich die öffentliche Wahrnehmung dieser beeinflussen.<sup>62</sup> So postuliert Cohen in seiner im Jahr 1963 erschienenen Monographie:

*„[T]he press [...] may not be successful much of the time in telling people what to think, but it is stunningly successful in telling its reader what to think **about**.“*<sup>63</sup>

---

<sup>56</sup> Scheufele, 2003, S.42.

<sup>57</sup> Keller, 2011b, S.234.

<sup>58</sup> Keller, 2019, S.46.

<sup>59</sup> vgl. Gamson und Modigliani, 1989, S.3.

<sup>60</sup> Fowler, 1991, S.25.

<sup>61</sup> vgl. Shoemaker und Reese, 1996, S.252.

<sup>62</sup> vgl. Hafez, 2002, S.109 f.; Rohmberg, 2008, S.108 ff. Die Auswahl wird durch Medienproduzierende und deren Identität, Wahrnehmung und Sozialisation sowie durch institutionelle Strukturen, in welchem der Schaffungsprozess eingebettet ist, geprägt, vgl. Scheufele, 2003, S.50-55; Shoemaker und Reese, 1996, S.252 ff.

<sup>63</sup> Cohen, 1963, S.13. Die Markierung des Wortes „*about*“ stammt von Cohen.

Während *Agenda Setting* auf die Makroebene der Diskursformierung eingeht, gibt eine weitere theoretische Perspektive Aufschluss über ähnliche Auswahlprozesse auf der Mikroebene eines einzelnen Beitrags. Bei diesem Grundgedanken handelt es sich um einen von mehreren verschiedenen Ansätzen der sog. *Frame-* bzw. *Framing-*Theorie.<sup>64</sup>

Entman beschreibt *Frames* als Konstrukte, die Nachrichten eine solche Form geben (also „rahmen“), dass sie Rezipient:innen durch bestimmte stilistische Gestaltung eine konkrete Lesart der Ereignisse nahelegen, während sie andere Interpretationen des Geschehens in den Hintergrund treten lassen.<sup>65</sup> Das *Framing-*Konzept bietet einen theoretischen Ansatz für die Untersuchung von Konflikten im internationalen Kontext, und eignet sich daher besonders für diese Analyse. So beschreiben Knüpfer und Entman, dass in internationalen Auseinandersetzungen unterschiedliche Auslegungen der Ereignisse, kodifiziert in *Frames*, in den Wettkampf um Deutungsmacht treten.<sup>66</sup> Beide Autoren kommen dabei zu folgendem Schluss:

„Difference between frames that emerge in the international arena around [...] events [such as conflicts] are to be expected, reflecting national interests, diverging perspectives and cultures.“<sup>67</sup>

Aber nicht nur Konflikte unterliegen einer interessengebundenen medialen Darstellung: Die Praktiken von *Agenda Setting* und *Framing* finden ebenso bei der Konstruktion der nach außen getragenen Bilder der eigenen Nation sowie der Gestaltung des Bildes eines nationalen „Gegenübers“ in der Auslandsberichterstattung Anwendung.<sup>68</sup> Medienschaffende tragen also maßgeblich zur Formation von Nationenbildern in den Köpfen ihrer Adressat:innen bei. Gleichzeitig haben Regierungen von Nationalstaaten ein Interesse daran, mithilfe von Massenmedien ein positives Bild der eigenen Nation für inländische Bürger:innen sowie ausländisches Publikum zu konstruieren.<sup>69</sup>

Diese theoretischen Konzepte bilden den Hintergrund der mit diesen Ansätzen korrespondierenden und daher im Folgenden vorgestellten methodischen Kategorien der Analyse.

### 4.3 Relevante Analysewerkzeuge der wissenssoziologischen Diskursanalyse

---

<sup>64</sup> Für einen Überblick über verschiedene Theorieströmungen siehe Scheufele, 2003.

<sup>65</sup> vgl. Entman, 1991, S.7.

<sup>66</sup> vgl. Knüpfer und Entman, 2018, S.483.

<sup>67</sup> Knüpfer und Entman, 2018, S.483.

<sup>68</sup> vgl. Barr, 2012, S.86; Kellner, 1995, S.1; Kunczik, 2002, S.41; Peng, 2004, S.53; Willnat et al., 2022, S.634.

<sup>69</sup> vgl. Dai und Chen, 2014, S.708-711; Li und Chitty, 2009, S.1 ff.; Van Ham, 2008, S.128.

Bei der wissenssoziologischen Diskursanalyse handelt es sich laut Keller nicht um eine Methodik, sondern um ein „Forschungsprogramm“<sup>70</sup>, welches eine Reihe von Analysekategorien zur Untersuchung von Diskursen vorschlägt. Eine am Datenmaterial und Forschungsfrage angepasste Selektion dieser Interpretationsinstrumente erlaubt nicht nur größere Flexibilität für die Anpassung der Vorgehensweise, sondern schafft auch Raum für unerwartete Erkenntnisse.<sup>71</sup> Im Folgenden werden daher ausgewählte Kategorien knapp vorgestellt.

Diskurse werden dadurch charakterisiert, dass sie bestimmte Schemata für die Interpretation der Wirklichkeit vorgeben, welche Keller als „Deutungsmuster“<sup>72</sup> bezeichnet. Diese decken sich in Funktion und Wirkung im Wesentlichen mit denen von *Frames*, da sie „nahelegen, worum es sich bei einem Phänomen handelt“<sup>73</sup>.<sup>74</sup> Bei „Modellsubjekten“<sup>75</sup> handelt es sich um im Diskurs adressierte Akteur:innen, denen ein bestimmtes exemplarisches Verhalten oder unangebrachtes Handeln, sog. „Modellpraktiken“<sup>76</sup>, vor Augen geführt werden, wobei sie ersteres imitieren und letzteres vermeiden sollen.<sup>77</sup> An der Diskursproduktion Beteiligte bedienen sich außerdem einem breiten Spektrum an sprachlich-gestalterischen Mitteln sowie rhetorisch-argumentativen Methoden, sog. „Diskursstrategien“<sup>78</sup>, um ihre Deutung der Wirklichkeit Gültigkeit zu verleihen.<sup>79</sup> Die Gesamtheit von Deutungsmustern und eingesetzten Strategien bezeichnet Keller als „(diskursspezifische[s]) *Interpretationsrepertoire*“<sup>80</sup>. Für die Analyse dieses Repertoires stützt sich die vorliegende Arbeit auf Erkenntnisse der linguistischen Diskursanalyse.<sup>81</sup>

#### 4.4 Diskursbedingungen: Mediensystem in China und Korea

Abschließend wird nun auf den institutionellen Rahmen und die strukturellen Bedingungen des chinesischen und koreanischen Diskurses eingegangen, um Sensibilität für die Entstehungsumstände und Nachvollziehbarkeit der Diskursentwicklung zu ermöglichen.

---

<sup>70</sup> Keller, 2019, S.45.

<sup>71</sup> vgl. Keller, 2011a, S.126; Keller, 2019, S.52 f.

<sup>72</sup> vgl. Keller, 2011a, S.145.

<sup>73</sup> Keller, 2011b, S.243.

<sup>74</sup> vgl. Scheufele, 2003, S.40.

<sup>75</sup> Keller, 2019, S.48.

<sup>76</sup> Keller, 2019, S.49.

<sup>77</sup> vgl. Keller, 2019, S.48 f.

<sup>78</sup> Keller, 2011b, S.235.

<sup>79</sup> vgl. Keller, 2011a, S.145 ff.

<sup>80</sup> Keller, 2011a, S.146. Die Kursivsetzung wurde von Keller angesetzt.

<sup>81</sup> Hierfür habe ich mich v.a. an Bell, 1991, S.175-209; Fowler, 1991, S.71-88; sowie Jones, Jaworska und Aslan (Hrsg.), 2021 orientiert, die strukturierte Übersichten zur linguistischen Diskursanalyse bei Medien geben.

#### 4.4.1 Chinesische Medienlandschaft

Bereits vor Gründung der VRC sah die Kommunistische Partei Chinas (KPCh) für chinesische Medien die Funktion als Propagandainstrument („Sprachrohr der Partei“<sup>82</sup>) auf der einen, die Aufgabe als Feedback-Kanal („*the party’s eyes and ears*“<sup>83</sup>) auf der anderen Seite vor, wobei die Betonung insbesondere auf ersterem Zweck lag.<sup>84</sup>

Bis heute prägt dieses Rollenverständnis das Mediensystem, denn auch wenn Zensur und Kontrolle in Umfang und Intensität zwischen Phasen der Härte und Nachgiebigkeit schwanken, und es in den 1990ern zudem zur partiellen Kommerzialisierung des Mediensektors kam, so hat die KPCh ihr Informationsmonopol doch nie gänzlich aufgegeben.<sup>85</sup> Neuerungen wie das Internet stellen das Regulationssystem zwar vor Herausforderungen und zeigen dessen Grenzen auf, werden aber gleichzeitig durch Anpassung in dieses integriert.<sup>86</sup> Die KPCh beeinflusst also in großem Maße die Rahmenbedingungen, in welchen mediale Diskurse entstehen, und besonders unter Staatspräsident Xi Jinping hat sich diese Kontrolle verschärft.<sup>87</sup> Diskurse sollen dabei nicht unbedingt völlig unterdrückt (dies wäre mit viel Aufwand und wechselhaftem Erfolg verbunden), sondern durch mediale „Meinungsanleitung“ (*yulun yindao* 舆论引导) im Sinne der Partei gesteuert werden.<sup>88</sup>

Die Eigentümerschaft von Printmedien ist mittlerweile fragmentiert und rangiert von offiziellen Zeitungen (d.h. Parteizeitungen, *dangbao* 党报, und politischen Organzeitungen *jiguanbao* 机关报), die durch die KPCh und chinesische Regierung finanziert werden und dementsprechend deren Haltung reflektieren, bis hin zu kommerzialisierten, meist regionalen und liberaler agierenden Publikationen (*dushibao* 都市报 oder *xiaobao* 小报).<sup>89</sup> Seit den

---

<sup>82</sup> Zhu, 2016, S.269.

<sup>83</sup> Stockmann, 2013, S.6.

<sup>84</sup> vgl. Fischer, 2014, S.467; Li, 2014, S.690 f.

<sup>85</sup> vgl. De Burgh, 2018, S.53 f.; Moser, 2019, S.68. Bei Faktoren für strengere Kontrollauflagen kann es sich z.B. um Themenbereich oder Zeitpunkt der Berichterstattung handeln, vgl. Hang und The China Media Research Group, 2016, S.744; Stockmann, 2013, S.147; Zhu, 2008, S.45. Aus platzökonomischen Gründen kann hier nicht detailliert auf die komplexen Prinzipien und Mechanismen der Medienzensur und -kontrolle in China eingegangen werden. Für ausführlichere Behandlung vgl. Shambaugh, 2007, S.25-58 und siehe z.B. Zhang, 2011. Es soll nicht der Eindruck entstehen, dass es sich um ein undurchlässiges oder monolithisches Pressewesen handelt. Für eine Arbeit, die für eine differenzierte Sichtweise plädiert siehe deswegen Repnikova, 2017.

<sup>86</sup> vgl. Alpermann und Fröhlich, 2020, S.115.

<sup>87</sup> vgl. Alpermann und Fröhlich, 2020, S.113; Kingston, 2019, S.3; Moser, 2019, S.71-79; Repnikova, 2017, S.207. So betonen einige Autoren, dass v.a. während der Staatspräsidentschaft von Hu Jintao Freiräume wie investigativer Journalismus in bestimmten Bereichen möglich war, vgl. Moser, 2019, S.69 ff.

<sup>88</sup> vgl. Fischer, 2014, S.474; Repnikova, 2017, S.59; Tai, 2014, S.190; Zhu, 2016, S.273.

<sup>89</sup> vgl. Hang und The China Media Research Group, 2016, S.741 f.; Stockmann, 2010, S.272.

1990ern besitzt ein Großteil der chinesischen Zeitungen eigene Websites und eigene Online-Ausgaben.<sup>90</sup> Nachrichtenmedien müssen sich für Thema, Ton und Präsentation der Berichterstattung an die von der Partei festgesetzten Richtlinien (*tifa* 提法) halten.<sup>91</sup> Ein weiteres Merkmal des propagierten Ideals chinesischer Berichterstattung ist der „konstruktive“ bzw. „positive“ Journalismus (*zhengmianbaodao* 正面报道), der sich nicht ausschließlich auf die negativen Aspekte eines Ereignisses konzentrieren, sondern stattdessen auch Lösungswege vorschlagen soll.<sup>92</sup>

Im Jahr 2009 verkündete die chinesische Regierung den Beginn einer Kampagne, welche dem empfundenen Mangel an Diskursmacht (*hua yu quan* 话语权) chinesischer Medien auf internationaler Ebene Abhilfe schaffen soll.<sup>93</sup> Im Zuge dieser als „*Going out*“ bzw. „*Going Global*“ (*zou chuqu* 走出去) bezeichneten Initiative wurden in den Ausbau der für das Ausland zuständigen Medieninfrastruktur große Summen an Geld investiert.<sup>94</sup>

#### 4.4.2 Koreanische Medienlandschaft

Vor dem Höhepunkt der Demokratisierungsbewegung 1987 wurden koreanische Medien mittels Zensur und Lizenzen von der autoritären koreanischen Regierung kontrolliert. Im Laufe der 1990er Jahre kam es dann zu Privatisierung, Liberalisierung und Kommerzialisierung, was bis in die 2000er institutionell durch neue Gesetze oder Gesetzrevisionen formalisiert wurde.<sup>95</sup>

Mittlerweile ist die Pressefreiheit ein durch die koreanische Verfassung garantiertes Recht, auf welches eine Transparenz fordernde Zivilgesellschaft auch aufmerksam macht.<sup>96</sup> Die koreanische Medienlandschaft zeichnet sich zudem durch eine verhältnismäßig große Pluralität

---

<sup>90</sup> vgl. Li, 2014, S.699.

<sup>91</sup> vgl. Alpermann und Fröhlich, 2020, S.115; De Burgh, 2018, S.54; Moser, 2019, S.77 f.

<sup>92</sup> vgl. De Burgh, 2018, S.59; Repnikova, 2017, S.60 f. Besonders kommerzielle Zeitungen, die Gewinne generieren müssen, weichen von diesem Ideal ab vgl. Stockmann, 2013, S.128; Zhao, 1998, S.139.

<sup>93</sup> vgl. De Burgh, 2018, S.57; Hu und Ji, 2012, S.32.; Lim, 2019, S.51; Kang, 2012, S.915 f.; Marsh, 2018, S.144; Mi, 2018, S.167; Shambaugh, 2013, S.227; Thussu, 2018, S.18 f; Yang, 2018, S.79-84; Zhu und Krever, S.183. Aufgrund von Platzmangel kann hier nicht genauer auf die „*Going Global*“-Medienkampagne eingegangen werden. Für einen umfassenden Überblick siehe daher Thussu, De Burgh und Shi (Hrsg.), 2018. Als weiterer Motivationsgrund für die Ausrufung der Kampagne werden von einigen Autoren auch ökonomische Anreize genannt, vgl. Flew, 2016, S.283; Shambaugh, 2013, S.207.

<sup>94</sup> vgl. Brady, 2015, S.54; Mi, 2018, S.167 f.; Nip und Sun, 2018, S.99; Shambaugh, 2013, S.207; Zhang, 2010, S.43; Zhou, 2022, S.328.

<sup>95</sup> vgl. Kim und Kim, 2016, S.827; Kim D., 2018, S.187; Kim S., 2018, S.85; You, 2020, S.70 f.

<sup>96</sup> vgl. Seo, 2019, S.114 f. Für einen Überblick zur Pressefreiheit Koreas siehe Reporters Without Borders, o.D.

aus.<sup>97</sup> Allerdings stehen koreanische Journalist:innen zunehmend unter Druck, da sie seit der Privatisierung auf die Finanzierung durch Werbepartner:innen angewiesen sind, und es kommt immer wieder zu Einflussnahme durch Regierung, Politik und Privatunternehmen.<sup>98</sup> Dies spielt v.a. bei den Tageszeitungsverlagen eine Rolle, die den Markt dominieren und sich im Besitz großer Familienkonglomerate, sog. chaebol (*chaebŏl* 재벌)-Firmen, befinden.<sup>99</sup> Ein 2015/2016 verabschiedetes Gesetz soll Bestechungsversuchen, oft getätigt von Politiker:innen und Unternehmer:innen, die sich im Gegenzug zu großzügigen Geschenken eine positive Berichterstattung erhoffen, Einhalt bieten.<sup>100</sup> Wie ihr chinesisches Pendant gingen auch koreanische Tageszeitungen in den 1990er und im Verlauf der 2000er Jahre online.<sup>101</sup> Ein wichtiges Charakteristikum des koreanischen Printmediensektors ist die Affinität der Tageszeitungen zur Politik. Parallel zu einer stark polarisierten Parteienlandschaft, in welcher sich ein konservatives und ein liberales Lager gegenüberstehen, scheiden sich auch die größten Tageszeitungsunternehmen in ihrer Ausrichtung in diese beiden ideologischen Pole. Koreanische Printmedien spiegeln daher in ihrer Berichterstattung häufig die Positionen der Parteilinie wider, mit der sie sympathisieren.<sup>102</sup>

## 5. Analyse des Diskurses zur Kimchi-/Paocai-Kontroverse

Gemäß der Forschungsfrage und nach erster Sichtung des Materials wurde eine qualitative Diskursanalyse einer quantitativen vorgezogen. Dennoch werden zur Orientierung in Kapitel 5.2 einige strukturelle Bemerkungen über das Datenmaterial getroffen sowie Auffälligkeiten aus einer quantitativen Perspektive dargelegt. Wie ein Großteil qualitativer Diskursanalysen bedient sich auch diese Untersuchung einem interpretativ-hermeneutischen Ansatz.<sup>103</sup> Ein induktives Vorgehen, welches sich stark am Datenmaterial orientiert und auf den individuellen Fallkontext eingeht, wurde präferiert. Dennoch dienen die im Vorfeld der Analyse ausgewählten Analysekatoren dazu, für die Forschungsfragen relevante Auffälligkeiten zu identifizieren. Die Kategorien wurden mittels „sequenzanalytische[r] Vorgehensweisen, die

<sup>97</sup> vgl. Seo, 2019, S.114 f.

<sup>98</sup> vgl. Kim H., 2018, S.128; Seo, 2019, S.115.

<sup>99</sup> vgl. Kim, 2000, S.264; Kim S., 2018, S.90; You, 2020, S.71.

<sup>100</sup> vgl. Burret, 2019, S.22; Kim H., 2018, S.128 f.; Seo, 2019, S.121 f. Dies verhindert aber nicht, dass es immer noch zu Vorfällen wie z.B. dem Samsung-Skandal im Jahr 2017 kommt, siehe Kim, 24.08.2017.

<sup>101</sup> vgl. Burret, 2019, S.23; Kim D., 2018, S.100; Kwak, 2012, S.128 ff.; Lim, 2006, S.298 f.

<sup>102</sup> vgl. Bae, 2020, S.155; Baik und Hollihan, 2021, S.93; Ha, 2015, S.756; Kim H., 2018, S.139 ff.; Kwak, 2012, S.121 f.; Seo, 2019, S.120 f.; Song, 2007, S.82. Für die polarisierte koreanische Parteienlandschaft vgl. z.B. Choo, 2019, S.88 ff.; Kim, 2020, S.118 ff.; Mosler, 2015, S.114; Park, 2021, S.21.

<sup>103</sup> vgl. Alpermann und Fröhlich, 2020, S.113; Keller, 2011a, S.152.

sich an einer ‚Zeile für Zeile‘ - bzw. ‚Absatz für Absatz‘ -Strategie des interpretierenden Vorgehens am einzelnen Dokument orientieren“<sup>104</sup>, spezifiziert.

### 5.1 Auswahl der Beiträge: Datenkorpus<sup>105</sup>

Um herauszufinden, welche Deutungsmuster und Nationenbilder in der Kimchi-/Paocai-Kontroverse von chinesischen und koreanischen Medien für den internationalen Raum genutzt werden, wird eine Analyse englischsprachiger Onlinezeitungen gewählt. Diese richten sich in erster Linie nicht an ein heimisches, sondern an ein globales Publikum, wobei ihre Artikel diesem so gut wie weltweit ohne große Hindernisse im Internet zu Verfügung stehen.<sup>106</sup> Onlineformate sind auch aus forschungsstrategischer Perspektive sinnvoll, da sie neben niedrigschwelligem Zugang durch die Schlagwortsuchfunktion ihrer Online-Portale einen gezielten Auswahlprozess von relevantem Datenmaterial ermöglichen.<sup>107</sup>

Für die chinesische Seite wurden die beiden auf Englisch publizierenden Zeitungen, *Global Times* sowie *China Daily*, herangezogen. Beide sind Teil der in Kapitel 4.4.1 beschriebenen Medienkampagne, durch welche eine chinesische Narrative internationalisiert werden soll.<sup>108</sup> Die *Global Times* ist nach Einschätzungen geringer an die offizielle Regierungsposition gebunden, aber es gibt Schnittmengen bei den Mitarbeiter:innen mit *People's Daily*.<sup>109</sup> *China Daily*, die schon vor der Gründung von *Global Times* etabliert wurde, hält laut Shambaugh deutlicher am Standpunkt der Regierung fest.<sup>110</sup> Zur Kontrolle wurden die englischen Versionen der *People's Daily* sowie der Nachrichtenagentur *Xinhua News Agency* überprüft.<sup>111</sup>

Bei der Auswahl koreanischer Printmedien wurden zwei führende englischsprachige Publikationen ausgewählt: *Korea JoongAng Daily* (abgekürzt als *JoongAng Daily*) sowie *Korea*

---

<sup>104</sup> Keller, 2019, S.55.

<sup>105</sup> Für die originalen Bezeichnungen der Zeitungen, eine Übersicht über die genutzten Websites und deren Links siehe Anhang B., S.77.

<sup>106</sup> Für die Eignung von englischsprachigen Onlinezeitungen vgl. Durham und Carpenter, 2015, S.981.

<sup>107</sup> Nach den ersten Analysezyklen wurden der über die Datenbanken extrahierte Datenkorpus als gesättigt eingeordnet. Für die Anwendung des Sättigungsprinzips in der Diskursanalyse vgl. Keller, 2011a, S.153.

<sup>108</sup> vgl. Shambaugh, 2013, S.228. Bei beiden handelt es sich außerdem um staats- bzw. parteinahe Medien.

<sup>109</sup> vgl. Hang und The China Media Research Group, 2016, S.742; Shambaugh, 2013, S.234. Dies mag auch daran liegen, dass die *Global Times* der *People's Daily*-Gruppe gehört, vgl. Stockmann, 2013, S.126.

<sup>110</sup> vgl. Shambaugh, 2013, S.234. Die *China Daily* wurde bereits im Jahr 1981 gegründet, vgl. Liu, 2009, S.195 f.

<sup>111</sup> Bei der *Xinhua News Agency* handelt es sich um die staatseigene Nachrichtenagentur der VRC, die sowohl Berichterstattungs- als auch Propagandafunktionen erfüllt, vgl. Shambaugh, 2013, S.228.

*Herald*.<sup>112</sup> Die koreanischsprachige Version der *JoongAng Daily* gehört zu den drei markt-dominierenden Tageszeitungen Koreas, die englischsprachige hat eine Kooperation mit der US-amerikanischen *New York Times*.<sup>113</sup> Zur Kontrolle wurden die englischen Editionen der drei bei koreanischen Leser:innen einflussreichsten Tageszeitungen, *Chosun Ilbo*, *Dong'A Ilbo* und *Hankyoreh* herangezogen, um dem politischen Spektrum koreanischer Medien gerecht zu werden.<sup>114</sup> In der Literatur wird die Affiliation von *JoongAng Daily*, *Chosun Ilbo* und *Dong'A Ilbo* mit dem konservativen Parteienfeld beschrieben, während die *Hankyoreh* demnach tendenziell eher mit dem liberalen Spektrum sympathisiert.<sup>115</sup> Die Ausrichtung der Berichterstattung des *Korea Herald* wird dagegen keinem eindeutigen Lager zugeordnet.<sup>116</sup>

Auch wenn sich die als diskursanstoßendes Ereignis identifizierte Erscheinung des *Global Times*-Artikels auf November 2020 datieren lässt, wurde Oktober 2020 als Startpunkt des Analysezeitraums festgelegt, um ggf. Diskursfragmente aufzugreifen, die dem Diskursereignis vorausgingen. Der Endpunkt des Analysezeitraums wurde auf den Monat nach der Erscheinung des letzten für die Untersuchung relevanten Artikels (Oktober 2022) angesetzt. Für die Identifikation von für die Analyse relevanten Artikeln wurde die Schlagwortsuchfunktion auf den Webseiten der Zeitungen genutzt. Bei den chinesischen Printmedien dienten „paocai“ sowie „kimchi“, bei den koreanischen „pao cai/paocai“ und „china kimchi“ als Suchbegriffe.<sup>117</sup> Aus den ermittelten Artikeln wurden solche aussortiert, die ein älteres Erscheinungsdatum als Oktober 2020 aufwiesen, und anschließend relevante Beiträge als Artikel mit schwachem oder starkem Bezug zur Kimchi-/Paocai-Kontroverse kategorisiert.

## 5.2 Strukturelle Vorbemerkungen und quantitative Beobachtungen

Durch das oben beschriebene Verfahren konnten 21 relevante Artikel in chinesischen Medien (davon 8 mit starkem, 13 mit schwachem Bezug) sowie 69 Beiträge in koreanischen Online-

---

<sup>112</sup> vgl. Durham und Carpenter, 2015, S.975. Letztere zeichnet sich durch das Alleinstellungsmerkmal aus, im Gegensatz zu den anderen Zeitungen kein koreanisches Pendant zu besitzen, vgl. Suzuki, 2019, S.12.

<sup>113</sup> vgl. Kim und Kim, 2016, S.828 f.; Kim D., 2018, S.43; Ha, 2015, S.745; Seo, 2019, S.114.

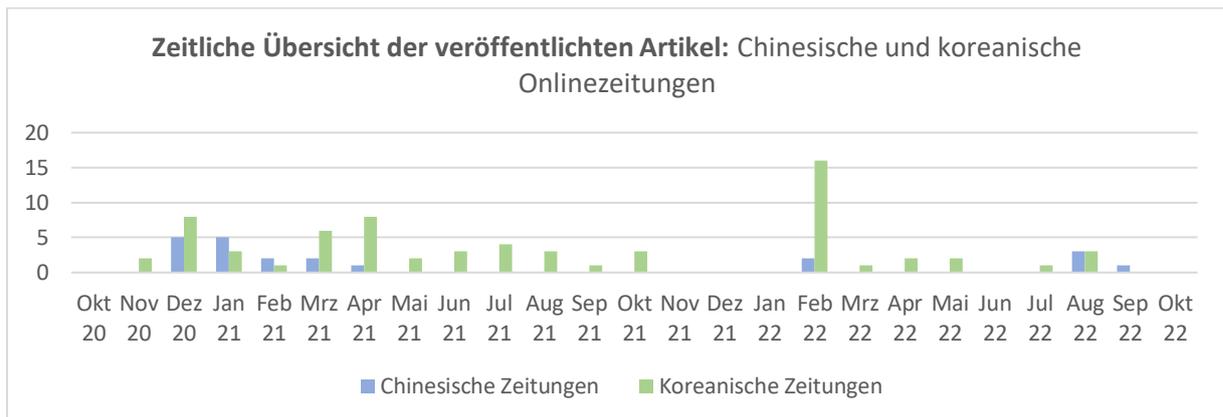
<sup>114</sup> vgl. Kim und Kim, 2016, S.829; Ha, 2015, S.742, Lim, 2011, S.168.

<sup>115</sup> vgl. Bae, 2020, S.155; Ha, 2015, S.742; Kim D., 2018, S.95; Kim H., 2018, S.125 f.; Pak, 2016, S.1012; Park, 2021, S.21; Seo, 2019, S.120 f. Kim H. ordnet die DAI eher einem liberalen Spektrum zu, vgl. Kim H., 2018, S.125 f. Für eine nuanciertere Darstellung des Zeitungsspektrums siehe Kim H., 2018, S.125 f.

<sup>116</sup> vgl. Durham und Carpenter, 2015, S.976; Suzuki, 2019, S.12 f.

<sup>117</sup> Bei den chinesischen Medien wurde auf den Suchbegriff „pao cai“ verzichtet, da Artikel, die jeweils nur die Silben „pao“ oder „cai“ enthielten, in den Suchergebnissen mitinbegriffen waren, und das Filtern von Artikeln, bei welchen eine Kombination beider Silben vorlag, technisch nicht erzwingbar war.

zeitungen (27 davon mit starkem, 42 mit schwachem Bezug) isoliert werden.<sup>118</sup> Bei Betrachtung dieser Zahlen fällt auf, dass die untersuchten koreanischen Onlinezeitungen über dreimal so viel Artikel wie die chinesischen Medien publiziert haben. Schaut man sich die Verteilung der Beiträge über den Analysezeitraum hinweg an, so lässt sich erkennen, dass koreanische Medien nicht nur mehr, sondern auch konstanter berichten, während die chinesische Seite nur in drei spezifischen Zeitabschnitten (Ende des Jahres 2020 bis Anfang des Jahres 2021, Februar 2022 und Spätsommer 2022) Artikel produziert hat (siehe Abb.1).



**Abbildung 1:** Anzahl der erschienenen Artikel, verteilt über den Analysezeitraum

Das Interesse koreanischer Medien, über die Kimchi-/Paocai-Kontroverse explizit zu berichten oder bei der Berichterstattung über andere Ereignisse auf diese hinzuweisen, scheint deutlich stärker zu sein als das der chinesischen Seite. Ein weiterer Hinweis hierfür ist die aufwendigere Gestaltung der koreanischen Beiträge: Während auf einen chinesischen Medienbericht im Durchschnitt nur 0,66 Bilder entfallen, so sind es bei den koreanischen Onlinezeitungen 1,75, wobei die chinesische Seite oft das gleiche Bild für mehrere Berichte nutzt.<sup>119</sup>

Betrachtet man die Erscheinungszeitpunkte der Berichte sowie die darin thematisierten Diskursereignisse, so lassen sich folgende Schlussfolgerungen für den Diskursverlauf ziehen:<sup>120</sup>

Die Publikation des *Global Times*-Artikels zur Festlegung des Paocai-Standards durch die ISO Ende November 2020 kann als das diskursauslösende Ereignis bezeichnet werden, welches von koreanischen und chinesischen Medien ausführlich behandelt und in folgenden Medienberichten immer wieder aufgegriffen wird. Anschließend berichten die chinesischen Zeitungen von den Aussagen einer offiziellen Sprecherin der chinesischen Regierung, die sich zu dem Konflikt geäußert hat, und beziehen sich in den darauffolgenden Artikeln wiederholt auf diese. Die koreanischen Medien gehen dafür vereinzelt auf die offizielle Stellungnahme

<sup>118</sup> Für eine genaue, tabellarische Aufschlüsselung der Artikel siehe Anhang C., S.78 und Anhang D., S.79-102.

<sup>119</sup> vgl. Anhang F., S.104.

<sup>120</sup> vgl. Anhang H., S.106 f. für eine detaillierte Übersicht über die Diskursereignisse.

der koreanischen Regierung ein. Im Januar 2021 fokussiert sich die Berichterstattung dann auf drei weitere Vorfälle, in welche verschiedene Individuen des öffentlichen Interesses involviert waren. Zum einen sorgte das Hochladen eines Videos der chinesischen Youtuberin Li Ziqi sowie ein Twitter-Post des chinesischen Botschafters in Korea für Unmut bei Teilen der koreanischen Bevölkerung. Auf der anderen Seite greifen beide Seiten auch den Vorfall einer koreanischen Youtuberin auf, die sich nach online veröffentlichten Kommentaren zum Kimchi-/Paocai-Konflikt Kritik ausgesetzt sah. In den Monaten von Februar bis April dominieren dann Berichte der koreanischen Seite. So bringen koreanische Medien ausschließlich von koreanischer Seite häufig behandelte Diskursereignisse im März und April mit der Kimchi-/Paocai-Kontroverse in Verbindung. Bei diesen Ereignissen handelt es sich zum einen um die chinesische Beteiligung an der Finanzierung und der Gestaltung koreanischer Fernsehserien und den öffentlichen Widerstand gegen diese als unrechtmäßige Beeinflussung bewertete Investition Chinas. Zum anderen berichten die koreanischen Medien von bestimmten Gruppen von Koreaner:innen, welche das Projekts einer China-Kulturstadt in der koreanischen Provinz Gangwon ablehnen. Die chinesischen Medien veröffentlichen dagegen erst wieder im April 2021 einige Beiträge, welche die steigenden Exporte von in China produziertem Kimchi und Kohl thematisieren. Im Gegensatz zur chinesischen Berichterstattung, die also bereits ab Mai 2021 wieder aussetzt, gibt es bis Oktober 2021 immer wieder Beiträge von koreanischen Medien. Hierbei gehen diese auf die Einstellungen von einzelnen Individuen zum Kimchi-/Paocai-Konflikt ein, wie beispielsweise die des chinesischen Botschafters in Korea oder die des Leiters der koreanischen Kulturerbeverwaltung. Gleichzeitig setzten sich die koreanischen Berichte auch mit einer Reihe an Projekten der koreanischen Seite - ziviler wie offizieller Natur - auseinander, welche eine Position des Widerstands gegenüber China einnehmen. Besonders prominent tritt in dieser Gegenposition der koreanische Professor Seo Kyung-duk bei den koreanischen Berichten in Erscheinung. In den darauffolgenden Monaten kommt der Diskurs in beiden Medien jedoch vollständig zum Erliegen. Die in Peking abgehaltenen Olympischen Winterspiele im Februar 2022 verursachen dann einen explosionsartigen Anstieg von koreanischen Artikeln, während die chinesische Seite nun auch wieder vereinzelte Beiträge publiziert. Die Eröffnungszeremonie der Spiele sorgte für Aufregung in den koreanischen Medien, weil die Vertreterin der koreanischen Minderheit Chinas (*Chaoxianzu* 朝鲜族) scheinbar in ein traditionell koreanisches Gewand gekleidet war. In diesem Zusammenhang wurde dann wieder auf den Kimchi-/Paocai-Konflikt verwiesen. Von Frühjahr 2022 bis Sommer 2022 sind es aber wieder nur die koreanischen Tageszeitungen, welche Artikel mit Bezügen zum Kimchi-/Paocai-Konflikt veröffentlichen. Abermals

berichten diese von Aktionen von koreanischem Widerstand gegen China, wobei auch wieder Professor Seo Kyung-duk erwähnt wird, aber auch von Umfragen, welche steigende anti-chinesische Gefühle in der koreanischen Bevölkerung beschreiben. Das 30-jährige Jubiläum der Aufnahme diplomatischer Beziehungen zwischen der VR China und Südkorea im August 2022 ist dann der Anlass, der zu einem größeren Anstieg chinesischer Artikel führt und von beiden Seiten thematisiert wird. Im September 2022 erscheint dann der letzte im Analysezeitraum relevante Beitrag, in welchem die chinesische Zeitung *Global Times* von Exporten von in China produziertem Kimchi nach Korea berichtet, welche aufgrund von wachsenden Kosten von koreanischem Kohl gestiegen seien.

Es lässt sich also zusammenfassend sagen, dass sich chinesische Medien eher bei elementaren Schlüsselereignissen des Diskurses mit Beiträgen zu Wort melden. Koreanische Medien lenken stattdessen auch bei Anlässen, die sich nicht direkt auf den Kimchi-/Paocai-Streit beziehen, die Aufmerksamkeit auf eben diese. Dies deckt sich mit der Beobachtung, dass von koreanischer Seite scheinbar ein allgemein größeres Interesse daran besteht, die Kontroverse für ein internationales Publikum aufzubereiten und ihre Deutung des Vorfalls zu etablieren.

Eine weitere bemerkenswerte Auffälligkeit ist die Verteilung der Artikel bei den untersuchten chinesischen Medien: Die *Global Times* stellt mit 18 Artikeln fast die Gesamtheit des Analysematerials, während es nur drei Beiträge der *China Daily* gibt. Dagegen war für den Diskurs relevantes Material weder bei der zur Kontrolle herangezogenen englischen Ausgabe der *People's Daily* noch der *Xinhua News Agency* auffindbar. Ein Ungleichgewicht gibt es auch bei den koreanischen Artikeln: Die für ein internationales Publikum publizierenden Zeitungen, *Korea JoongAng Daily* und *Korea Herald*, machen mit 30 bzw. 23 Artikeln den Hauptteil des Analysematerials aus, während die restlichen 16 Artikel sich auf die drei Kontrollmedien, bestehend aus den englischen Editionen der *Hankyoreh*, *Dong-A Ilbo* und *Chosun Ilbo*, verteilen (respektive der Reihenfolge der genannten Zeitungen 10, 3 und 3 Beiträge). Daran lässt sich erkennen, dass bei beiden Seiten Medien, die für ein internationales Publikum publizieren und damit ein Interesse daran haben, ihre Sicht einer globalen Leserschaft zu vermitteln, dies auch mit mehr Nachdruck tun als die englischen Editionen von Zeitungen, die sich in erster Linie an ein heimisches Publikum richten.<sup>121</sup>

Während es sich bei Beiträgen der *Global Times* ausnahmslos um Berichte handelt, und die *China Daily*-Artikel alle Meinungsbeiträge sind, findet sich bei den koreanischen Zeitungen

---

<sup>121</sup> Für die Verteilung der Artikel auf die unterschiedlichen Zeitungen siehe Anhang E., S.103.

mehr stilistische Diversität (siehe Abb.2). So gibt es beim koreanischen Datenmaterial einen nicht zu vernachlässigenden Anteil an meinungsäußernden Beiträgen (33%).<sup>122</sup>

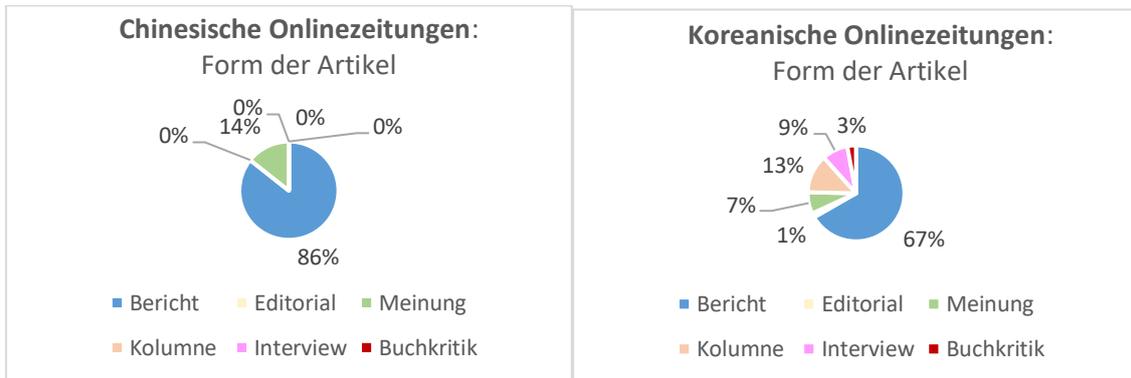


Abbildung 2: Stilistische Form der Artikel

Dies kann an der Struktur des Materials liegen: Eine größere Anzahl an Veröffentlichungen lässt mehr Raum für stilistische Vielfalt zu. Dennoch scheint es von koreanischer Seite einen höheren Bedarf an einer weniger neutral-objektiven Behandlung des Themas zu geben. Präferiert werden Formate, die eine emotional-subjektive Darstellung der Ereignisse erlauben oder sogar erfordern. Dies verdeutlicht, dass koreanische Medien die Kontroverse als bedeutender wahrnehmen – womöglich weil für die koreanischen Seite die Thematik stärker mit Fragen von Identität und Souveränität verbunden sind als für die chinesische.<sup>123</sup>

Das Verhältnis von Artikeln mit starken bzw. schwachen Bezügen ist bei chinesischen wie koreanischen Medien ähnlich - bei beiden beträgt der Anteil an Artikeln mit schwachem Bezug etwa 1/3 (siehe Abb. 3). Beide Medien berichten nicht nur von expliziten Diskursereignissen, sondern verweisen in ähnlichem Verhältnis in anderen Kontexten auf die Kontroverse.



Abbildung 3: Verhältnis zwischen Beiträgen mit schwachem und starkem Bezug

<sup>122</sup> Für eine detaillierte Aufschlüsselung der stilistischen Formen der Artikel vgl. Anhang G., S.105.

<sup>123</sup> Für die Bedeutung von Kimchi für die koreanische Identität vgl. Cho, 2006, S.221 f.; Han, 2010, S.158.

## 5.3 Qualitative Analyse<sup>124</sup>

Bei der qualitativen Untersuchung orientiert sich der Analyseprozess am Prinzip von minimaler und maximaler Kontrastierung der *Grounded Theory* und prüft die ausgewählten Artikel auf relevante Analysekatoren sowie sprachlich-rhetorische Auffälligkeiten.<sup>125</sup> Im Folgenden werden die Ergebnisse anhand von repräsentativen Beispielen vorgestellt.

### 5.3.1 Nationenbild: China

#### Chinesische Medienbeiträge

Die *Global Times* und *China Daily* bieten ein in verschiedene Gruppierungen differenziertes Chinabild. Die am häufigsten thematisierte Gruppe ist die chinesische Zivilbevölkerung, verkörpert durch chinesische Internetnutzer:innen und befragte Expert:innen. Neben den chinesischen Bürger:innen gibt es noch die chinesische Regierung, die als Subjekt im Diskurs adressiert wird. Diese nuancierten Eindrücke können auch in Form von Bildern, die China als eine ganzheitliche Entität in der Kimchi-/Paocai-Kontroverse umreißen, gelesen werden. Dabei sind drei Diskursnarrative prominent: Das eines um gute Beziehungen bemühten, friedfertigen Chinas; das eines enttäuschten, angegriffenen und provozierten Chinas und das eines als Helfer und Unterstützer auftretenden und gleichzeitig Korea überlegenen Chinas.

Das häufigste Narrativ, das sich im Diskurs finden lässt, ist das der rational-gelassenen chinesischen Internetnutzer:innen. Diese kommen in einer Reihe von Beiträgen zu Wort, indem Kommentare direkt oder indirekt zitiert werden, welche die Handlungen der koreanischen Seite als irrational und unnötig gefühlsgelitet abwerten.<sup>126</sup> Dadurch wird ihnen Ansichten größere Autorität verliehen.<sup>127</sup> Einleitende neutrale Sprechaktverben (z.B. „wrote“<sup>128</sup>, „said“<sup>129</sup>, „responded“<sup>130</sup>, „commented“<sup>131</sup>, „posted“<sup>132</sup>) unterstreichen ihre emotionale Aus-

---

<sup>124</sup> Die durch Fettdruck gekennzeichneten Hervorhebungen in den als Beispiele angeführten Zitaten stammen alle von der Autorin dieser Arbeit und dienen der besseren Verdeutlichung.

<sup>125</sup> Für die Anwendung von Praktiken der *Grounded Theory* in der Diskursanalyse vgl. Keller, 2019, S.56 f.

<sup>126</sup> vgl. Chen, 13.01.2021; *Global Times* (ed.), 02.12.2020; Ji, 07.12.2020; Xu, 08.12.2020.

<sup>127</sup> Für die Funktionen und Effekte von direkten und indirekten Zitate vgl. Bell, 1991, S.207 ff.

<sup>128</sup> Chen, 02.12.2020; Gong, 11.01.2021; Ji, 07.12.2020.

<sup>129</sup> Chen, 13.01.2021; Chu, 18.03.2021; Xu, 08.12.2020.

<sup>130</sup> *Global Times* (ed.), 14.01.2021.

<sup>131</sup> Ji, 07.12.2020; Ji, 02.02.2021.

<sup>132</sup> Gong, 11.01.2021.

geglichenheit. In den Beiträgen wird der Eindruck von logisch denkenden chinesischen Internetuser:innen zudem dadurch verstärkt, dass diese selbst Konfliktursachen ergründen. So identifizieren sie mal die koreanischen Medien, mal den Professor Seo Kyung-duk als Initiatoren des Konfliktes; mal sehen sie ein Missverständnis als den Auslöser eines unnötigen Streits.<sup>133</sup>

Die oft direkt zitierten Kommentare chinesischer Internetnutzer:innen zeigen ein weiteres Leitmotiv auf, das sich in chinesischen Berichten wiederfinden lässt. Dabei handelt es sich um das der zynisch reagierenden Internetuser:innen, welche die Bedenken der koreanischen Seite delegitimieren.<sup>134</sup> Dafür werden Kommentare in Form rhetorischer Fragen angeführt:

*„Is making kimchi a privilege for South Koreans only?“<sup>135</sup>*

*„Keyboardmen are everywhere! By their logic, Li also made bread in her previous video, so is she stealing European culture, too?“<sup>136</sup>*

*„I have been eating persimmon in China for more than 20 years. When did it become Korean exclusive food? When did it become an exclusive culture of South Korea?“<sup>137</sup>*

Durch die Wahl dieses sprachlichen Mittels werden die Rezipient:innen indirekt miteinbezogen und dazu ermutigt, die Fragen der Nutzer:innen mit der intendierten Antwort zu lesen.

Außerdem wird impliziert, dass chinesische Internetnutzer:innen nicht ursächlich für den Streit verantwortlich sind, sondern nur auf Angriffe der koreanischen Seite reagieren. Die passive Natur der chinesischen Seite wird erzeugt, indem diese als Objekt in die Satzstruktur gesetzt (z.B. *„South Korean reality show [...] angered Chinese netizens“<sup>138</sup>*; *„comments angered many Chinese netizens [...]“<sup>139</sup>*) oder explizit ihr reaktives Handeln benannt wird (z.B. *„In reaction to anger from South Korean netizens over the ownership of pickled cabbage, Chinese netizens have begun [...]“<sup>140</sup>*; *„Chinese netizens respond to South Korean netizens‘*

---

<sup>133</sup> vgl. Chen, 17.02.2021; Chu, 18.03.2021; Xu, 08.12.2020.

<sup>134</sup> vgl. Chen, 13.01.2021, *Global Times* (ed.), 14.01.2021.

<sup>135</sup> *Global Times* (ed.), 14.01.2021.

<sup>136</sup> Gong, 11.01.2021. Der Kommentar bezieht sich auf das umstrittene Video der Youtuberin Li Ziqi.

<sup>137</sup> Chen, 13.01.2021.

<sup>138</sup> Ji, 07.12.2020.

<sup>139</sup> Gong, 11.01.2021.

<sup>140</sup> Chen, 02.12.2020.

*attacks [...]*”<sup>141</sup>).<sup>142</sup> Die Berichte beschreiben zur Untermauerung der chinesischen Konstruktivität in dem Streit sogar Beispiele von versöhnlichen Internetuser:innen.<sup>143</sup>

Nicht nur Internetnutzer:innen sollen die chinesische Allgemeinheit, die an guten Beziehungen und freundlichem Austausch interessiert ist, widerspiegeln, sondern auch Expert:innen, die zur Einschätzung der Lage herangezogen werden. Diese teilen die beschriebenen Eigenschaften der Internetnutzer:innen: Sie werden als rational, professionell und logisch argumentierend portraitiert, indem ihre Aussagen durch neutrale Sprechaktverben eingeleitet werden.<sup>144</sup> Ihre zahlreichen Appelle an Vernunft und Friedfertigkeit verstärken den Eindruck eines an Kooperation interessierten Chinas.<sup>145</sup> Wiederholt wird darauf hingewiesen, dass beide Gruppen das Verhalten der koreanischen Seite als übertrieben („*overreaction*“<sup>146</sup>) und unnötig („*not necessary*“<sup>147</sup>) empfinden. Der koreanischen Reaktion begegnen chinesische Expert:innen wie Internetuser:innen daher mit Unverständnis:

*„Many Chinese netizens were also puzzled by the ‘bitterness’ of South Korean netizens [...].”*<sup>148</sup>

Diese Ansicht findet sich in der Darstellung der chinesischen Regierung wieder, die das Bild eines für freundschaftlich-pragmatische Beziehungen arbeitenden Chinas komplettiert. Regierungsansichten werden durch Aufrufe zu Kooperation und Sachlichkeit (durch das Verlagern der Debatte in den akademischen Bereich) und direkt zitierten Aussagen (eingeleitet durch beschwörende Sprechaktverben wie „*calling for*“<sup>149</sup>/„*calling on*“<sup>150</sup>) der Sprecher:innen des chinesischen Außenministerium verdeutlicht.<sup>151</sup> Betont wird v.a. die Aussage der Regierungssprecherin Hua Chunying, die nichts von der Kontroverse gewusst habe (was die relative Bedeutungslosigkeit des Konflikts untermauert), und welche die Nichtigkeit des Streits mit wertvollen Aspekten der Beziehungen („*cooperation and shared benefits*“<sup>152</sup>)

---

<sup>141</sup> Gong, 11.01.2021.

<sup>142</sup> Für die Wirkung von Objekt- und Subjektposition im Satz vgl. Fowler, 1991, S.71 f.

<sup>143</sup> So zeigen sich chinesische Internetnutzer:innen für die Youtuberin Li Ziqi vollen Lobes, vgl. Ji, 02.02.2021; und applaudieren koreanischen Athlet:innen bei den Olympischen Spielen, vgl. Liu, 11.02.2022.

<sup>144</sup> vgl. Chen, 13.01.2021; Chen, 17.02.2021; Chen und Liu, 23.08.2022; Chu, 18.03.2021; *Global Times* (ed.), 14.01.2021; Liu, 11.02.2022; Zhao, 01.08.2022.

<sup>145</sup> vgl. Chen, 17.02.2021; Liu, 11.02.2022; Xu, 08.12.2020.

<sup>146</sup> Chen, 02.12.2020; oder auch „*overreacting*“, Gong, 11.01.2021.

<sup>147</sup> Chen, 02.12.2020; Chen und Liu, 23.08.2022; *Global Times* (ed.), 29.12.2020; *Global Times* (ed.), 14.01.2021; *Global Times* (ed.), 26.09.2022; Xu, 08.12.2020; oder auch „*not necessary*“, Chen, 13.01.2021.

<sup>148</sup> *Global Times* (ed.), 02.12.2020.

<sup>149</sup> Liu, 11.02.2022.

<sup>150</sup> *Global Times* (ed.), 20.01.2021

<sup>151</sup> vgl. Chen, 13.01.2021; Chen und Liu, 23.08.2022; *Global Times* (ed.), 02.12.2020; *Global Times* (ed.), 20.01.2021; *Global Times* (ed.), 21.02.2022; Liu, 11.02.2022; Xu, 08.12.2020.

<sup>152</sup> Chen, 13.01.2021; *Global Times* (ed.), 02.12.2020; Xu, 08.12.2020.

kontrastiert.<sup>153</sup> Das Bild eines an beidseitigem Gewinn interessierten Chinas, das Korea überlegen ist, wird v.a. in Beiträgen zur wirtschaftlichen Dimension der Kontroverse evoziert.<sup>154</sup> In Essenz geht es um in China hergestellten Kimchi, der nach Südkorea exportiert wird. Die Divergenz der Rollen von China als Retter und einem sich in schwächerer Position oder sogar Not befindlichen Koreas wird in den eingesetzten sprachlichen Mitteln deutlich. So wird die Überlegenheit des chinesischen Kimchis mit positiv konnotierten Adjektiven wie „*high-quality*“<sup>155</sup>, „*inexpensive*“<sup>156</sup> oder „*affordable*“<sup>157</sup> belegt, und durch Argumente gestützt, die auf dessen Vorzüge (nämlich „*good quality and reasonable price*“<sup>158</sup>) verweisen. Exporte würden demnach nicht nur für ein größeres Geschäft der chinesischen Hersteller:innen sorgen, sondern gleichzeitig auch dem Bedarf koreanischer Verbraucher:innen gerecht werden.<sup>159</sup>

„*This growing trend [Anm.: gemeint sind die steigenden Exportzahlen] shows Chinese kimchi [...] is finding its way to the dining tables of South Korean families.*“<sup>160</sup>

Die Dringlichkeit der koreanischen Lage wird hier durch die Verwendung von Hyperbeln verdeutlicht. Laut chinesischen Medien habe die Ernteknappheit an Kohl im Herbst 2020 in Kombination mit der Kimchi-Herstellungssaison zu exorbitanten Preisen („*sky-high [prices]*“<sup>161</sup>) auf dem koreanischen Markt geführt. Kontrastiert wird dies mit einer chinesischen Kimchi-Industrie, deren Hauptherstellungsstandort metaphorisch wie folgt überhöht wird:

„*Renzhao town [...] has been crowned the ‘top kimchi town’ in China [...].*“<sup>162</sup>

Der Bezug auf Daten, die steigende Exporte belegen, soll den Eindruck von Faktizität hervorrufen, was wiederum die Superiorität Chinas in der Kimchi-Branche untermauert.<sup>163</sup> Diese Berichte können auch als impliziter Widerspruch zur koreanischen Position gelesen werden. Indem die chinesische Seite betont, dass faktisch ein Großteil von Koreas importierten Kimchi eigentlich aus China stammt, scheint der Streit um die ursprüngliche Herkunft

<sup>153</sup> vgl. Chen, 13.01.2021; *Global Times* (ed.), 02.12.2020; Xu, 08.12.2020.

<sup>154</sup> vgl. *Global Times* (ed.), 29.12.2020; *Global Times* (ed.), 21.04.2021; *Global Times* (ed.), 26.09.2022.

Es taucht auch Artikeln ohne Wirtschaftsfokus auf, vgl. Chen, 02.12.2020; *Global Times* (ed.), 20.01.2021.

<sup>155</sup> *Global Times* (ed.), 21.04.2021.

<sup>156</sup> *Global Times* (ed.), 21.04.2021.

<sup>157</sup> *Global Times* (ed.), 21.04.2021.

<sup>158</sup> *Global Times* (ed.), 29.12.2020.

<sup>159</sup> vgl. *Global Times* (ed.), 21.04.2021. Die koreanische Seite sieht dies allerdings anders. Laut Han wird aus China importierte Kimchi nach einem Lebensmittelskandal 2005 von koreanischen Privathaushalten gemieden, vgl. Han, 2010, S.156. Im März 2021 führte abermals eine Kontroverse um die Hygiene der Kimchi-Produktion in China zu einem Boykott chinesisch hergestellten Kimchis, vgl. Kang, 27.06.2021.

<sup>160</sup> *Global Times* (ed.), 29.12.2020.

<sup>161</sup> *Global Times* (ed.), 29.12.2020.

<sup>162</sup> *Global Times* (ed.), 29.12.2020; vgl. auch *Global Times* (ed.), 26.09.2020.

<sup>163</sup> vgl. *Global Times* (ed.), 29.12.2020; *Global Times* (ed.), 21.04.2021; *Global Times* (ed.), 26.09.2022.

Für die Verwendung von Zahlen als rhetorisches Mittel vgl. Bell, 1991, S.203.

von Kimchi in der gegenwärtigen Realität bereits entschieden.<sup>164</sup> Dies verdeutlicht ein Bericht, der sich auf folgendes Zitat eines Weibo-Nutzers oder einer Weibo-Nutzerin stützt:<sup>165</sup>

„*Chinese pickled cabbage [...] is totally different from Korean pickled cabbage [...]. And they highly rely on our country's export of napa cabbage to them.*”<sup>166</sup>

In einigen Beiträgen ist von einer Minderheit an angriffslustigen Internetnutzer:innen die Rede.<sup>167</sup> Dies schließt aber die chinesische wie auch die koreanische Seite mit ein - wodurch nicht eindeutig einer Partei Schuld zugewiesen wird. Bei diesem Argument wird dann auch wieder das Adjektiv *some* eingesetzt, um zu betonen, dass es sich nicht um die gesamte Bevölkerung handelt.<sup>168</sup>

### **Koreanische Medienbeiträge**

Die koreanischen Berichte zeichnen sich durch größere Heterogenität und ein weniger differenziertes Chinabild aus. Ein Nationenbild, das in den meisten Beiträgen wiederholt wird, ist das eines Chinas, das als provozierender Aggressor auftritt und eine aktive Bedrohung für Korea darstellt. Dies wird deutlich, wenn man sich das negativ konnotierte Wortfeld ansieht, welches für die Beschreibung von China eingesetzt wird: Hier wird dieses als „*invader*“<sup>169</sup> mit Adjektiven wie „*offensive*“<sup>170</sup>, „*self-assertive*“<sup>171</sup> oder sogar „*resentful*“<sup>172</sup> charakterisiert, dessen Handlungen als „*harsh attacks*“<sup>173</sup>, „*nationalistic slant*“<sup>174</sup>, „*slanderous comments*“<sup>175</sup>, „*obvious aggressions*“<sup>176</sup>, „*non-sensical campaign*“<sup>177</sup> oder „*insult*“<sup>178</sup> abgewertet werden.

Das Narrativ eines aggressiven Chinas korrespondiert auch mit dem eines Chinas, welches sich als Tyrann („*bully*“<sup>179</sup>) seine wirtschaftliche Stärke und Größe zu Nutze macht, um

---

<sup>164</sup> vgl. *Global Times* (ed.), 29.12.2020; *Global Times* (ed.), 20.01.2021.

<sup>165</sup> „Weibo“ (*weibo* 微博) bezieht sich hierbei auf die chinesischen Social-Media-Plattformen SinaWeibo oder TencentWeibo. Für diese Plattformen vgl. Svensson, 2014, S.168 f.

<sup>166</sup> Chen, 02.12.2020. Chinakohl ist eine Hauptzutat vieler Kimchisorten, vgl. Tamang, 2012, S.57.

<sup>167</sup> vgl. z.B. Chen, 17.02.2021; Chen und Liu, 23.08.2022; *Global Times* (ed.), 02.12.2020; Gong, 11.01.2021.

<sup>168</sup> vgl. Chen und Liu, 23.08.2022; *Global Times* (ed.), 21.02.2022.

<sup>169</sup> Im, 13.02.2022;

<sup>170</sup> You, 13.07.2021.

<sup>171</sup> Kim, 11.08.2022.

<sup>172</sup> Kim, 11.08.2022.

<sup>173</sup> Im, 13.02.2022.

<sup>174</sup> Park, 06.12.2020.

<sup>175</sup> Park, 06.12.2020.

<sup>176</sup> Im, 13.02.2022.

<sup>177</sup> Lee, 14.04.2021.

<sup>178</sup> Chea, 04.04.2021.

<sup>179</sup> Kim, 11.08.2022.

das zu erlangen, was es begehrt.<sup>180</sup> Ein koreanischer Kommentator vergleicht Chinas Verhalten in diesem Zusammenhang mit der Gier eines Kindes.<sup>181</sup> In dieses Narrativ spielt auch der Vorwurf von Sino- bzw. chinesischem Ethnozentrismus sowie einer chinesischen Hybris eine Rolle, der meistens mit dem Bild eines Chinas in Bedrängnis verbunden wird:<sup>182</sup>

*„Armed with ethnocentrism, China wants to become an empire [...] – reviving the outdated sinocentrism. [...]. If a country behaves like a tribal state after dismissing diversity and universality of the world, it cannot but shake internally and fuel instability externally.”*<sup>183</sup>

Die unterstellte Primitivität Chinas findet sich in mehreren Beiträgen. Diese sehen China als ein Land, das sich aufgrund von eigenen kulturellen Defiziten Korea unterlegen fühlt, und daher neidisch auf den kleineren ostasiatischen Nachbarn ist, wie der folgende bewertende Appell zeigt:

*„But if China is to become a genuinely civilized country, it must first dump hyperboles and distortions that China has been the center of the world for 5,000 years and that everything originates from China.”*<sup>184</sup>

Eine Reihe von koreanischen Beiträgen konstruiert das Bild eines berechnenden Chinas, wobei das Handeln Chinas als strategisch-geplantes („methodical“<sup>185</sup>) Vorgehen mit Hintergedanken gewertet wird.<sup>186</sup> Diese Berichte setzen die Kimchi-/Paocai-Kontroverse in den Kontext der Koguryo-/Gaogouli-Debatte, und bewerten die chinesische Aggression als langfristige Planung, sich koreanische Kultur anzueignen; ein Eindruck, der durch negativ konnotierte Schlagwörter wie „cultural imperialism“<sup>187</sup>, „cultural appropriation“<sup>188</sup> oder „campaign to steal Korean culture“<sup>189</sup> verstärkt wird. Die Kimchi-/Paocai-Kontroverse ist dieser Darstellung nach nur ein weiterer Teil des chinesischen Nordost-Projektes.<sup>190</sup>

---

<sup>180</sup> vgl. Kim, 11.08.2022.

<sup>181</sup> vgl. Kim, 11.08.2022.

<sup>182</sup> vgl. Lee, 14.04.2021; Park, 06.12.2020; Park, 13.05.2021.

<sup>183</sup> Chae, 27.10.2021.

<sup>184</sup> Lee, 14.04.2021.

<sup>185</sup> Park, 13.05.2021.

<sup>186</sup> vgl. Chea, 10.04.2021; Chung, 07.02.2022; Lee, 22.02.2022; Jeon, 29.10.2021; Kim, 11.08.2022; Park., 13.05.2021; Yang, 25.03.2021; Yang, 08.02.2022. *Yonhap News Agency* (ed.), 09.02.2022.

<sup>187</sup> Kim, 07.09.2021; Lee, 20.04.2021.

<sup>188</sup> Ahn, 09.02.2022; Yeh, 08.02.2022.

<sup>189</sup> Yeh, 08.02.2022.

<sup>190</sup> Das Nordost-Projekt (eig. *Dongbei bianjiang lishi yu xianzhuang xilie yanjiu gongcheng* 东北边疆历史与现状系列研究工程) bezieht sich auf ein Forschungsprojekt der Chinesischen Akademie für Sozialwissenschaften, das 2004/2005 die Koguryo-/Gaogouli-Debatte ausgelöst hat, vgl. Song K., 2004, S.93 f.; Neimenggu zizhiqu shehui kexueyuan 内蒙古自治区社会科学院, 30.03.2020.

Des Weiteren wird die chinesische Bevölkerung laut koreanischen Medien durch Irrationalität und manipulativen Nationalismus charakterisiert und daher mit den Adjektiven „nationalistic“<sup>191</sup> oder „patriotic“<sup>192</sup> beschrieben.<sup>193</sup> Dies verdeutlicht auch die Kriegsmetaphorik, die ein Kommentator einsetzt:

*„Armed with patriotism, China claimed that Korean culture originates from China in general, including kimchi and hanbok [...].“*<sup>194</sup>

Ein weiterer Topos, der von koreanischen Medien evoziert wird, ist der eines China, welches politisch das „Andere“ bis hin zu einem vollständigen Gegenteil darstellt, insofern als es im Gegensatz zum demokratischen Korea kommunistisch gesinnt ist.<sup>195</sup>

Dies macht eine Kontrastierung beider Länder in einem Interview mit dem ehemaligen koreanischen Botschafter in China deutlich:

*„Most Koreans think they can easily befriend the Chinese. But politically and socially, South Korea and China are completely different countries. While China is a socialist country seeking a Communism path ultimately, Korea is a liberal democracy.“*<sup>196</sup>

Während *JoongAng Daily* überwiegend ein negatives Chinabild entwirft, ist der *Korea Herald* milder in seiner Darstellung. China wird zwar auch hier als Aggressor portraitiert, dies wird jedoch in abgeschwächter Form umgesetzt, die bis hin zu einem neutralen Chinabild reicht. Dies lässt sich daran erkennen, dass im Vergleich zu anderen koreanischen Zeitungen wesentlich mehr die chinesische Seite, v.a. in Form von den offiziellen Regierungsvertreter:innen, zu Wort kommt.<sup>197</sup> Ein weiterer Hinweis ist die Darstellung von Agierenden: Während chinesische Persönlichkeiten wie die Youtuberin Li Ziqi durch Hintergrundinformationen für Leser:innen nahbarer und dadurch sympathisch dargestellt wird, wird der sonst

---

<sup>191</sup> Chea, 04.04.2021; Chung, 07.02.2022; Park, 06.12.2020; Yang, 08.02.2022; Yim, 13.12.2020.

<sup>192</sup> Park, 13.05.2021.

<sup>193</sup> vgl. Chang, 28.08.2022; Chea, 04.04.2021; Chung, 07.02.2022; Jeon, 29.10.2021; Park, 06.12.2020; Park, 13.05.2021; Pyo, 26.03.2021; Yang, 08.02.2022; Yim, 13.12.2020.

<sup>194</sup> You, 21.02.2022.

<sup>195</sup> vgl. Lee, 14.04.2021; Pyo, 26.03.2021; Yang, 15.02.2022; You, 05.10.2021. Ein starker Anti-Kommunismus hat das autoritäre südkoreanische Militärregime v.a. in den 1970ern sowie 1980ern geprägt und wird bis heute vom konservativen Parteienspektrum im Wahlkampf eingesetzt, vgl. Shin, 2017, S.1 und S.7 f.

<sup>196</sup> Chang, 28.08.2022.

<sup>197</sup> vgl. Ahn, 30.05.2021; Ahn, 09.02.2022; Lim, 19.01.2021.

in koreanischen Medienberichten positiv dargestellte Professor Seo Kyung-duk neutral portraitiert, und koreanische Medien werden eher negativ als „*outspoken tabloid media*“<sup>198</sup> eingeordnet.<sup>199</sup>

Die Darstellungen in der *Chosun Ilbo* und der *Dong-A Ilbo* weichen deutlich von den oben beschriebenen Chinabildern ab. Die *Chosun Ilbo*, welche in einem polemischeren Stil gehalten ist als die anderen koreanischen Zeitungen, stellt den Streit ironisierend als eine nicht weiter erwähnenswerte Kleinigkeit dar, und bewertet China als nicht ernstzunehmende Bedrohung:

*„In its latest bid for world domination, China has had its own version of kimchi certified with the International Organization for Standardization. [...] The Chinese production facilities that have been ISO certified at any rate make paocai an enjoyable dish in its own right but hardly a mortal challenge.“*<sup>200</sup>

Die *Dong-A Ilbo* dagegen zeichnet sich durch eine relativ neutrale Beschreibung der chinesischen Seite aus. Dies lässt sich an den Begriffen illustrieren, die für die Beschreibung der chinesischen Presse eingesetzt werden. Während andere koreanische Zeitungen sich negativ konnotierten und kritisch bis abwertenden Begriffen wie „*pro-Chinese government propaganda apparatus*“<sup>201</sup>, „*Chinese Communist Party’s mouthpiece*“<sup>202</sup>, „*fiercly nationalistic*“<sup>203</sup>, „*tabloid*“<sup>204</sup> oder „*propaganda rag*“<sup>205</sup> bedienen (die zudem häufig mit delegitimierenden Sprechaktverben wie „*touting*“<sup>206</sup>, „*mislead[ing]*“<sup>207</sup> oder „*crow[ing]*“<sup>208</sup> verbunden werden), so verwendet die *Dong-A Ilbo* neutralere Formulierungen wie „*Chinese press*“<sup>209</sup>, „*Chinese state media*“<sup>210</sup>, „*China’s state-run English newspaper*“<sup>211</sup> oder „*newspaper*“<sup>212</sup>.

---

<sup>198</sup> Jo, 22.08.2022.

<sup>199</sup> vgl. Byun, 11.04.2022; Lim, 12.01.2021. So wird Lis große Fangemeinde sowie der Anfang ihrer persönlichen Karriere beschrieben. In dem Beitrag mit Seo geht es um seine Mail an eine Bäckereikette, die als chinesische Übersetzung für Kimchi nicht den empfohlenen Begriff „Xinqi“ verwendet hat. Es entsteht durch die Wahl von Sprechaktverben und Zitaten der Eindruck, dass die Journalistin eher mit der Bäckerei als mit dem sonst zum Retter koreanischer Kultur stilisierten Professor sympathisiert.

<sup>200</sup> Lee und Lee, 30.11.2020.

<sup>201</sup> Park, 06.12.2020.

<sup>202</sup> Lim, 12.01.2021; Song, 21.06.2021.

<sup>203</sup> Chea, 04.04.2021; Yim, 13.12.2020.

<sup>204</sup> Chea, 04.04.2021; Chea, 10.04.2021; Park, 06.12.2020; Park, 24.01.2021; Yim, 13.12.2020.

<sup>205</sup> Lee und Lee, 30.11.2020; *Chosun Ilbo* (ed.), 02.12.2020.

<sup>206</sup> Lee, 14.04.2021; Park, 24.01.2021.

<sup>207</sup> Yim, 13.12.2020.

<sup>208</sup> Lee und Lee, 30.11.2020; *Chosun Ilbo* (ed.), 02.12.2020.

<sup>209</sup> Lee, 02.12.2020; Lee, 10.12.2020.

<sup>210</sup> Lee, 02.12.2020; Lee, 10.12.2020.

<sup>211</sup> Lee, 10.12.2020.

<sup>212</sup> Lee, 10.12.2020.

### 5.3.2 Nationenbild: Korea

#### Chinesische Medienbeiträge

Wie beim Chinabild wird auch bei der medialen Konstruktion Koreas auf unterschiedliche Gruppierungen zurückgegriffen. Im Diskurs adressierte Subjekte sind koreanische Internetnutzer:innen sowie die koreanische Regierung; zusätzlich differenzieren die Beiträge weiter zwischen koreanischen Medien, der Industrie und Einzelpersonen. Den Agierenden werden in der Auseinandersetzung überwiegend negative Rollen zugeordnet. Einige Berichte verurteilen insbesondere koreanische Medien, die Industrie und Einzelpersonen, welche als die Bevölkerung aufhetzend portraitiert werden.<sup>213</sup> Dies wird mit den an guten Beziehungen interessierten koreanischen Bürger:innen kontrastiert<sup>214</sup>. „Schuldige“ werden durch chinesische Internetnutzer:innen oder Expert:innen identifiziert. Oft werden dabei indirekte Zitate und Verallgemeinerungen verwendet, die zeigen, dass die Redaktion deren Meinungen durchaus teilt:

*„The move has caused many Chinese netizens to suspect that the professor [Anm.: gemeint ist der koreanische Professor Seo Kyung-duk] is trying to incite clashes between the two cultures in order to gain popularity.”<sup>215</sup>*

*„Chinese netizens’ comments with the highest like all talked about how Lakai [Anm.: eine koreanische Schuhmarke] has been purposely using this statement as a controversial tactic to generate subsequent buzz around the brand in Korea.”<sup>216</sup>*

*„[...] Xing noted that some one-sided media reports and internet haters had mainly contributed to the outbreak of negative sentiments in both countries.”<sup>217</sup>*

Ein weiteres Narrativ ist das der unnötig emotional-nationalistischen koreanischen Internetnutzer:innen, die jedoch häufig mit dem einleitenden Adjektiv *some* als Minderheit dargestellt werden.<sup>218</sup> Dies zeigt eine Alliteration in einem indirekten Zitat eines chinesischen Experten

---

<sup>213</sup> vgl. Chen, 17.02.2021; Chu, 18.03.2021; *Global Times* (ed.), 21.02.2022; Liu, 11.02.2022.

<sup>214</sup> vgl. Chen, 17.02.2021; *Global Times* (ed.), 21.04.2021; Li, 02.03.2021.

<sup>215</sup> Chen, 17.02.2021.

<sup>216</sup> Chu, 18.03.2021.

<sup>217</sup> *Global Times* (ed.), 21.02.2022.

<sup>218</sup> vgl. Chen, 13.01.2021; Chen und Liu, 23.08.2022; *Global Times* (ed.), 14.01.2021; *Global Times* (ed.), 20.01.2021; Liu, 11.02.2022.

in Bezug auf die koreanische Position: „[...] [C]laiming to be **king of kimchi** is unnecessary.“<sup>219</sup> Mehrfach dagegen wird wiederholt, dass die irrationalen Internetuser:innen keinesfalls die gesamte koreanische Bevölkerung repräsentieren - diese, so bestätigen Expert:innen in einem Beitrag anhand von persönlichen Erfahrungen, sei grundsätzlich sehr vernünftig.<sup>220</sup>

Dennoch wird ein weiteres, mit dem Bild eines enttäuschten Chinas korrespondierendes Korea-Bild durch die chinesischen Medien gezeichnet, nämlich das eines unzuverlässigen sowie aggressiv-beleidigend auftretenden Koreas. Das Bild eines Koreas, das China nicht respektiert, auf China herabschaut und dieses unrechtmäßig attackiert, illustriert folgende Metapher:

*„From South Korean boy band BTS to girl band Blackpink, **their improper comments and behaviors had crossed the red line** that Chinese netizens can tolerate [...].“<sup>221</sup>*

Die koreanische Regierung wird ebenso wie ihr chinesisches Pendant als um Konfliktlösung bemüht dargestellt, was z.B. die folgende Metapher verdeutlicht:

*„Echoing the Chinese Embassy’s efforts to defuse the controversy and responding to questions on how to strengthen relations with China, **South Korean President Moon Jae-in said in a joint written interview [...]** that **communication plays a crucial role in bilateral relations [...]**.“<sup>222</sup>*

Gleichzeitig wird dies mit einer Kritik an der koreanischen Regierung verbunden, die mit ihrer wechselhaften Sicherheitspolitik dem sino-südkoreanischen Verhältnis weiter schade.<sup>223</sup>

Die bereits angesprochene Tendenz, bei der China in einem hierarchischen Verhältnis patronisierend in eine höhere Position als Korea eingeordnet wird, spiegelt sich in den Kommentartbeiträgen der *China Daily* wider. Bei Beschreibungen der Beziehungen entsteht der Eindruck, dass v.a. Korea von China profitiert. So verwendet ein Autor Metaphern und Hyperbeln bei der Aufzählung chinesischer Produkte, die Koreaner:innen konsumieren, um auszudrücken, dass Koreaner:innen die chinesische Kultur wertschätzen (und nicht umgekehrt):

*„For example, Chinese delicacies such as **malatang and hotpot are everywhere on the streets of Korea**. The popular combination of **Tsingtao beer and lamb kebabs** has been **sweeping the streets and alleys in South Korea and become widely embraced** by the*

---

<sup>219</sup> *Global Times* (ed.), 14.01.2021.

<sup>220</sup> vgl. Chen, 17.02.2021; Li, 02.03.2021.

<sup>221</sup> Ji, 07.12.2020.

<sup>222</sup> Liu, 11.02.2022.

<sup>223</sup> vgl. Chung, 30.08.2022; *Global Times* (ed.), 02.12.2020; Liu, 11.02.2022; Zhao, 01.08.2022.

*people there. Many Chinese TV series, movies and idols are also hot in South Korea, as are Chinese tech products such as those from Xiaomi and DJI.*<sup>224</sup>

Dass koreanische Popkultur ab den 1990ern umgekehrt Begeisterung bei der chinesischen Bevölkerung auslöste, wird nicht erwähnt.<sup>225</sup> Diese postulierte Überlegenheit Chinas korrespondiert mit dem in den Medienberichten evozierten Bild eines Koreas, das sich durch fehlendes Selbstbewusstsein auszeichnet. Dieser Punkt wird im impliziten Appell eines Beitrags subtil vermittelt:

*„Holding a more tolerant and open attitude to enjoy different cultures from other countries can really show a nation’s cultural confidence.”*<sup>226</sup>

Dass davor das zu dieser wünschenswerten Einstellung kontrastierende Verhalten von Südkoreaner:innen charakterisiert wird, zeigt, dass sich dieser indirekte Aufruf auf Korea bezieht.

### **Koreanische Medienbeiträge**

Bei der Konstruktion des Selbstbildes gibt es deutliche Differenzen in den Positionen der verschiedenen koreanischen Onlinezeitungen. Im Gegensatz zu den Chinabildern gehen koreanische Medien aber bei der Darstellung des Nationenbildes Korea nuancierter vor. Das mit dem am stärksten vertretenen Chinabild (China als Aggressor, siehe Kapitel 5.3.1) korrespondierende Bild ist das eines Koreas, welches durch Chinas Angriffe zu einem Opfer wird. Dies verdeutlichen die eingesetzten passiven Satzkonstruktionen (z.B. *„came under attack“*<sup>227</sup>, *„have not been spared“*<sup>228</sup>, *„were met with malicious emojis“*<sup>229</sup>, *„were infuriated“*<sup>230</sup> oder *„faced backlash“*<sup>231</sup>).

Ein Kommentator spricht von der Verletzlichkeit (*„vulnerability“*<sup>232</sup>) der koreanischen Seite, ein weiterer vergleicht Korea mit einem kleinen Krustentier (*„shrimp“*<sup>233</sup>), während China

---

<sup>224</sup> Li, 02.03.2021.

<sup>225</sup> Für die Popularität der koreanischen (Pop)Kultur in China vgl. Clark, 2012, S.123-128.

<sup>226</sup> Gong, 11.01.2021.

<sup>227</sup> Im, 13.02.2022.

<sup>228</sup> Yang, 15.02.2022.

<sup>229</sup> Yang, 15.02.2022.

<sup>230</sup> Yim, 13.12.2020.

<sup>231</sup> Yim, 13.12.2020.

<sup>232</sup> Im, 13.02.2022.

<sup>233</sup> You, 05.10.2021.

als Wal („*whale*“<sup>234</sup>) über dessen Schicksal entscheidet. Gleichzeitig kommen Formulierungen aus dem Wortfeld „Besorgnis“ bei der Beschreibung der koreanischen Seite zum Einsatz (z.B. „*worrisome*“<sup>235</sup>, „*fear*“<sup>236</sup> und „*suspicion*[ ]“<sup>237</sup>). Dies zeigt auch folgende Metapher:

„*But a number of recent actions by China ring alarms about the future.*“<sup>238</sup>

Die Opferrolle Koreas wird jedoch nicht als rein passiv dargestellt: Dass die koreanische Bevölkerung aktiv Widerstand leistet, um ihr als für den Nationalstolz essentiell erachtetes Kulturerbe zu schützen, ist ein Narrativ, welches in einem Großteil der koreanischen Beiträge aufgerufen wird.<sup>239</sup> So wird die Motivation koreanischer Bürger:innen, die sich über chinesische Investitionen in koreanische Fernsehserien beschwerten, positiv konnotiert beschrieben:

„*Partly, these viewers are determined not to let Korean pride be sold off to Chinese capitalists.*“<sup>240</sup>

Neben der Abwertung der chinesischen Seite wird deutlich, dass sich Korea auf chinesische Aggression hin wachsam verteidigt. Dieses Narrativ wird durch die Verwendung entsprechender Adjektive (z.B. „*vigilant*“<sup>241</sup>) und Verben („*carefully observe*“<sup>242</sup>, „*actively use mass media*“<sup>243</sup>, „*raise*[ ] *their voice*“<sup>244</sup>) bei der Beschreibung der koreanischen Bevölkerung deutlich. Ein Beitrag führt ein direktes Zitat zur Verdeutlichung des Engagements an:

„*One Korean netizen even warned China that they should ‘never mess with the kimchi spirit,’ saying that Korea will ‘take no nonsense and counteract’.*“<sup>245</sup>

Dass südkoreanische Bürger:innen immer mehr anti-chinesische Gefühle hegen (was nicht als steigender Nationalismus in der koreanischen Bevölkerung interpretiert wird), ist ein weiteres Kennzeichen des medial konstruierten Koreabildes.<sup>246</sup> Bei der Skizzierung Chinas als immanente Bedrohung scheinen die negativen Gefühle der Südkoreaner:innen gegenüber

---

<sup>234</sup> You, 05.10.2021. Der bildliche „*shrimp/whale*“-Vergleich wird häufig für die Beschreibung von Koreas geographisch bzw. geopolitisch bedingter Position zwischen ehemals Japan und China, nun den Großmächten USA und China herangezogen, vgl. Delury, 2020, S.228; Pardo, 2019, S.109.

<sup>235</sup> You, 05.10.2021.

<sup>236</sup> Chea, 01.08.2021.

<sup>237</sup> Chea, 01.08.2021; *Yonhap News Agency* (ed.), 08.02.2022.

<sup>238</sup> You, 05.10.2021. Für die gleiche Metaphorik vgl. Kim, 27.07.2021.

<sup>239</sup> vgl. z.B. Im, 13.02.2022; Nam, 11.04.2021; Yang, 15.02.2022; Yim, 13.12.2020.

<sup>240</sup> Nam, 11.04.2021.

<sup>241</sup> Nam, 11.04.2021.

<sup>242</sup> Yim, 13.12.2020.

<sup>243</sup> Yim, 13.12.2020.

<sup>244</sup> *Yonhap News Agency* (ed.), 31.03.2021.

<sup>245</sup> Yim, 13.12.2020.

<sup>246</sup> vgl. z.B. Choi und Lee, 08.02.2022; Im, 13.02.2022; Jang, 04.04.2021; Jo, 22.08.2022; Kim, 11.08.2022; Kwon, 08.05.2022; Lee, Ko und Seo, 10.02.2022; Park, 09.02.2022; Yang, 15.02.2022.

China in der Darstellung der koreanischen Medien ihre Berechtigung zu haben. Mehrfach wird Verständnis in Form von Kommentaren (z.B. „*For young Koreans, there are many more reasons to dislike China than to like it.*“<sup>247</sup>) oder durch (in)direkte Zitate von koreanischen Expert:innen geäußert.<sup>248</sup> Diese zeichnen sich oft durch einen weniger formellen Ton aus, und ermöglichen es somit den Leser:innen, sich mehr von den Anmerkungen angesprochen zu fühlen, was folgende Beispiele zeigen:

„*I understand where [Koreans'] emotions are coming from and that recent events are further inciting such feelings, ' he [Anm.: ein koreanischer Experte] said.*“<sup>249</sup>

„*Of course it's okay to express human emotions.*“<sup>250</sup>

In einigen Berichten wird China durch seine fortlaufenden Aggressionen selbst für ein zunehmend negatives Chinabild in der koreanischen Gesellschaft verantwortlich gemacht – und letztere reagiert dementsprechend gerechtfertigt.<sup>251</sup> Dies wird durch die Schlagzeile eines Berichts („*China should know why Koreans are upset over hanbok at Olympics show*“<sup>252</sup>) und dem folgenden Appell, der wie eine Warnung anmutet, illustriert:

„*China should bear mind that by trying to avoid unpleasantness at the present moment, it could be leaving anti-Chinese sentiments to grow until they eventually become an impediment to bilateral relations.*“<sup>253</sup>

Nur in wenigen Berichten wird auch das Verhalten von Koreaner:innen explizit verurteilt, wie folgender Vergleich eines direkt zitierten koreanischen Experten zeigt:<sup>254</sup>

„*There's so much resentment from the Korean side, but China's not going to stop [...]. So the two nations' feud is a bit like shouting at walls, and the criticism towards each other isn't really reaching either side.*“<sup>255</sup>

Außerdem betonen die koreanischen Journalist:innen unter Zuhilfenahme von koreanischen Expert:innen das Bild eines Koreas, das sich durch wirksame *soft power* und individuelle

---

<sup>247</sup> Im, 13.02.2022.

<sup>248</sup> Für die Verwendung von informeller oder kolloquialer Sprache zu Erhöhung von Identifikation zwischen Leser:innen und Journalist:innen vgl. Fowler, 1991, S.129.

<sup>249</sup> Yang, 15.02.2022.

<sup>250</sup> Yang, 15.02.2022. Dies ist ebenso ein Zitat eines konsultierten Experten, der sich zu den Vorfällen äußert.

<sup>251</sup> vgl. Yang, 08.02.2022; Yim, 13.12.2020.

<sup>252</sup> *Hankyoreh* (ed.), 07.02.2022.

<sup>253</sup> *Hankyoreh* (ed.), 07.02.2022.

<sup>254</sup> Für weitere Ausnahmen vgl. z.B. Jo, 22.08.2022; Yang, 15.02.2022.

<sup>255</sup> Yang, 08.02.2022.

Kultur auszeichnet.<sup>256</sup> Korea wird dabei metaphorisch als „*cultural powerhouse*“<sup>257</sup> beschrieben, und die Interpretation des koreanischen Professors Seo Kyung-duk, welcher in den chinesischen Berichten als Unruhestifter dargestellt wird, und die als direktes Zitat angeführt und mit neutralem Sprechaktverb eingeleitet wird, äußert dies ganz klar:

„*So-called cultural appropriation can happen when one group envies a tradition of another, 'Seo said. 'With South Korea [sic!] cultural content expanding its influence on a global scale, it seems that China is making efforts to claim such content [...].'*“<sup>258</sup>

Gleichzeitig wird in den koreanischen Medienberichten auf internationale Unterstützung und Anerkennung von Kimchi verwiesen, was die globale Strahlkraft Koreas unterstreichen soll.<sup>259</sup> So titelt folgende Schlagzeile: „*Harris stresses kimchi is 'uniquely Korean'*“<sup>260</sup> (wobei es sich bei Harris um den zu diesem Zeitpunkt amtierenden US-Botschafter für Korea handelt). Ein weiteres Beispiel ist der Hinweis auf steigende Exporte von koreanischem Kimchi.<sup>261</sup> Hier wird die globale Beliebtheit von Kimchi mittels „objektiver“ Zahlen untermauert und damit eine ausgewählt positive Faktizität geschaffen.<sup>262</sup>

In einigen Medienberichten, besonders in denen des *Korea Herald*, wird das Handeln der koreanischen Regierung am Ende des jeweiligen Beitrags positiv beschrieben, was den Eindruck einer schnell und angemessen reagierenden und aktiven koreanischen Regierung erzeugt.<sup>263</sup> Die Darstellungen besonders der *JoongAng Daily*, aber auch der *Hankyoreh* zeigen sich gegenüber der koreanischen Regierung jedoch deutlich kritischer– wenn auch mit unterschiedlichen Begründungen. Nach der *JoongAng Daily* handelt besonders die liberale Regierung unter Moon Jae-in zu wenig bestimmt und beugt sich dem Druck, welcher von China ausgeübt wird.<sup>264</sup> Dies macht folgende Metapher eines Kommentators deutlich:

---

<sup>256</sup> vgl. Ahn, 09.02.2022; Kim, 16.12.2020; Kim, Kim und Ahn, 03.05.2022; *Yonhap News Agency* (ed.), 10.12.2020.

<sup>257</sup> Kim, Kim und Ahn, 03.05.2022.

<sup>258</sup> *Yonhap News Agency* (ed.), 30.11.2020.

<sup>259</sup> vgl. Ahn, 09.02.2022; Chung, 10.02.2022; Lee, 02.06.2021; *Yonhap News Agency* (ed.), 10.12.2020; *Yonhap News Agency* (ed.), 15.12.2020; *Yonhap News Agency* (ed.), 05.06.2021; *Yonhap News Agency* (ed.), 09.02.2022.

<sup>260</sup> Kim, 16.12.2020.

<sup>261</sup> vgl. *Yonhap News Agency* (ed.), 30.11.2020.

<sup>262</sup> Diese Technik nutzen chinesische Medien ebenfalls (wenn auch zu ihrem Vorteil), siehe Kapitel 5.3.1, S.24.

<sup>263</sup> vgl. Song, 21.06.2021; Song, 23.07.2021; *Yonhap News Agency* (ed.), 30.11.2020; *Yonhap News Agency* (ed.), 10.12.2020; *Yonhap News Agency* (ed.), 15.12.2020. *Korea Herald* publiziert Artikel der koreanischen Nachrichtenagentur *Yonhap News Agency* weiter. Diese wird partiell von der koreanischen Regierung finanziert, vgl. Song, 2017, S.659, was womöglich die positivere Darstellung der Regierung erklärt.

<sup>264</sup> vgl. Park, 24.01.2021; Yang, 15.02.2022, Yang, 08.02.2022; Yeh, 08.02.2022.

*„Some older people say they are only being ‘pragmatic’ about China when **they bend over backward not to ruffle its feathers** [...]. [...] **Ignoring obvious sentiments and keeping silent for ‘pragmatic’ reasons cannot be right.**”<sup>265</sup>*

Hankyoreh, aber auch z.T. der *Korea Herald* konstruieren ein kritischeres Bild der koreanischen Regierung und der Gesellschaft, bei welchem die Bevölkerung als zu empfindlich, die koreanischen Medien und Politiker:innen als zu eigennützig und unnötig hetzerisch dargestellt werden.<sup>266</sup> Dies verdeutlichen die Schlagzeile (*„S.Korean presidential hopefuls **exploit hanbok controversy for political points**“<sup>267</sup>) und die darauffolgende Ausführung in einem Beitrag:*

*„**Many are criticizing the nominees for putting out provocative statements capitalizing on anti-Chinese sentiment** only a month from the election – regardless of the popular grievances against China in South Korea [...] following China’s historical distortions, such as its insistence that kimchi originated in China.”<sup>268</sup>*

Ebenso gibt es auch Vorwürfe an die koreanische Industrie, welche auf den chinesischen Markt angewiesen ist.<sup>269</sup> Der folgende Vergleich weist aber auch auf das von koreanischen Medien als bedrohlich gezeichnete Chinabild hin, was wiederum mit dem in Kapitel 5.3.1 beschriebenen Narrativ eines Chinas mit eigennützigen Hintergedanken korrespondiert:

*„In a climate where TV productions [...] become more difficult to produce on the networks’ budget alone, **creators have viewed Chinese funding as manna from heaven.** [...] **It’s a situation that could lead unwittingly to distortions, as the creators feel like they have to tailor to the investors’ taste.**”<sup>270</sup>*

Im Gegensatz zur deutlichen Kritik an der koreanischen Regierung wird für die Position der Wirtschaftsbetriebe jedoch mehr Verständnis geäußert.<sup>271</sup>

Wieder sind es die wenigen Beiträge der *Chosun Ilbo*, die von der gängigen Narrative abweichen. In ihren Berichten entsteht der Eindruck, dass die koreanische Bevölkerung sich unnötigerweise aufregt, was Parallelen zu Narrativen der chinesischen Medien aufweist. So

---

<sup>265</sup> Im, 13.02.2022.

<sup>266</sup> vgl. Choi und Lee, 08.02.2022; Jo, 22.08.2022; Lee, 02.12.2020; Lee, Ko und Seo, 10.02.2022; Park, 09.02.2022.

<sup>267</sup> Choi und Lee, 08.02.2022.

<sup>268</sup> Choi und Lee, 08.02.2022.

<sup>269</sup> vgl. Im, 13.02.2022; Moon, 28.03.2021; Nam, 11.04.2021; Song, 25.03.2021; Song, 28.03.2021; *Yonhap News Agency* (ed.), 31.03.2021.

<sup>270</sup> Nam, 11.04.2021.

<sup>271</sup> vgl. Nam, 11.04.2021; Song, 21.06.2021.

ist z.B. auch hier die Rede von einem Missverständnis („*misunderstanding*“<sup>272</sup>). Dies verdeutlicht zum einen die eigene abwertende Formulierung, die für die in die Auseinandersetzung involvierten Parteien, auch für die koreanische Seite, verwendet wurden, als auch das direkte Zitat einer internationalen Zeitung, welche die Kontroverse belächelt:

*„But once the Chinese report had sparked an **online war between the terminally ill-informed**, the government saw no other option but to wade in. [...] **The Guardian was amused**. ‘The very mention of the word kimchi triggered angry accusations among South Koreans that China was attempting to claim kimchi as its own,’ it reported.“<sup>273</sup>*

### 5.3.3 Deutungsmuster

#### Chinesische Medienbeiträge

Bereits in der Beschreibung der medialen Konstruktion von Nationenbildern sind Interpretationen der Auseinandersetzung aus der Perspektive chinesischer Medien angeklungen. Insgesamt konnten fünf verschiedene Deutungsmuster von der chinesischen Seite identifiziert werden. Das erste Deutungsmuster legt den Rezipient:innen eine Lesung nahe, bei welcher der Konflikt nur von einer Minderheit an Individuen getragen werde und eine Kleinigkeit darstelle, die im Vergleich zu den Vorteilen der bilateralen Beziehungen unwichtig sei.<sup>274</sup> Dies illustriert die folgende Bemerkung, wobei durch Anführungszeichen und die Formulierung „*so-called*“ die Bewertung der Auseinandersetzung als „Krieg“ delegitimiert wird:<sup>275</sup>

*„Clearly, the **so-called ‘kimchi war’ does not represent the majority of the people in society or government.**“<sup>276</sup>*

Dass es sich um eine unverhältnismäßige Reaktion Koreas handelt, wird am Wortschatz deutlich, der für die Beschreibung der Kontroverse angeführt wird.

---

<sup>272</sup> Chosun Ilbo (ed.), 02.12.2020.

<sup>273</sup> Chosun Ilbo (ed.), 02.12.2020.

<sup>274</sup> vgl. Chen, 13.01.2021; Chen und Liu, 23.08.2022; *Global Times* (ed.), 14.01.2021; *Global Times* (ed.), 20.01.2021; Liu, 11.02.2022.

<sup>275</sup> Für die verfremdende Funktion von Anführungszeichen und „*so-called*“ vgl. Bell, 1991, S.208.

<sup>276</sup> Li, 02.03.2021.

So werden Begriffe wie „*unnecessary fuss*“<sup>277</sup> oder „*overreaction*“<sup>278</sup> verwendet. Gleichzeitig wird betont, dass die Vorteile der freundschaftlichen Beziehungen nicht von als Unstimmigkeiten („*disagreements*“<sup>279</sup>) beschriebenen Vorfällen behindert werden sollten, wie folgender Beitrag zeigt, der außerdem das nachbarschaftliche Verhältnis betont:

*„However, as neighboring countries, cooperation and shared benefits between China and South Korea surely outweigh disagreements on the origin of pickled vegetables.“*<sup>280</sup>

Die Verwendung des Begriffs „*pickled vegetables*“ (und nicht des chinesischen Begriffs) in diesem Fall unterstreicht den intendierten Kontrast von der Bedeutung der genannten Aspekte. Hier zeichnet sich auch ein weiteres Deutungsmuster ab: Bei dem Konflikt handele es sich „nur“ um ein Missverständnis. Dies spiegelt sich abermals an den Bezeichnungen wider, die für die Kontroverse herangezogen werden („*misunderstanding*“<sup>281</sup>, „*confusion*“<sup>282</sup> oder „*imbroglios*“<sup>283</sup>).

Ein weiteres häufiges Deutungsmuster ist das der durch geografische Nähe unvermeidbarer kultureller Überschneidungen. Der Konflikt sei nur durch die engen Verflechtungen und gemeinsame Geschichte beider Staaten zu erklären, wie folgende Argumente verdeutlichen:

*„In fact, the debate among netizens over kimchi just reflects close cultural bonds.“*<sup>284</sup>

*„Such clashes reflect deep and close cultural ties between two countries, which have been carried on in mutual exchanges for thousands of years, experts said.“*<sup>285</sup>

Eine solche Interpretation, die mit positiven Begriffen bei der Beschreibung des Verhältnisses arbeitet und diese in den Kontext von langer Tradition setzt, betont die Ähnlichkeit beider Länder und verweist auf eine gute Basis für freundschaftliche Beziehungen.<sup>286</sup> Dies wird oft mit Appellen verbunden, dass Kultur nicht als nationales Eigentum gesehen werden sollte.<sup>287</sup>

---

<sup>277</sup> *Global Times* (ed.), 29.12.2020; *Global Times* (ed.), 26.09.2022; Xu, 08.12.2020.

<sup>278</sup> Chen, 02.12.2020; vgl. auch Gong, 11.01.2021.

<sup>279</sup> Chen, 13.01.2021; vgl. auch Xu, 08.12.2020

<sup>280</sup> Gong, 11.01.2021.

<sup>281</sup> *Global Times* (ed.), 21.02.2022; Xu, 08.12.2020.

<sup>282</sup> *Global Times* (ed.), 20.01.2021; Xu, 08.12.2020.

<sup>283</sup> Chen, 13.01.2021.

<sup>284</sup> Hui und Xie, 14.01.2021.

<sup>285</sup> Chen, 13.01.2021.

<sup>286</sup> vgl. *Global Times* (ed.), 21.02.2022. Tatsächlich weckt dies wohl eher schlechte Erinnerungen und Bedenken bei einem Großteil der koreanischen Bevölkerung, vgl. Li, 2018, S.48 f.; Zhang, 2014, S.154.

<sup>287</sup> vgl. *Global Times* (ed.), 14.01.2021; Xu, 08.12.2020

Gleichzeitig wird angedeutet, dass China mehr Einfluss auf Entwicklungen in Ostasien ausübe als umgekehrt - womit China als führende Kulturmacht etabliert wird.<sup>288</sup>

Eine weitere Interpretation der Kontroverse ist die eines von außen instigierten Konfliktes. Demnach werde ein negatives Chinabild durch koreanische Medien, Politiker:innen, einige wenige Internetnutzer:innen sowie Einzelpersonen verursacht.<sup>289</sup> Als treibende Kraft wird der koreanische Professor Seo Kyung-duk, der auch in einer Vielzahl koreanischer Berichte positiv erwähnt wird, mit negativ konnotierten Formulierungen identifiziert:

*„Some netizens suspected that **Seo** is trying to ‘gain popularity and expand his influence’ by stirring up national sentiment in South Korea and hurt normal exchanges between netizens of the two countries.*“<sup>290</sup>

Ein weiterer Beitrag setzt mehrere Metaphern ein, um das Mitwirken von Drittparteien mit fragwürdigen Motiven in der Auseinandersetzung zu beschreiben:

*„Some countries and Western media are exploiting the opportunity to sow discord between public of China and South Korea, analysts said. For example, the top US diplomat [...] was criticized by some netizens as ‘adding fuel to the fire’.*“<sup>291</sup>

Dass die Schuld nicht nur bei Außenstehenden, sondern auch bei südkoreanischer Seite verortet wird, zeigen mehrere Berichte. Zwar werden von chinesischen Medien selten harte Begriffe bei der Beschreibung des Streits verwendet (wie z.B. „feud“<sup>292</sup>, „controversy“<sup>293</sup> und „cultural clash[ ]“<sup>294</sup>); und es dominieren harmlosere Begriffe wie „debate“<sup>295</sup> bzw. „heated online debate“<sup>296</sup>, „online dispute“<sup>297</sup>, „heated war of words“<sup>298</sup>, „cultural spat“<sup>299</sup> oder „social media paocai-kimchi clash“<sup>300</sup>, welche wieder die Schärfe aus der Kontroverse nehmen. Obwohl es sich folglich nicht um einen schwerwiegenden Konflikt handelt, wird Korea als die Partei dargestellt, von der die ersten Angriffe ausgehen (erkennbar an Beschreibungen wie „South Korean netizens‘ attacks“<sup>301</sup> und „comments from South Korean users insulting

---

<sup>288</sup> vgl. Xu, 08.12.2020.

<sup>289</sup> vgl. Chen und Liu, 23.08.2020; Chu, 18.03.2021; Liu, 11.02.2022; Xu, 08.12.2020.

<sup>290</sup> Chen, 17.02.2021.

<sup>291</sup> Liu, 11.02.2022.

<sup>292</sup> Chen, 02.12.2020; *Global Times* (ed.), 02.12.2020; *Global Times* (ed.), 26.09.2022.

<sup>293</sup> Xu, 08.12.2020

<sup>294</sup> Chen, 02.12.2020; Ji, 02.02.2021.

<sup>295</sup> *Global Times* (ed.), 20.01.2021.

<sup>296</sup> Chen und Liu, 23.08.2022.

<sup>297</sup> Chen und Liu, 24.08.2022.

<sup>298</sup> Liu, 11.02.2022.

<sup>299</sup> *Global Times* (ed.), 21.02.2022.

<sup>300</sup> *Global Times* (ed.), 02.12.2020.

<sup>301</sup> Gong, 11.01.2021

China<sup>302</sup>, „S.Korean shoe brand **threatens** to cut China sales amid cultural spat“<sup>303</sup>). Chinesische Gruppen sehen sich in der Opferposition, was durch ihre Objektpositionierung erkenntlich gemacht wird (siehe Kapitel 5.3.1). Dies zeigt sich, wenn man sich die von den chinesischen Journalist:innen beschriebenen Ursachen des Zusammenstoßes vor Augen führt. Als Auslöser wird z.B. wachsender Nationalismus von Südkoreaner:innen identifiziert.<sup>304</sup> Auffällig ist, dass die Kausalität allein bei der koreanischen Seite verortet wird:

„It seems that no matter if it is dramas or culinary dishes, the **hostility of South Korean netizens toward China has almost become an ingrained state of mind.**“<sup>305</sup>

Dass chinesische Medien die koreanischen Vorwürfe an die chinesische Seite für unbegründet halten, sieht man an einleitenden Sprechaktverben, (z.B. „accuse[ ]“<sup>306</sup>, „complain[ ]“<sup>307</sup> und „claim[ ]“<sup>308</sup>), sowie dem Einsatz von direkter Rede, wie folgendes Beispiel illustriert:

„The confusion [...] ignited a feud with **defenders of kimchi culture on South Korean social media, who accused China of attempting to ‘steal our culture’** [...].“<sup>309</sup>

Indem der Vorwurf der koreanischen Seite in einem indirekten Zitat in Anführungszeichen gesetzt wird, entsteht ein Eindruck der Unglaubwürdigkeit eben jener Anschuldigungen.

### **Koreanische Medienbeiträge**

In den koreanischen Beiträgen ist das Deutungsmuster, das überwiegend anklingt, eine eindeutige Schuldzuweisung, bei welcher ein nationalistisches China als Aggressor auftritt und den Streit auslöst (siehe auch Kapitel 5.3.1). Die Rolle Koreas in der Auseinandersetzung wird als rechtmäßiger Verteidiger konstruiert, der sich aus gegebenen Anlass gegen ein invasives China wehrt (siehe auch Kapitel 5.3.2). Dies verdeutlicht eine Schlagzeile des vergleichsweise neutral berichtenden *Korea Herald*s („**Koreans defend kimchi, ssam against Chinese claims**“<sup>310</sup>). Dass China versucht, sich der Kultur Koreas unberechtigterweise zu

---

<sup>302</sup> *Global Times* (ed.), 20.01.2020.

<sup>303</sup> Chu, 18.03.2021.

<sup>304</sup> vgl. Chen, 17.02.2021; Liu, 11.02.2022. Dass die eigene Seite ebenso durch steigenden Nationalismus charakterisiert wird, wird bei der Ergründung von Motiven des Konflikts von chinesischen Medien nicht in Betracht gezogen. Für wachsenden chinesischen Nationalismus und Populismus vgl. z.B. He, 2007, S.1-24; Li, 2021, S.378 ff.; Zhou, 2021, S.366-369.

<sup>305</sup> Gong, 11.01.2021.

<sup>306</sup> *Global Times* (ed.), 02.12.2020; *Global Times* (ed.), 26.09.2022; Xu, 08.12.2020.

<sup>307</sup> Gong, 11.01.2021.

<sup>308</sup> *Global Times* (ed.), 20.01.2021.

<sup>309</sup> Xu, 08.12.2020, vgl. auch *Global Times* (ed.), 14.01.2021.

<sup>310</sup> Lim, 19.01.2021. Bei „ssam“ (*ssam* 쌈) handelt es sich um eine Art Wrap, bei welchem Fleisch, Reis und Würzsaucen in eine Hülle aus Salat oder anderem Blattgemüse eingewickelt werden, vgl.

bemächtigen, wird hier als etablierter Fakt dargestellt, was die als elliptische Feststellung formulierte Schlagzeile „*Stealing kimchi from Korea*“<sup>311</sup> oder folgendes Beispiel in einem koreanischen Bericht zeigt:

*„Korea was upset that **China was stealing** Korea’s Goguryeo history, and **China claimed that Korea stole** the Dano [...] tradition.“*<sup>312</sup>

Während der Diebstahl koreanischer Geschichte durch China als faktische Tatsache dargestellt wird, wird Koreas Handlung als Vorwurf („*claimed*“) von chinesischer Seite gerahmt und damit als nicht bestätigt delegitimiert. Die Auseinandersetzung wird auch nicht als Missverständnis oder unbedeutende Kleinigkeit abgetan. Mehrere Berichte widersprechen daher argumentativ der Deutung eines überempfindlichen Koreas, wie man sie in chinesischen Medien findet.<sup>313</sup> Dies illustriert eine Frage, die eine Journalistin stellt und selbst beantwortet:

*„**Are Koreans being overprotective of their tradition? Some may believe so, but many, including foreigners, insist it’s natural to perceive it that way since it’s not China’s first attempt to lay claim to another country’s tradition, including many other Korean traditions.**“*<sup>314</sup>

Indem sie sich Generalisierungen bedient, welche die Bejahung der Frage mittels dem Adjektiv *some* nur einer Minderheit zuschreibt und dies dann mit dem Adjektiv *many* bei Verneinung kontrastiert, wird deutlich, dass die Journalistin wohl letztere Position teilt.

Dass die meisten koreanischen Journalist:innen dem zustimmen, zeigt sich an den Beschreibungen der Kontroverse im koreanischen Diskurs, bei welcher sie sich weitaus mehr als die chinesischen Beiträge einer Kriegsmetaphorik bedienen (wie z.B. „*war wages on online over Korea’s most-loved heritages*“<sup>315</sup>, „*real ‘war of hate’ between Korea and China*“<sup>316</sup>, „*cultural war between between the two countries*“<sup>317</sup>, „*a cold war is raging*“<sup>318</sup>, „*clash of Chinese nationalism and anti-Chinese sentiment in Korea*“<sup>319</sup>, „*idols of both nationalities being*

---

Han'guk Minjok Munhwa Taebaekwasajön 한국민족문화대백과사전[Encyclopedia of Korean Culture], o.D.

<sup>311</sup> Park, 06.12.2020.

<sup>312</sup> You, 21.02.2022.

<sup>313</sup> vgl. auch Im, 13.02.2022.

<sup>314</sup> Yim, 13.12.2020.

<sup>315</sup> Yim, 13.12.2020.

<sup>316</sup> Park, 09.02.2022.

<sup>317</sup> Im, 13.02.2022.

<sup>318</sup> Yang, 15.02.2022.

<sup>319</sup> Yang, 15.02.2022.

*caught in the crossfire*<sup>320</sup>, und „*China has fired a number of salvos in the kimchi culture wars*“<sup>321</sup>).

Bei der Auslegung von Hintergründen bieten die koreanischen Medienbeiträge unterschiedliche Lesarten an. Ein Narrativ, was sich bei einer Reihe von Beiträgen finden lässt, ist das eines sich überlegen fühlenden, zunehmend nationalistischen Chinas, welches seine historische Vormachtstellung in Ostasien erneut etablieren möchte.<sup>322</sup> Die chinesischen Ansprüche werden als Mittel dieses Sinozentrismus ausgelegt, wie folgende Feststellung zeigt:

*„Patriotism inevitably values traditional culture as it provides the foundation of group identity. There’s no better element than food as the source of group identity.“*<sup>323</sup>

Andere Artikel sehen eher Neid und Opportunismus als Motive, die zur chinesischen Kulturaneignung führen. Hier wird China als Staat mit einem *soft power*-Komplex dargestellt, der sich durch den international anerkannten Nachbarn bedroht fühlt oder von der Popularität der koreanischen kulturellen Errungenschaften unrechtmäßig profitieren möchte.<sup>324</sup>

Bei letzterem wird auch ein wirtschaftliches Motiv identifiziert, wie folgender Kommentar illustriert:

*„Economic gain, in addition to patriotism, is hidden behind the claim that China is the origin of paocai.“*<sup>325</sup>

In den meisten Interpretationen wird deutlich, dass der Streit als weiteres Beispiel von Chinas mehrfachen Versuch des „Kulturraubs“ verstanden wird. Erkennbar ist dies daran, dass die Kimchi-/Paocai-Kontroverse in Aufzählungen oft als nur eines von mehreren Beispielen für „Kulturdiebstahl“ genannt wird.<sup>326</sup> Sie wird als systematischer Versuch der chinesischen Regierung gedeutet, Koreas Kultur zu vereinnahmen, um selbst innerethnische Stabilität zu fördern.<sup>327</sup> Dabei nutzt die Regierung laut koreanischen Medien durchaus Mittel, die andere

---

<sup>320</sup> Yang, 15.02.2022.

<sup>321</sup> Chae und Im, 01.08.2021.

<sup>322</sup> vgl. Chae, 27.10.2021; Im, 13.02.2022; Kim, 27.07.2021; Kim, Kim und Ahn, 03.05.2022; Lee, 14.04.2021; Park, 06.12.2020; Park, 13.05.2021; Yang, 08.02.2022; Yang, 15.02.2022; You, 05.10.2021.

<sup>323</sup> Park, 13.05.2021.

<sup>324</sup> vgl. Chea, 04.04.2021; Chea, 10.04.2021; Kim, Kim und Ahn, 03.05.2022; Park, 13.05.2021.

<sup>325</sup> Park, 13.05.2021.

<sup>326</sup> vgl. z.B. Lee, 20.04.2021; Lim, 19.01.2021; Park, 13.05.2021; Yang, 08.02.2022; Yim, 13.12.2020; You, 21.02.2022.

<sup>327</sup> vgl. Chung, 07.02.2022; Kang, 06.04.2022; Kim, Kim und Ahn, 03.05.2022; Lee, 20.04.2021; Yang, 25.03.2021

chinesische Akteur:innen wie Investor:innen, die Suchmaschine Baidu oder die Youtuberin Li Ziqi involvieren.<sup>328</sup> Ein Beispiel hierfür ist der eindringliche Aufruf eines Kommentators:

*„If we ignore the warning, we can be caught up in **China’s scheme to downgrade the entire Korean Peninsula into [a] minority ethnic group regime of China.**“<sup>329</sup>*

Eine Interpretation, die China zwar als ursprünglichen Aggressor und Schuldigen identifiziert, jedoch die koreanische Seite an der Eskalation der Kontroverse beteiligt sieht, wird von der *Hankyoreh* an die Leser:innen herangetragen.<sup>330</sup> Koreanische Politiker:innen und Medien werden hier als Agierende portraitiert, die negative Emotionen gegenüber China fördern. Dies verurteilen die Autor:innen, wie folgender umgangssprachlicher Ausdruck zeigt:

*„In response to accusations that China is trying to take away Korean culture [...], South Korean presidential candidates **all hurried to give their own two cents** [...].“<sup>331</sup>*

In keinem der Beiträge wird China als schuldlos dargestellt, und auch das chinesische Narrativ eines Missverständnisses wird selten wiederholt. Eine Ausnahme hierfür, die zumindest ansatzweise Verständnis für die chinesische Seite und die sprachliche Dimension der Auseinandersetzung zeigt, ist die Kolumne eines koreanischen Autors, der wie folgt argumentiert:

*„Any society or country would choose a term closest to their own culture in order to name something that does not exist in their own culture. Therefore, the Chinese have chosen their ‘paocai’ - which they consider the closest in their culture to Korea’s kimchi [...].“<sup>332</sup>*

Die knappen Beiträge aus der *Dong-A Ilbo* und der *Chosun Ilbo* gehen dagegen kaum auf die Hintergründe der Kontroverse ein. Erstere bietet kein identifizierbares Deutungsmuster an, während letztere die Kontroverse, ähnlich wie auch in den chinesischen Diskursen, als in unverhältnismäßige Proportionen eskalierte Kleinigkeit darstellt (siehe Kapitel 5.3.2).<sup>333</sup>

### 5.3.4 Modellsubjekte

---

<sup>328</sup> vgl. z.B. Chea, 04.04.2021; Chea, 10.04.2021; Im, 13.02.2022; Jang, 04.04.2021; Jeon, 29.10.2021; Kim, 07.09.2021; Lee, 20.04.2021; Lim, 12.01.2021; Lim, 19.01.2021; Moon, 28.03.2021; Park, 06.12.2020; Park, 13.05.2021; Nam, 11.04.2021; Song, 25.03.2021; Song, 28.03.2021.

<sup>329</sup> Kim, 27.07.2021.

<sup>330</sup> vgl. Choi und Lee, 08.02.2022; *Hankyoreh*(ed.), 07.02.2022; Lee, Ko und Seo, 10.02.2022; Park, 09.02.2022.

<sup>331</sup> Park, 09.02.2022.

<sup>332</sup> Kim, 27.07.2021.

<sup>333</sup> vgl. Kim, 09.02.2022; Lee, 02.12.2020; Lee, 10.12.2020; Lee und Lee, 30.11.2020; *Chosun Ilbo* (ed.), 02.12.2020; *Dong-A Ilbo* (ed.), 25.08.2021.

## Chinesische Medienbeiträge

Eine Auffälligkeit der Modellsubjekte im chinesischen Diskurs ist, dass diese sich fast ausschließlich an Korea richten.<sup>334</sup> Der vorbildhafte Umgang mit der Kontroverse von chinesischer Seite wird mit dem mangelhaften Handeln des koreanischen Gegenübers kontrastiert; wünschenswertes Verhalten wird in Form von Appellen (formuliert mit „*should*“<sup>335</sup>), Aufforderungen (eingeleitet mit „*need to*“<sup>336</sup>/*have to*“<sup>337</sup>) oder Vorschlägen (mit „*can*“<sup>338</sup>) aufgezeigt.

Eine Reihe an Beiträgen fordert weniger Emotionalität und mehr Rationalität sowie Offenheit. Obwohl diese oft keinen Adressaten nennen, so wird durch das Beschreiben des koreanischen Verhaltens deutlich, an wen sich diese Appelle richten.<sup>339</sup> Dabei klingt das Deutungsmuster an, das den Streit als unbedeutende Kleinigkeit sieht, was dieses Beispiel zeigt:

*„China-South Korea relations **should not be ruined by minor incidents** – this is the consensus reached by people [...] in China and South Korea.“*<sup>340</sup>

Diese Modellpraktik wird durch einen elliptischen Imperativ in Form einer Schlagzeile deutlich: *„View the bigger picture.“*<sup>341</sup> Statt ein Verhalten zu zeigen, das sich auf negative Aspekte konzentriert, sollte die Öffentlichkeit sich vielmehr die langfristigen Vorteile des sino-südkoreanischen Verhältnisses vor Augen führen.<sup>342</sup> Südkoreaner:innen werden dabei tendenziell subtil als Negativbeispiel beschrieben, wie folgender Ausschnitt eines Kommentars zeigt:

*„**For most of them** [Anm.: gemeint sind Südkoreaner:innen], *kimchi is an important symbol and unique feature of Korean cuisine, and some even believe only Korean kimchi is authentic.* [...] **It is understandable** people love and are proud of their own cultures and want them to be ‘pure’ and ‘authentic’ in this diverse world. **However, it***

---

<sup>334</sup> Ausnahmen stellen der Beitrag eines koreanischen Experten vgl. Chung, 30.08.2022; sowie der Beitrag von Chen und Liu dar, vgl. Chen und Liu, 23.08.2022.

<sup>335</sup> Chen, 17.02.2021; Chung, 30.08.2022; Hui und Xie, 14.01.2021; Li, 02.03.2021; Zhao, 01.08.2022

<sup>336</sup> Chen und Liu, 23.08.2022.

<sup>337</sup> Chen und Liu, 23.08.2022.

<sup>338</sup> *Global Times* (ed.), 21.02.2022, oder auch *“could”*, Chen und Liu, 23.08.2022.

<sup>339</sup> vgl. Chen, 13.01.2021; Chung, 30.08.2022; *Global Times* (ed.), 20.01.2021; *Global Times* (ed.), 21.02.2022; Hui und Xie, 14.01.2021; Xu, 08.12.2022.

<sup>340</sup> Liu, 11.02.2022; vgl. auch Zhao, 01.08.2022.

<sup>341</sup> Chung, 30.08.2022.

<sup>342</sup> vgl. Chung, 30.08.2022; vgl. auch Chen, 13.01.2021; Chen, 17.02.2021; Chen und Liu, 23.08.2022; Gong, 11.01.2021; Li, 02.03.2021; Liu, 11.02.2022; Zhao, 01.08.2022

*is also necessary to accept cultures can gain strong influence and vitality by integrating into a globalized world.*”<sup>343</sup>

Auch wenn hier oberflächlich Verständnis für die koreanische Seite zum Ausdruck kommt, so wird diese dennoch von dem Kommentator belehrt, wie richtiges Verhalten von Seiten Koreas auszusehen hätte - nämlich weniger sentimental oder übermäßig nationalistisch:

*„It’s all right for netizens to claim an authentic origin of a tradition, but [they] go too far if they incite misunderstandings and hurt people’s feelings.*“<sup>344</sup>

Ein weiteres Modellsubjekt, das in den chinesischen Beiträgen formuliert wird und mit den Forderungen nach mehr Pragmatismus in der Kontroverse korrespondiert, ist das eines Koreas, das die Debatte auf eine sachliche Ebene und in das akademische Feld verlegen soll.<sup>345</sup> Appelle, welche die Journalist:innen häufig in Form von (in)direkten Zitaten von Expert:innen äußern lassen (und damit formell ihre Neutralität wahren und zusätzlich den Aussagen noch mehr Autorität verleihen), richten sich auch an Außenstehende bzw. Drittparteien wie koreanische Medien, Politiker:innen sowie Individuen, die negativen Emotionen nicht noch eine Plattform bieten sollen, wie folgende Gegenüberstellung mit klarer Bewertung zeigt:

*„[...] [E]xperts pointed out that some South Korean politicians should stop their irrational hyping of anti-China sentiment but take more positive actions to promote relations.*“<sup>346</sup>

## **Koreanische Medienbeiträge**

Die im koreanischen Diskurs entworfenen Modellsubjekte und -praktiken beziehen sich sowohl auf China als auch auf Korea.

Das Verhalten Chinas wird verurteilt und damit zur negativen Modellpraktik; ein weniger aggressives China stellt also das gewünschte Modellsubjekt dar.<sup>347</sup> Mehrmals klingt an, dass man sich von koreanischer Seite aus mehr Verständnis von China wünscht:

---

<sup>343</sup> Hui und Xie, 14.01.2021.

<sup>344</sup> Hui und Xie, 14.01.2021.

<sup>345</sup> vgl. Chen, 17.02.2021; Chen und Liu, 23.08.2022; *Global Times* (ed.), 20.01.2021

<sup>346</sup> Liu, 11.02.2022; vgl. auch Chen, 17.02.2021; Chu, 18.03.2021; *Global Times* (ed.), 21.02.2022. Das Adjektiv *some* verstärkt den Eindruck von einigen „Unruhestifter“, die nicht die Bevölkerung repräsentieren.

<sup>347</sup> vgl. Chae, 27.10.2021; Kim, 11.08.2022; Lee, 14.04.2021; You, 13.07.2021.

***„If China wants to win the hearts of the world and overtake the United States, it must first care about the concerns of its neighbors.“<sup>348</sup>***

Modellsubjekte und –praktiken, die sich auf wünschenswertes bzw. fehlerhaftes Verhalten Koreas richten, werden in die Gruppen Gesellschaft, Politik, Medien differenziert. Generell lässt sich festhalten, dass das Modellsubjekt „wehrhaftes Korea“ befürwortet wird. Die koreanische Zivilgesellschaft erfährt in den koreanischen Onlinezeitungen hauptsächlich Bestärkung dafür, sich aktiv gegen China zur Wehr zu setzen. Die in den Medienbeiträgen konstruierten Modellsubjekte sind daher wachsame Südkoreaner:innen, die das Kulturerbe ihres Landes und damit auch ihren Stolz nicht nur passiv verteidigen, sondern auch direkte Reaktionen zeigen.<sup>349</sup> Selbst ein eher auf Kooperation drängender Beitrag der *Hankyoreh* ruft metaphorisch zu Widerstand in der koreanischen Gesellschaft auf:

***„We need to continue developing neighborly relations with China, but we also need to be willing to stand up against attempts to distort history.“<sup>350</sup>***

Selten dagegen wird für die Gesellschaft das Modellsubjekt eines offenen, sich nicht in Aufregung versetzen lassenden Koreas formuliert.<sup>351</sup> Eine Ausnahme stellt ein direktes, zu mehr Pragmatismus aufrufendes Expertenzitat eines *Korea Herald*-Artikels dar, welches durch Platzierung am Beitragsende bleibenden Eindruck bei Leser:innen hinterlassen soll:

***„Mutual antipathy will not be resolved by pointing out each other’s actions as faults, when they come from two different backgrounds,‘ he said.“<sup>352</sup>***

Bei der koreanischen Wirtschaft wird das gewünschte Modellsubjekt einer sich nicht dem Druck Chinas beugenden Firmenlandschaft erzeugt.<sup>353</sup> Dies zeigt die mit dem Adjektiv „recklessly“ verurteilte und damit zu vermeidende Modellpraktik:

***„Some previous and upcoming TV series that are known to be based on Chinese originals or have Chinese sponsorship deals have been under fire for recklessly importing Chinese culture.“<sup>354</sup>***

---

<sup>348</sup> You, 05.10.2021.

<sup>349</sup> vgl. Chea, 10.04.2021; Chung, 07.02.2022; Kim, 07.09.2021; Kim, Kim und Ahn, 03.05.2022; Lee, 20.04.2021; Lee, 02.06.2021; Lim, 19.01.2021; Min, 28.07.2021; Song, 18.08.2021; *Dong-A Ilbo* (ed.), 25.08.2021; Yang, 27.04.2021; Yang, 15.02.2022; Yim, 13.12.2020; *Yonhap News Agency* (ed.), 30.11.2020; *Yonhap News Agency* (ed.), 05.06.2021; *Yonhap News Agency* (ed.), 08.02.2022.

<sup>350</sup> *Hankyoreh* (ed.), 07.02.2022.

<sup>351</sup> vgl. Chang, 28.08.2022; Jo, 22.08.2022; You, 21.02.2022.

<sup>352</sup> Jo, 22.08.2022.

<sup>353</sup> vgl. Byun, 11.04.2022; Chea, 04.04.2021; Chea und Im, 01.08.2021; Moon, 28.03.2021; Song, 25.03.2021; Song, 28.03.2021; Yang, 25.03.2021; *Yonhap News Agency* (ed.), 31.03.2021.

<sup>354</sup> *Yonhap News Agency* (ed.), 31.03.2021.

Bei der Bewertung des Handelns der koreanischen Regierung dagegen spiegeln sich die unterschiedlichen politischen Gesinnungen der Zeitungen wider. Die konservative *JoongAng Daily* kritisiert, wie die liberale Regierung mit der Auseinandersetzung umgegangen ist, und fordert ein härteres und bestimmteres Vorgehen gegen China sowie mehr Schutz des kulturellen Erbes durch die Regierung.<sup>355</sup> So wird in einem Beitrag nach den Präsidentschaftswahlen folgender eindringlicher Appell geäußert:

*„The new administration **must also show a clear reaction to China** if it threatens the identity and survival of South Korea. Seoul **must not repeat the past mistake of keeping silent in consideration of China’s economic weight and influence of North Korea.**“<sup>356</sup>*

Die liberale *Hankyoreh* dagegen kritisiert in den Berichten am Anfang des Jahres 2022 vor der Präsidentschaftswahl das bisherige Verhalten koreanischer Politiker:innen, was sich einseitig an eigennützige Interessen orientiere.<sup>357</sup> Das hier konstruierte Modellsujet ist das einer mit China pragmatisch umgehenden koreanischen Regierung, wie die Gegenüberstellung von Fehl- und Wunschverhalten eines koreanischen Beitrags zeigt:

*„This is no time to compete with **hate and agitation** while disregarding **medium to long-term diplomatic and security plans that could improve the overall situation with China.**“<sup>358</sup>*

Unabhängig ihrer politischen Affiliation führen koreanische Zeitungen Expert:innen an, die für chinesische und koreanische Medien die Modellpraktik einer weniger emotionalen Berichterstattung formulieren.<sup>359</sup> Dies illustriert ein indirektes, wertendes Zitat eines Experten:

*„Chung also said the **Korean media has a tendency to exaggerate minority opinions in China and turn them into public debates here, which does not help bilateral relations.**“<sup>360</sup>*

---

<sup>355</sup> vgl. Im, 13.02.2022; Kang, 06.04.2022; Kim, 27.07.2021; Park, 06.12.2020; Park, 24.01.2021; Park, 13.05.2021; Yang, 08.02.2022; Yeh, 08.02.2022; Yim, 25.02.2021.

<sup>356</sup> Kang, 06.04.2022.

<sup>357</sup> vgl. Choi und Lee, 08.02.2022; *Hankyoreh*(ed.), 07.02.2022; Lee, Ko und Seo, 10.02.2022; Park, 09.02.2022.

<sup>358</sup> Park, 09.02.2022.

<sup>359</sup> vgl. Jo, 22.08.2022; Lee, Ko und Seo, 10.02.2022.

<sup>360</sup> Jo, 22.08.2022.

## 6. Fazit

Diese Arbeit untersucht mittels wissenssoziologischer und linguistischer Diskursanalyse den Diskurs zur Kimchi-/Paocai-Kontroverse in chinesischen und koreanischen Onlinezeitungen. Entgegen dem Gros der bisherigen Forschung, die sich mit Auseinandersetzungen um (kulinarisches) Kulturgut oder mit sino-südkoreanischen *soft clashes* beschäftigt, wurde ein medien- bzw. kommunikationswissenschaftlicher Ansatz gewählt. Diese Arbeit setzt also die Rolle der Medien nicht als passiver Kanal und monolithischer Entität generalisierend voraus, sondern betrachtet Medien als aktiv gestaltende Akteure eines Diskurses. Die Kombination von theoretischen Grundlagen und methodischen Ansätzen der wissenssoziologischen sowie linguistischen Diskursanalyse stellt sich für die Bearbeitung der Forschungsfragen als fruchtbar heraus. Qualitative Forschung, insbesondere die eines hermeneutisch-interpretativen Vorgehens, sieht sich jedoch häufig dem Vorwurf von Willkürlichkeit und Subjektivität ausgesetzt.<sup>361</sup> Ich schließe mich allerdings der Feststellung von Shoemaker und Reese an, dass das reine Betrachten quantitativer Daten ohne eine qualitative Analyse wichtige Erkenntnisse, die im Detail verborgen sind, kaum effektiv freilegen kann.<sup>362</sup> In dieser Arbeit wird deswegen ein Kompromiss angestrebt und der Fokus auf eine qualitative Untersuchung gelegt, die ergänzend von quantitativen Beobachtungen gestützt wird. Auch wenn eine zusammenfassende Darstellung der Komplexität des Diskurses kaum gerecht wird, ist dennoch beabsichtigt, durch eine konsequente Anbindung an den Datenkorpus und eine Auswahl möglichst repräsentativer Beispiele sowohl einen größtmöglichen Grad an Objektivität als auch eine Transparenz des Analyse- und Erkenntnisprozesses zu schaffen.

Die *Global Times* und die *China Daily*, die sich laut bisheriger Forschung durch ihre Nähe zur chinesischen Regierung auszeichnen, scheinen sich dementsprechend in ihrer Berichterstattung zur Kimchi-/Paocai-Kontroverse zunächst der demonstrativ friedfertigen Haltung der Regierung, wie sie auch in der Untersuchung von Wang charakterisiert wird, anzupassen.<sup>363</sup> So haben die quantitativen Beobachtungen gezeigt, dass im Vergleich zur koreanischen Seite grundsätzlich weitaus weniger über die Auseinandersetzung berichtet wird. Dies deckt sich mit dem in Kapitel 4 vorgestellten Ansatz der *Framing*-Theorie, die davon ausgeht, dass Nationen in ihrer international wirksamen Berichterstattung Aspekte ausschließen, die ihrem Bild schaden könnten.<sup>364</sup>

---

<sup>361</sup> vgl. Zhu und Krever, 2022, S.196.

<sup>362</sup> vgl. Shoemaker und Reese, 1996, S. 4.

<sup>363</sup> vgl. Kapitel 2.3, S.8; Wang, 2021, S.3.

<sup>364</sup> vgl. neben Kapitel 4.2, S.11 f. und auch Dai und Chen, 2014, S.711.

Gleichzeitig spiegelt dies, ebenso wie der Ton der Beiträge, das parteiliche Ideal von konstruktivem Journalismus wider.<sup>365</sup> Die qualitative Analyse hat offenbart, dass im chinesischen Diskurs Narrative prominent auftreten, welche die Leser:innen auf ein freundschaftlich-kooperatives Verhältnis zwischen China und Südkorea einschwören. Entgegen dieser scheinbar wohlwollenden Betrachtungsweise stellen chinesische Medien einem positiven Chinabild dennoch ein überwiegend negatives Bild Koreas entgegen. Zwar tragen die chinesischen Journalist:innen verschiedene, oft verharmlosende Deutungen der Kimchi-/Paocai-Kontroverse an die Leser:innen heran – die einer Unbedeutsamkeit, eines Missverständnisses oder einer von außen instigierten, sich gegen China richtenden Hetzkampagne. Dennoch verorten sie durch den Einsatz subtiler sprachlicher Mittel die ultimative Schuld bei der südkoreanischen Seite. Vor diesem Hintergrund ist es wenig verwunderlich, dass die im chinesischen Diskurs konstruierten negativen Modellsubjekte und –praktiken sich fast ausschließlich auf Korea beziehen. Obwohl also oberflächlich betrachtet die Darstellung der chinesischen Medien mit der Regierungsposition korrespondiert, hat sich in der qualitativen Analyse gezeigt, dass es in den Berichten der *Global Times* weitaus kritischere Stimmen gibt.

Koreanische Medien dagegen zeichnen sich ebenso durch eine bisweilen nationalistisch-patriotisch anmutende Berichterstattung aus, die zunächst den unterschiedlichen politischen Affiliationen der Zeitungen gemeinsam ist.<sup>366</sup> Die quantitativen Betrachtungen haben deutlich gemacht, dass im Gegensatz zur chinesischen Seite die wiederholte, ausführliche Thematisierung der Kontroverse ein mehrheitliches Interesse der untersuchten koreanischen Medien ist.

Die qualitative Analyse hat dagegen gezeigt, dass entlang der politischen Ausrichtung der verschiedenen Tageszeitungen durchaus Differenzen bei der Konstruktion von Nationenbildern, Deutungsmustern und Modellsubjekten bestehen. Zwar zeichnet der Großteil der koreanischen Medienbeiträge ein negatives Chinabild und identifiziert China als die den Konflikt auslösende Partei. Bemerkenswert ist jedoch das bisweilen negativ-reflektierte Selbstbild sowie die evozierten Modellsubjekte im koreanischen Mediendiskurs, die sich größtenteils nicht auf China beziehen. Dies korrespondiert in gewisser Weise mit den Ergebnissen von Xiaojun Ke, der in dem offiziellen chinesischen Mediendiskurs zur Gangneung Dano-/Duanwu-Fest-Kontroverse reflexive Selbstkritik bei der Seite festgestellt hat, die ihr Kulturerbe angegriffen sah (in seinem Fall war dies China, und nicht Korea). Die konservative *Korea*

---

<sup>365</sup> vgl. Kapitel 4.4.1, S.13 f.

<sup>366</sup> Für die generell patriotische Gesinnung koreanischer Journalist:innen bei internationaler Berichterstattung vgl. Kim H., 2018, S.138.

*JoongAng Daily* zeigt sich besonders kritisch gegenüber China und einer liberalen koreanischen Regierung. *Korea Herald* dagegen entwirft ein bisweilen neutrales Chinabild und bewertet das Handeln der koreanischen Regierung eher positiv. Die liberale *Hankyoreh* sticht durch ihre Kritik an koreanischen Politiker:innen und Medien sowie Forderungen nach mehr Pragmatismus im Umgang mit China hervor. Die wenigen Beiträge der *Dong-A Ilbo* und *Chosun Ilbo* wiederum bilden mit neutralen bis polemischen Aussagen einen weiteren Kontrast zu den gängigen Narrativen. Insgesamt korrespondieren diese Beobachtungen mit den in Kapitel 4.4.2 beschriebenen Charakteristika der koreanischen Medienlandschaft.

Zusammengesetzt bestätigen demnach die quantitative und die qualitative Analyse die Erwartung, dass die chinesischen und koreanischen Medien in ihren englischsprachigen Berichten mit teilweise konträren Auslegungen des Konfliktes um die Deutungsmacht für ein internationales Publikum konkurrieren. Die koreanischen Medien sind sich einer internationalen Rezeption des Konfliktes durchaus bewusst, worauf die Bezugnahme auf ausländische Medienberichterstattung oder die Verweise auf nicht-südkoreanische Unterstützer:innen in ihren Beiträgen hinweist. Um die Zustimmung einer globalen Leserschaft für die vertretene Position zu gewinnen, werden die Artikel aufwendig aufbereitet und gestaltet, und in der Argumentation die Hintergründe des Konfliktes gezielt für das internationale Publikum erklärt. Die chinesische Seite dagegen geht im Vergleich dazu weniger auf die globale Leserschaft ein. Artikel sind bis auf einige Ausnahmen nur gering ansprechend gestaltet, und insgesamt entsteht durch die geringere Zahl der Beiträge und die diskursive Gestaltung der Eindruck, dass der Vorfall nicht übermäßig beleuchtet und somit keine globale Aufmerksamkeit erregen soll. Beispielsweise wird das internationale Umfeld im Vergleich zu den koreanischen Tageszeitungen weniger in Argumentationsketten miteingebunden oder direkt angesprochen.

Alles in allem zeigt diese Arbeit, wie koreanische und chinesische Medien im Diskurs zur Kimchi-/Paocai-Kontroverse mittels diverser Praktiken und Strategien ihren Leser:innen nuancierte sowie teilweise widersprüchliche Bilder und Deutungen des Konfliktes nahelegen. Das Konzept der *Framing*-Theorie, welches von stark abweichender bis diametraler Berichterstattung der in einem Streit involvierten Parteien ausgeht, hat sich daher auch für diesen Fall bestätigt. Des Weiteren hat die Untersuchung den Einfluss von den beschriebenen institutionellen und strukturellen Diskursbedingungen auf die Darstellung der Ereignisse sichtbar gemacht. Dennoch stimmen die medial vertretenen Positionen trotz dieser Einschränkungen nicht immer mit denen anderer Diskursteilnehmenden überein. Dies zeigt, dass eine tiefer-

gehende Analyse des medialen Diskurses eine Chance für die Ergänzung fehlender Diskurspositionen mit sich bringt. Ein medien- bzw. kommunikationswissenschaftlicher Ansatz, wie er hier gewählt wurde, kann somit zu einer vollständigeren Diskursbestandsaufnahme beitragen und dadurch zusätzliche Facetten der komplexen Natur von *soft clashes* erschließen.

Limitierend muss hier gesagt werden, dass sich für die Untersuchung der chinesischen Seite aus forschungsökonomischen Gründen auf parteinahe Medien beschränkt wurde. Interessant wäre es folglich, den chinesischen Diskurs in kommerzialisierten Medien auf etwaige Abweichungen zu überprüfen. Einen weiteren für die Forschung interessanterer Ansatz, auf welchen im Rahmen dieser Bachelorarbeit aus Platzgründen nicht weiter eingegangen werden konnte, bieten mögliche Spannungen oder Kontraste zwischen den Diskursen der an ein internationales Publikum gerichteten Medien sowie den Publikationen, welche von heimischen Leser:innen konsumiert werden. Inwieweit interagieren diese sich in unterschiedlichen Abschnitten der Diskursarena bewegendem Diskurse? Welche Einflüsse haben die medialen Diskurse auf die jeweiligen Rezipient:innen? Während diese Arbeit sich aus linguistisch-dekonstruktiver Perspektive mit den Diskursinhalten auseinandergesetzt hat, würde eine sozialwissenschaftliche Beschäftigung mit den Medienschaffenden sowie Diskursakteur:innen ebenso eine fruchtbare Ergänzung im Sinne der wissenssoziologischen Diskursanalyse und damit den nächsten Schritt von zukünftiger Forschung darstellen.

## Literaturverzeichnis

### Primärliteratur (für die Analyse herangezogene Zeitungsartikel)

- Ahn, Sung-mi. „[Herald Interview] Korea-US alliance should not take aim at China: Chinese envoy.” *Korea Herald*, 30.05.2021 (aktualisiert am 31.05.2021). [https://www.koreaherald.com/view.php?ud=20210530000140&ACE\\_SEARCH=1](https://www.koreaherald.com/view.php?ud=20210530000140&ACE_SEARCH=1) (zuletzt aufgerufen am 06.12.2022).
- Ahn, Sung-mi. „After Olympic furor, US envoy says hanbok Korean.” *Korea Herald*, 09.02.2022. [https://www.koreaherald.com/view.php?ud=20220209000763&ACE\\_SEARCH=1](https://www.koreaherald.com/view.php?ud=20220209000763&ACE_SEARCH=1) (zuletzt aufgerufen am 05.12.2022).
- Byun, Hye-jin. „Food firms flustered over resurgent kimchi feud.” *Korea Herald*, 11.04.2022 (aktualisiert am 12.04.2022). [https://www.koreaherald.com/view.php?ud=20220411000700&ACE\\_SEARCH=1](https://www.koreaherald.com/view.php?ud=20220411000700&ACE_SEARCH=1) (zuletzt aufgerufen am 05.12.2022).
- Chae, Byung-gun. „Ethnocentrism’s trap. “ *Korea JoongAng Daily*, 27.10.2021. <https://koreajoongangdaily.joins.com/2021/10/27/opinion/columns/China-Chinese-dream/20211027195004141.html> (zuletzt aufgerufen am 02.12.2022).
- Chang, Se-jeong. „We can choose both the U.S. and China.” *Korea JoongAng Daily*, 28.08.2022. <https://koreajoongangdaily.joins.com/2022/08/28/opinion/columns/Korea-China-diplomatic-relations/20220828200533719.html> (zuletzt aufgerufen am 01.12.2022).
- Chea, Sarah. „Kimchi wars continue as shirtless cabbage wrangler shocks consumers.” *Korea JoongAng Daily*, 04.04.2021. <https://koreajoongangdaily.joins.com/2021/04/04/business/industry/kimchi-pao-cai-china/20210404180113697.html> (zuletzt aufgerufen am 03.12.2022).
- Chea, Sarah. „In cultural battles with China, professor leads the fight.” *Korea JoongAng Daily*, 10.04.2021. <https://koreajoongangdaily.joins.com/2021/04/10/business/industry/Seo-Kyoungduk-kimchi-vincenzo/20210410070110511.html> (zuletzt aufgerufen am 03.12.2022).
- Chea, Sarah und Soung-bin Im. „Certifying kimchi as Korean is the best idea almost nobody likes.” *Korea JoongAng Daily*, 01.08.2021. <https://koreajoongandaily.j>

oins.com/2021/08/01/business/industry/korean-kimchi-kimchi/20210801070112319.html (zuletzt aufgerufen am 02.12.2022).

Chen, Qingqing und Xin Liu. „China, South Korea to enhance mutual trust, avoid sensitive issues like THAAD as countries celebrate 30th anniversary of diplomatic ties: Countries should face up to divergences, increase high-level exchanges.” *Global Times*, 23.08.2022 (aktualisiert am 24.08.2022). <https://www.global-times.cn/page/202208/1273667.shtml> (zuletzt aufgerufen am 29.11.2022).

Chen, Shasha. „Li Ziqi’s new video reignites Chinese, S.Korean netizens’ cultural spat over kimchi.” *Global Times*, 13.01.2021. <https://www.globaltimes.cn/page/202101/1212630.shtml> (zuletzt aufgerufen am 29.11.2022).

Chen, Xi. „Sharing 'paocai' pictures trends on Chinese social media.” *Global Times*, 02.12.2020. <https://www.globaltimes.cn/page/202012/1208764.shtml> (zuletzt aufgerufen am 30.11.2022).

Chen, Xi. „S.Korean professor slammed by netizens and experts for seeking fame by stirring up cultural spats between China and SK.” *Global Times*, 17.02.2021. <https://www.globaltimes.cn/page/202102/1215764.shtml> (zuletzt aufgerufen am 30.11.2022).

Choi, Ha-yan und Lee Ju-hyeon. “S. Korean presidential hopefuls exploit hanbok controversy for political points.” *Hankyoreh*, 08.02.2022. [https://www.hani.co.kr/arti/english\\_edition/e\\_national/1030257.html](https://www.hani.co.kr/arti/english_edition/e_national/1030257.html) (zuletzt aufgerufen am 04.12.2022).

Chosun Ilbo (ed.). „Global Press Latches on to Fake News Kimchi Spat.” *Chosun Ilbo*, 02.12.2020. [http://english.chosun.com/site/data/html\\_dir/2020/12/02/2020120201482.html](http://english.chosun.com/site/data/html_dir/2020/12/02/2020120201482.html) (zuletzt aufgerufen am 03.12.2022).

Chu, Daye. „S. Korean shoe brand threatens to cut China sales amid cultural spat, dismissed by Chinese netizens.” *Global Times*, 18.03.2021. <https://www.global-times.cn/page/202103/1218829.shtml> (zuletzt aufgerufen am 29.11.2022).

Chung, Esther. „Hanbok in Beijing Olympics opening ceremony stirs public furor.” *Korea JoongAng Daily*, 07.02.2022. <https://koreajoongangdaily.joins.com/2022/02/07/national/diplomacy/korea-china-hanbok/20220207183508513.html> (zuletzt aufgerufen am 02.12.2022).

- Chung, Esther. „Chinese Embassy shoots down claims that hanbok was attempt to steal culture.” *Korea JoongAng Daily*, 10.02.2022. <https://koreajoongang-daily.joins.com/2022/02/10/national/diplomacy/korea-china-hanbok/20220210152638725.html> (zuletzt aufgerufen am 02.12.2022).
- Chung, In-Moon. „View the bigger picture.” *China Daily*, 30.08.2022. <https://www.chinadaily.com.cn/a/202208/30/WS630d6579a310fd2b29e74ed1.html> (zuletzt aufgerufen am 30.11.2022).
- Dong-A Ilbo (ed.) „California celebrates ‘Kimchi Day,’ declaring S. Korea as origin.” *Dong-A Ilbo*, 25.08.2021. <https://www.donga.com/en/Search/article/all/20210825/2878957/1> (zuletzt aufgerufen am 03.12.2022).
- Global Times (ed.). „Cooperation and shared benefits between China and S.Korea surely overweigh disagreements on kimchi origin: FM spokesperson.” *Global Times*, 02.12.2020. <https://www.globaltimes.cn/page/202012/1208691.shtml> (zuletzt aufgerufen am 29.11.2022).
- Global Times (ed.). „80% of kimchi imported by S.Korea comes from a Chinese town, media reports.” *Global Times*, 29.12.2020. <https://www.globaltimes.cn/page/202012/1211391.shtml> (zuletzt aufgerufen am 29.11.2022).
- Global Times (ed.). „S.Korean netizens again claim sovereignty over kimchi after Chinese Ambassador's post.” *Global Times*, 14.01.2021. <https://www.globaltimes.cn/page/202101/1212759.shtml> (zuletzt aufgerufen am 30.11.2022).
- Global Times (ed.). „Paocai or kimchi? They share similarities but differ in ingredients, flavors and methods: Chinese FM.” *Global Times*, 20.01.2021. <https://www.globaltimes.cn/page/202101/1213440.shtml> (zuletzt aufgerufen am 30.11.2022).
- Global Times (ed.). „South Koreans’ demand for made-in-China kimchi surges in Q1.” *Global Times*, 21.04.2021. <https://www.globaltimes.cn/page/202104/1221734.shtml> (zuletzt aufgerufen am 28.11.2022).
- Global Times (ed.). „Recent Chinese-S.Korean negative sentiment is temporary as friendly cooperation remains mainstream: Chinese envoy.” *Global Times*, 21.02.2022. <https://www.globaltimes.cn/page/202202/1252796.shtml> (zuletzt aufgerufen am 28.11.2022).

- Global Times (ed.). „Chinese kimchi welcomed in South Korea as its supplies hit by bad weather.” *Global Times*, 26.09.2022. <https://www.globaltimes.cn/page/202209/1276158.shtml> (zuletzt aufgerufen am 30.11.2022).
- Gong, Qian. „Chinese netizens respond to South Korean netizens’ attacks on Chinese product placement in South Korean dramas ‘True Beauty’ and cultural YouTuber Li Ziqi’s pickled vegetable video.” *Global Times*, 11.01.2021. <https://www.globaltimes.cn/page/202101/1212505.shtml> (zuletzt aufgerufen am 28.11.2022).
- Hankyoreh (ed.). „[Editorial] China should know why Koreans are upset over hanbok at Olympics show.” *Hankyoreh*, 07.02.2022. [https://www.hani.co.kr/arti/english\\_edition/e\\_editorial/1030067.html](https://www.hani.co.kr/arti/english_edition/e_editorial/1030067.html) (zuletzt aufgerufen am 04.12.2022).
- Hui, Ming und Guijuan Xie. „Debate over kimchi reflects close cultural bonds.” *China Daily*, 14.01.2021. <https://www.chinadaily.com.cn/a/202101/14/WS60000fa3a31024ad0baa2ae1.html> (zuletzt aufgerufen am 30.11.2022).
- Im, Myung-mook. „Why the young generation dislikes China.” *Korea JoongAng Daily*, 13.02.2022. <https://koreajoongangdaily.joins.com/2022/02/13/opinion/columns/Beijing-Olympics-China/20220213194742801.html> (zuletzt aufgerufen am 02.12.2022).
- Jang, Pill-su. „Are S. Koreans upset with China?” *Hankyoreh*, 04.04.2021. [https://www.hani.co.kr/arti/english\\_edition/e\\_national/989505.html](https://www.hani.co.kr/arti/english_edition/e_national/989505.html) (zuletzt aufgerufen am 04.12.2022).
- Jeon, Seong-won. „ [Book review] Discontented youth in East Asia and the rise of anxious nationalism.” *Hankyoreh*, 29.10.2021. [https://www.hani.co.kr/arti/english\\_edition/e\\_entertainment/1017236.html](https://www.hani.co.kr/arti/english_edition/e_entertainment/1017236.html) (zuletzt aufgerufen am 04.12.2022).
- Ji, Yuqiao. „Decade-long South Korean reality show ‘Running Man’ angered Chinese netizens for sovereign problem, removed from China’s streaming site.” *Global Times*, 07.12.2020. <https://www.globaltimes.cn/page/202012/1209191.shtml> (zuletzt aufgerufen am 29.11.2022).
- Ji, Yuqiao. „Chinese vlogger Li Ziqi once again sets Guinness World Record for ‘Most subscribers for a Chinese language channel on YouTube’.” *Global Times*,

- 02.02.2021. <https://www.globaltimes.cn/page/202102/1214768.shtml> (zuletzt aufgerufen am 30.11.2022).
- Jo, He-rim. „Anti-China sentiment at its peak: survey.” *Korea Herald*, 22.08.2022. [https://www.koreaherald.com/view.php?ud=20220822000679&ACE\\_SEARCH=1](https://www.koreaherald.com/view.php?ud=20220822000679&ACE_SEARCH=1) (zuletzt aufgerufen am 05.12.2022).
- Kang, Jun-young. „Diplomatic challenges for the next thirty years.” *Korea JoongAng Daily*, 06.04.2022. <https://koreajoongangdaily.joins.com/2022/04/06/opinion/columns/China-diplomacy-Yoon-Sukyeol/20220406194938343.html> (zuletzt aufgerufen am 02.12.2022).
- Kim, Byeong-gi. „Just don't call it 'xinqi'.” *Korea JoongAng Daily*, 27.07.2021. <https://koreajoongangdaily.joins.com/2021/07/27/opinion/columns/kimchi/20210727191600304.html> (zuletzt aufgerufen am 03.12.2022).
- Kim, Hae-yeon. „Professor takes Baidu to task over hanbok description.” *Korea Herald*, 07.09.2021. [https://www.koreaherald.com/view.php?ud=20210907000853&ACE\\_SEARCH=1](https://www.koreaherald.com/view.php?ud=20210907000853&ACE_SEARCH=1) (zuletzt aufgerufen am 06.12.2022).
- Kim, Myong-sik. „[Kim Myong-sik] Yoon stumbles in endeavor to improve China ties.” *Korea Herald*, 11.08.2022. [https://www.koreaherald.com/view.php?ud=20220810000230&ACE\\_SEARCH=1](https://www.koreaherald.com/view.php?ud=20220810000230&ACE_SEARCH=1) (zuletzt aufgerufen am 05.12.2022).
- Kim, Sarah. „Harris stresses kimchi is 'uniquely Korean'.” *Korea JoongAng Daily*, 16.12.2020. <https://koreajoongangdaily.joins.com/2020/12/16/national/diplomacy/Harry-Harris-Big-Mama-kimchi/20201216183400524.html> (zuletzt aufgerufen am 02.12.2022).
- Kim, Seung-jae. „China Denies Trying to Appropriate Korean Traditional Dress.” *Chosun Ilbo*, 09.02.2022. [https://english.chosun.com/site/data/html\\_dir/2022/02/09/2022020901134.html](https://english.chosun.com/site/data/html_dir/2022/02/09/2022020901134.html) (zuletzt aufgerufen am 03.12.2022).
- Kim, Won-jun, Dong-il Kim und Te-hong Ahn. „[Journalism Internship] China's cultural project encompasses Korea in Beijing Olympics.” *Korea JoongAng Daily*, 03.05.2022. <https://koreajoongangdaily.joins.com/2022/05/03/englishStudy/journalism%20internship/KMA2022-Chinas-cultural-project-encompasses-Korea-in-Beijing-Olympics/20220503152239998.html> (zuletzt aufgerufen am 02.12.2022).

- Kwon, Hyuk-chul. „S. Korean, Chinese experts don't see eye to eye on cause of worsening bilateral ties.” *Hankyoreh*, 08.05.2022. [https://www.hani.co.kr/arti/english\\_edition/e\\_international/1041922.html](https://www.hani.co.kr/arti/english_edition/e_international/1041922.html) (zuletzt aufgerufen am 04.12.2022).
- Lee, Dong-chul. „Kimchi, civilization and the CCP.” *Korea JoongAng Daily*, 14.04.2021. <https://koreajoongangdaily.joins.com/2021/04/14/opinion/columns/Kimchi/20210414193900402.html> (zuletzt aufgerufen am 02.12.2022).
- Lee, Michael. „Don't call it a Chinatown, Gangwon insists of project.” *Korea JoongAng Daily*, 20.04.2021. <https://koreajoongangdaily.joins.com/2021/04/20/national/politics/Chinatown-Gangwon-petition/20210420192100294.html> (zuletzt aufgerufen am 02.12.2022).
- Lee, Seol. „BBC calls reports of kimchi by Chinese media false.” *Dong-A Ilbo*, 02.12.2020. <https://www.donga.com/en/Search/article/all/20201202/2258722/1> (zuletzt aufgerufen am 03.12.2022).
- Lee, Seol. „Kimchi and paocai are two different foods,' Chinese state media says.” *Dong-A Ilbo*, 10.12.2020. <https://www.donga.com/en/Search/article/all/20201210/2269204/1> (zuletzt aufgerufen am 03.12.2022).
- Lee, Si-jin. „Not all pickled veg is created equal: New book celebrates kimchi.” *Korea Herald*, 02.06.2021. [https://www.koreaherald.com/view.php?ud=20210602000870&ACE\\_SEARCH=1](https://www.koreaherald.com/view.php?ud=20210602000870&ACE_SEARCH=1) (zuletzt aufgerufen am 05.12.2022).
- Lee, Sung-hoon und Lee Beul-chan. „China Claims Victory in Kimchi Wars.” *Chosun Ilbo*, 30.11.2020. [http://english.chosun.com/site/data/html\\_dir/2020/11/30/2020113001551.html](http://english.chosun.com/site/data/html_dir/2020/11/30/2020113001551.html) (zuletzt aufgerufen am 04.12.2022).
- Lee, Wan. „What do young S. Koreans think of candidates' anti-China politics? We asked, they answered.” *Hankyoreh*, 22.02.2022. [https://www.hani.co.kr/arti/english\\_edition/e\\_national/1032112.html](https://www.hani.co.kr/arti/english_edition/e_national/1032112.html) (zuletzt aufgerufen am 04.12.2022).
- Lee, Woo-yun, Byung-chan Ko und Hye-mi Seo. „Anti-Chinese sentiment mounting among young Koreans long before Olympics.” *Hankyoreh*, 10.02.2022. [https://www.hani.co.kr/arti/english\\_edition/e\\_national/1030608.html](https://www.hani.co.kr/arti/english_edition/e_national/1030608.html) (zuletzt aufgerufen am 04.12.2022).
- Li, Dengcao. „Kimchi vs paocai: Is there a rising cultural conflict?” *China Daily*, 02.03.2021. <http://www.chinadaily.com.cn/a/202103/02/WS603de46ba31024ad0baac2ff.html> (zuletzt aufgerufen am 06.12.2022).

- Lim, Jang-won. „Chinese YouTuber Li Ziqi’s kimchi-making video sparks controversy.” *Korea Herald*, 12.01.2021. [https://www.koreaherald.com/view.php?ud=20210111000889&ACE\\_SEARCH=1](https://www.koreaherald.com/view.php?ud=20210111000889&ACE_SEARCH=1) (zuletzt aufgerufen am 05.12.2022).
- Lim, Jang-won. „Koreans defend kimchi, ssam against Chinese claims.” *Korea Herald*, 19.01.2021 (aktualisiert am 26.01.2021). [https://www.koreaherald.com/view.php?ud=20210119000832&ACE\\_SEARCH=1](https://www.koreaherald.com/view.php?ud=20210119000832&ACE_SEARCH=1) (zuletzt aufgerufen am 06.12.2022).
- Liu, Xin. „China, S.Korea call for more exchanges to cool down sentiments in ice rink.” *Global Times*, 11.02.2022. <https://www.globaltimes.cn/page/202202/1252008.shtml> (zuletzt aufgerufen am 30.11.2022).
- Min, Kyung-won. „From coffee cups to commercials, Baek Jong-won is everywhere.” *Korea JoongAng Daily*, 28.07.2021. <https://koreajoongangdaily.joins.com/2021/07/28/entertainment/television/Baek-Jongwon-Korean-food-Baek-Jongwon-Class/20210728180500718.html> (zuletzt aufgerufen am 03.12.2022).
- Moon, So-young. „'Joseon Exorcist' writer, director apologize as SBS cancels show.” *Korea JoongAng Daily*, 28.03.2021. <https://koreajoongangdaily.joins.com/2021/03/28/entertainment/television/apology-statements-screenwriter-director-Joseon-Exorcist/20210328182300418.html> (zuletzt aufgerufen am 02.12.2022).
- Nam, Ji-eun. „Vigilant TV fans take action against historical distortions.” *Hankyoreh*, 11.04.2021. [https://www.hani.co.kr/arti/english\\_edition/e\\_entertainment/990475.html](https://www.hani.co.kr/arti/english_edition/e_entertainment/990475.html) (zuletzt aufgerufen am 04.12.2022).
- Park, Jong-cheol. „Set a Chinese name for kimchi.” *Korea JoongAng Daily*, 24.01.2021. <https://koreajoongangdaily.joins.com/2021/01/24/opinion/columns/Kimchi/20210124194200559.html> (zuletzt aufgerufen am 02.12.2022).
- Park, Jung-bae. „Countering culinary Sinocentrism.” *Korea JoongAng Daily*, 13.05.2021. <https://koreajoongangdaily.joins.com/2021/05/13/opinion/columns/China/20210513194800405.html> (zuletzt aufgerufen am 02.12.2022).
- Park, Min-hee. „[Column] What anger over China’s “cultural appropriation” of hanbok misses.” *Hankyoreh*, 09.02.2022. [https://www.hani.co.kr/arti/english\\_edition/e\\_editorial/1030432.html](https://www.hani.co.kr/arti/english_edition/e_editorial/1030432.html) (zuletzt aufgerufen am 04.12.2022).
- Park, Seong-hun. „Stealing kimchi from Korea.“ *Korea JoongAngDaily*, 06.12.2020. <https://koreajoongangdaily.joins.com/2020/12/06/opinion/fountain/China-the->

Global-Times-Beijing/20201206193300419.html (zuletzt aufgerufen am 01.12.2022).

Pyo, Jung-hoon. „[Book review] Is Xi Jinping dreaming of launching his own cultural revolution?“ *Hankyoreh*, 26.03.2021. [https://www.hani.co.kr/arti/english\\_edition/e\\_international/988393.html](https://www.hani.co.kr/arti/english_edition/e_international/988393.html) (zuletzt aufgerufen am 04.12.2022).

Song, Seung-hyun. „SBS drama ‘Joseon Exorcist’ takes beating over historical inaccuracies.“ *Korea Herald*, 25.03.2021. [https://www.koreaherald.com/view.php?ud=20210325000951&ACE\\_SEARCH=1](https://www.koreaherald.com/view.php?ud=20210325000951&ACE_SEARCH=1) (zuletzt aufgerufen am 06.12.2022).

Song, Seung-hyun. „[Newsmaker] SBS ‘Joseon Exorcist’ writer, cast apologize for historical controversy.“ *Korea Herald*, 28.03.2021. [https://www.koreaherald.com/view.php?ud=20210328000117&ACE\\_SEARCH=1](https://www.koreaherald.com/view.php?ud=20210328000117&ACE_SEARCH=1) (zuletzt aufgerufen am 06.12.2022).

Song, Seung-hyun. „Naver under fire for kimchi translation on BTS program amid Chinese claims over dish.“ *Korea Herald*, 21.06.2021. [https://www.koreaherald.com/view.php?ud=20210621001014&ACE\\_SEARCH=1](https://www.koreaherald.com/view.php?ud=20210621001014&ACE_SEARCH=1) (zuletzt aufgerufen am 05.12.2022).

Song, Seung-hyun. „Culture Ministry amends translation guidelines for kimchi.“ *Korea Herald*, 23.07.2021. [https://www.koreaherald.com/view.php?ud=20210723000677&ACE\\_SEARCH=1](https://www.koreaherald.com/view.php?ud=20210723000677&ACE_SEARCH=1) (zuletzt aufgerufen am 05.12.2022).

Song, Seung-hyun. „[Herald Interview] ‘Finding balance between heritage and development’.“ *Korea Herald*, 18.08.2021. [https://www.koreaherald.com/view.php?ud=20210818000521&ACE\\_SEARCH=1](https://www.koreaherald.com/view.php?ud=20210818000521&ACE_SEARCH=1) (zuletzt aufgerufen am 06.12.2022).

Xu, Yelu. „Protest over paocai origin 'unnecessary' misunderstanding in translation.“ *Global Times*, 08.12.2020. <https://www.globaltimes.cn/page/202012/1209391.shtml> (zuletzt aufgerufen am 29.11.2022).

Yang, Haley. „‘Joseon Exorcist’ reignites Korea-China cultural feud.“ *Korea JoongAng Daily*, 25.03.2021. <https://koreajoongangdaily.joins.com/2021/03/25/entertainment/television/joseon-exorcist-park-gyeok-vincenzo/20210325191100360.html> (zuletzt aufgerufen am 03.12.2022).

- Yang, Haley. „Prof. Seo Kyoung-duk, TV producer Kim Tae-ho collab on kimchi videos.” *Korea JoongAng Daily*, 27.04.2021. <https://koreajoongang-daily.joins.com/2021/04/27/entertainment/television/kimchi-seo-kyoung-duk-kim-tae-ho/20210427162300431.html> (zuletzt aufgerufen am 03.12.2022).
- Yang, Haley. „Dress at Winter Games' opening ceremony fails to impress.” *Korea JoongAng Daily*, 08.02.2022. <https://koreajoongangdaily.joins.com/2022/02/08/culture/features/2022-Beijing-Winter-Olympics-Beijing-Olympics-Hanbok-Beijing/20220208160350788.html> (zuletzt aufgerufen am 03.12.2022).
- Yang, Haley. „K-pop idols take brunt of anti-Chinese sentiment.” *Korea JoongAng Daily*, 15.02.2022. <https://koreajoongangdaily.joins.com/2022/02/15/entertainment/kpop/beijing-2022-beijing-winter-olympics-RM-bts/20220215123148043.html> (zuletzt aufgerufen am 02.12.2022).
- Yeh, Young-june. „When a dress is not just a dress.” *Korea JoongAng Daily*, 08.02.2022. <https://koreajoongangdaily.joins.com/2022/02/08/opinion/columns/China-culture/20220208194234708.html> (zuletzt aufgerufen am 03.12.2022).
- Yim, Seung-hye. „A war wages on online over Korea's most-loved heritages.” *Korea JoongAng Daily*, 13.12.2020. <https://koreajoongangdaily.joins.com/2020/12/13/culture/features/china-hanbok-kimchi/20201213145800805.html> (zuletzt aufgerufen am 03.12.2022).
- Yim, Seung-hye. „New culture minister discusses everything from kimchi to North.” *Korea JoongAng Daily*, 25.02.2021. <https://koreajoongangdaily.joins.com/2021/02/25/national/politics/CULTURE-hwang-hee-culture-miniter/20210225152400450.html> (zuletzt aufgerufen am 02.12.2022).
- Yonhap News Agency (ed.). „S. Korea refutes China's claim on industrial standard for kimchi.” *Korea Herald*, 30.11.2020. [https://www.koreaherald.com/view.php?ud=20201130000660&ACE\\_SEARCH=1](https://www.koreaherald.com/view.php?ud=20201130000660&ACE_SEARCH=1) (zuletzt aufgerufen am 05.12.2022).
- Yonhap News Agency (ed.). „US Amb. Harris calls S. Korea 'original home' of kimchi.” *Korea Herald*, 10.12.2020. [https://www.koreaherald.com/view.php?ud=20201210001047&ACE\\_SEARCH=1](https://www.koreaherald.com/view.php?ud=20201210001047&ACE_SEARCH=1) (zuletzt aufgerufen am 05.12.2022).

- Yonhap News Agency (ed.). „US Amb. Harris says, 'There's nothing more Korean than kimchi.'” *Korea Herald*, 15.12.2020. [https://www.koreaherald.com/view.php?ud=20201215000848&ACE\\_SEARCH=1](https://www.koreaherald.com/view.php?ud=20201215000848&ACE_SEARCH=1) (zuletzt aufgerufen am 05.12.2022).
- Yonhap News Agency (ed.). „S. Korean series 'Vincenzo' to remove controversial ad scene from overseas streaming services.” *Korea Herald*, 31.03.2021. [https://www.koreaherald.com/view.php?ud=20210331000993&ACE\\_SEARCH=1](https://www.koreaherald.com/view.php?ud=20210331000993&ACE_SEARCH=1) (zuletzt aufgerufen am 06.12.2022).
- Yonhap News Agency (ed.). „S. Korea publishes book on kimchi amid Chinese claims over dish.” *Korea Herald*, 05.06.2021 (aktualisiert am 06.06.2021). [https://www.koreaherald.com/view.php?ud=20210605000050&ACE\\_SEARCH=1](https://www.koreaherald.com/view.php?ud=20210605000050&ACE_SEARCH=1) (zuletzt aufgerufen am 05.12.2022).
- Yonhap News Agency (ed.). „BTS' RM gives thumbs-up to S. Korean short tracker disqualified during Beijing Olympics.” *Korea Herald*, 08.02.2022. [https://www.koreaherald.com/view.php?ud=20220208000596&ACE\\_SEARCH=1](https://www.koreaherald.com/view.php?ud=20220208000596&ACE_SEARCH=1) (zuletzt aufgerufen am 05.12.2022).
- Yonhap News Agency (ed.). „Chinese Embassy rebuts public criticism over 'hanbok' at Beijing Olympics ceremony.” *Korea Herald*, 09.02.2022. [https://www.koreaherald.com/view.php?ud=20220209000426&ACE\\_SEARCH=1](https://www.koreaherald.com/view.php?ud=20220209000426&ACE_SEARCH=1) (zuletzt aufgerufen am 05.12.2022).
- You, Sang-chul. „Guardian of international order.” *Korea JoongAng Daily*, 13.07.2021. <https://koreajoongangdaily.joins.com/2021/07/13/opinion/fountain/China-Xi-Jinping/20210713231900200.html> (zuletzt aufgerufen am 02.12.2022).
- You, Sang-chul. „When China rules the world.” *Korea JoongAng Daily*, 05.10.2021. <https://koreajoongangdaily.joins.com/2021/10/05/opinion/fountain/United-States-sinocentric/20211005201416178.html> (zuletzt aufgerufen am 02.12.2022).
- You, Sang-chul. „Mending ties in hard times.” *Korea JoongAng Daily*, 21.02.2022. <https://koreajoongangdaily.joins.com/2022/02/21/opinion/fountain/mending-ties-hard-times/20220221194205969.html> (zuletzt aufgerufen am 01.12.2022).
- Zhao, Yusha. „New S.Korean ambassador inaugurated; experts say THAAD's threat to China's national security key obstacle to bilateral ties.” *Global Times*,

01.08.2022. <https://www.globaltimes.cn/page/202208/1271948.shtml> (zuletzt aufgerufen am 29.11.2022).

### **Sekundärliteratur**

- Aykan, Bahar. „The politics of intangible heritage and food fights in Western Asia.” *International Journal of Heritage Studies* 22, Nr.10 (2016): 799-810.
- Bae, Jong-Yun. „Korean foreign and national security policy: Actors, structure, and process.” In *Routledge Handbook of Korean Politics and Public Administration*, herausgegeben von Chung-in Moon und M. Jae Moon, 144-159. Abingdon; New York: Routledge, 2020.
- Baik, Jeeyun S. und Thomas A. Hollihan. „Frame-Changing in the South Korean Legacy Media Coverage of the North Korean Nuclear Controversy.” In *Diplomatic and Mediated Arguments in the North Korean Crisis Engaging the Hermit Kingdom*, herausgegeben von Thomas A. Hollihan, 93-123. Cham: Palgrave Macmillan, 2021 [Palgrave Macmillan Series in Global Public Diplomacy].
- Baron, Ilan Z. und Galia Press-Barnathan. „Foodways and Foodwashing: Israeli Cookbooks and the Politics of Culinary Zionism.” *International Political Sociology* 15, Nr.3 (September 2021): 338-358.
- Barr, Michael. „Nation Branding as Nation Building: China’s Image Campaign.” *East Asia* 29, Nr.1 (March 2012): 81-94.
- Bell, Allan. *The Language of News Media*. Oxford; Cambridge: Blackwell, 1991.
- Brady, Anne-Marie. „Authoritarianism Goes Global (II): China’s Foreign Propaganda Machine.” *Journal of Democracy* 26, Nr.4 (October 2015): 51-59.
- Burrett, Tina. „Theorizing media freedom in Asia.” In *Press Freedom in Contemporary Asia*, herausgegeben von Tina Burrett und Jeff Kingston, 11-29. London; New York: Routledge, 2019.
- Chan, Victor C. „Heritage Conservation as a Tool for Cultural Diplomacy: Implications for the Sino-Japanese Relationship.” In *Heritage as Aid and Diplomacy in Asia*, herausgegeben von Philippe Peycam, Shu-Li Wang, Hui Yew-Foong

- und Hsin-Huang M. Hsiao, 167-189. Singapur: ISEAS-Yusof Ishak Institute, 2020.
- Chan, Yuk W. und James Farrer. „Asian food and culinary politics: food governance, constructed heritage and contested boundaries.” *Asian Anthropology* 20, Nr.1 (2021): 1-11.
- Chase, Thomas. „Nationalism and the Net: Online discussion of Goguryeo history in China and South Korea.” *China Information* 25, Nr.1 (March 2011): 61-82.
- Chen Gong 陈功, Xia Youshu 夏有书, Zhang Qisheng 张其圣, Li Heng 李恒 und Yu Wenhua 余文华. „Cong Zhongguo paocai kan Sichuan paocai ji paocai tan 从中国泡菜看四川泡菜及泡菜坛.” *Zhongguo niangzao* 中国酿造 29, Nr.8 (August 2010): 5-8.
- Chen Lianshan 陈连山. „Cong duanwujie zhengduan kan Zhong Han liang guo de wenhua chongtu 从端午节争端看中韩两国的文化冲突.“ *Minjian wenhua luntan* 民间文化论坛 208, Nr.3 (June 2011): 12-18.
- Chen, Lu. „The Emergence of the Anti-Hallyu Movement in China,” *Media, Culture & Society* 39, Nr.3 (April 2017): 374-390.
- Cho, Hong S. „Food and Nationalism: Kimchi and Korean National Identity.” *The Korean Journal of International Studies* 4, Nr.1 (December 2006): 207-229.
- Cho, Hyojŭng. „Fermentation of Intangible Cultural Heritage: Interpretation of Kimchi in Museums.” *Museum Management and Curatorship* 28, Nr.2 (2013): 209-227.
- Choi, Ajin und Jihwan Hwang. „Basic Human Needs: Identity and Intractable Conflict.” In *Identity, Trust, and Reconciliation in East Asia: Dealing with Painful History to Create a Peaceful Present*, herausgegeben von Kevin P. Clements, 139-162. Cham: Palgrave Macmillan, 2018 [Rethinking Peace and Conflict Studies].
- Choo, Jaewoo. „Conservatives and progressives’ stance on China and impact on South Korea – China relations.” In *The Korean Paradox: Domestic Political Divide and Foreign Policy in South Korea*, herausgegeben von Marco Milani, Antonio Fiori und Matteo Dian, 88-105. London; New York: Routledge, 2019 [Politics in Asia Series].

- Chu, Yun-han, Liu Kang und Min-hua Huang. „How East Asians View the Rise of China.” *Journal of Contemporary China* 24, Nr.93 (2015): 398-420.
- Chung, Jae H. „From a Special Relationship to Normal Partnership? Interpreting the ‘Garlic Battle’ in Sino-South Korean Relations.” *Pacific Affairs* 76, Nr.4 (Winter 2003/2004): 549-568.
- Chung, Jae H. „China’s ‘Soft’ Clash with South Korea: The History War and Beyond.” *Asian Survey* 49, Nr.3 (May/June 2009): 468-483.
- Clark, Paul. *Youth Culture in China: From Red Guards to Netizens*. Cambridge: Cambridge University Press, 2012.
- Cohen, Bernard C. *The Press and Foreign Policy*. Princeton: Princeton University Press, 1963.
- Collins, Francis L. „Of kimchi and coffee: globalisation, transnationalism and familiarity in culinary consumption.” *Social & Cultural Geography* 9, Nr.2 (March 2008): 151-169.
- Copuroglu, Ozge. „Behind Hummus Wars: The Role of the Food in National Identity in the Middle East.” *Transnational Marketing Journal* 6, Nr.2 (October 2018): 121-137.
- Cwierka, Katarzyna J. „Global Hansik Campaign: International Commodification of Korean Cuisine.” In *The Korean Popular Culture Reader*, herausgegeben von Kyung H. Kim and Youngmin Choe, 363-384. Durham: Duke University Press, 2014.
- Cwierka, Katarzyna J. „Kimchi’s Global Journey from Saigon to London.” In *Humanistic Understanding of Kimchi and Kimjang Culture*, herausgegeben von Jaehae Lim, Kyeongsoon Hwang, Chaelin Park, Ilgwon Kim, Jeongwon Kang, Dukno Yoon, Massimo Montanari et al., 249-259. Gwangju: World Institute of Kimchi, 2015 [Kimchiology Series No.2].
- Cwierka, Katarzyna J. „From Military Rations to UNESCO Heritage: A Short History of Korean Kimchi.” In *Culinary Nationalism in Asia*, herausgegeben von Michelle T. King, 73-94. London: Bloomsbury Academic, 2019.

- Dai, Xiaodong und Guo-Ming Chen. „The Construction of National Image in the Media and the Management of Intercultural Conflicts.” In *The Handbook of Media and Mass Communication Theory*, herausgegeben von Robert S. Fortner und P. Mark Fackler, 708-725. Chichester: John Wiley & Sons, 2014 [Handbooks in Communication and Media Vol.1-2].
- De Burgh, Hugo. „Domestic Context of Chinese Media’s Globalization.” In *China’s Media Go Global*, herausgegeben von Daya Kishan Thussu, Hugo de Burgh und Anbin Shi, 52-66. London; New York: Routledge, 2018 [Internationalizing Media Studies].
- Delury, John. “Managing big powers.” In *Routledge Handbook of Korean Politics and Public Administration*, herausgegeben von Chung-in Moon und M. Jae Moon, 228-241. Abingdon; New York: Routledge, 2020.
- Durham, Frank D. und John C. Carpenter. „The face of multiculturalism in Korea: Media ritual as framing in news coverage of Jasmine Lee.” *Journalism* 16, Nr.8 (November 2015): 975-992.
- Entman, Robert M. „Framing U.S. coverage of international news: Contrasts in the narratives of the KAL and Iran air incidents.” *Journal of Communication* 41, Nr.4 (December 1991): 6-27.
- Fischer, Doris. „Medien: alte Reflexe und neue Herausforderungen." In *Länderbericht China*, herausgegeben von Doris Fischer und Christoph Müller-Hofstede, 462-497. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung, 2014 [Schriftenreihe Bd.1501].
- Flew, Terry. „Entertainment media, cultural power, and post-globalization: The case of China’s international media expansion and the discourse of soft power.” *Global Media and China* 1, Nr.4 (December 2016): 278-294.
- Fowler, Roger. *Language in the News: Discourse and Ideology in the Press*. London; New York: Routledge, 1991.
- Gamson, William A. und Andre Modigliani. „Media Discourse and Public Opinion on Nuclear Power: A Constructionist Approach.“ *American Journal of Sociology* 95, Nr.1 (July 1989): 1-37.
- Gries, Peter H. „The Koguryo controversy, national identity, and Sino-Korean relations today.” *East Asia* 22, Nr.4 (December 2005): 3-17.

- Gries, Peter H. „Disillusionment and Dismay: How Chinese Netizens Think and Feel About the Two Koreas.” *Journal of East Asian Studies* 12, Nr.1 (April 2012): 31-56.
- Gries, Peter H. und Yasuki Masui. „How History Wars Shape Foreign Policy: An Ancient Kingdom and the Future of China–South Korea Relations.” *Journal of East Asian Studies* 22, Nr.1 (March 2022): 1-21.
- Ha, Jae S. „Arab Spring is Wake-Up Call for Kim Jong-Il.” *Journalism Practice* 9, Nr.5 (2015): 741-759.
- Hafez, Kai. *Die politische Dimension der Auslandsberichterstattung Band 1: Theoretische Grundlagen*. Baden-Baden: Nomos Verlagsgesellschaft, 2002.
- Han, Kyung-Koo. „The ‘Kimchi Wars’ in Globalizing East Asia: Consuming Class, Gender, Health, and National Identity.” In *Consuming Korean Tradition in Early and Late Modernity: Commodification, Tourism, and Performance*, herausgegeben von Laurel Kendall, 149-166. Honolulu: University of Hawai’i Press, 2010.
- Hang, Min und The China Media Research Group. „Media Ownership and Concentration in the People’s Republic of China.” In *Who Owns the World’s Media? Media Concentration and Ownership around the World*, herausgegeben von Eli M. Noam und The International Media Concentration Collaboration, 740-764. New York: Oxford University Press, 2016.
- Han'guk Minjok Munhwa Taebaekkwajŏn 한국민족문화대백과사전 [Encyclopedia of Korean Culture]. „Ssam 찜.” O. D. <http://encykorea.aks.ac.kr/Contents/Item/E0034065> (zuletzt aufgerufen am 29.12.2022).
- He, Yinan. „History, Chinese Nationalism and the Emerging Sino–Japanese Conflict.” *Journal of Contemporary China* 16, Nr.50 (February 2007): 1-24.
- Hundt, David und Baogang He. „Reconciliation and the Goguryeo/Gāogōuli Disputes between China and South Korea.” In *Routledge Handbook of Memory and Reconciliation in East Asia*, herausgegeben von Mikyoung Kim, 227-239. London; New York: Routledge, 2016.

- Hung, Po-Yi und Yu-Hsiu Lien. „Anxiety of food nationalism: Dilemmas of bordering in the Vietnam–Taiwan tea trade.” *The Geographical Journal* 186, Nr.2 (June 2020): 186-197.
- Hwang, Byong-Moo. „Schwierige Nachbarschaft: Südkoreas Beziehungen zu China und Japan.“ In *Länderbericht Korea*, herausgegeben von Eun-Jeung Lee und Hannes B. Mosler, 216-227. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung, 2015 [Schriftenreihe Bd.1577].
- Hwang, Jaeho. „The continuous but rocky developments of Sino-South Korean relations: examined by the four factor model.” *Journal of Contemporary East Asia Studies* 10, Nr.2 (2021): 218-229.
- Hwang, Kyeongsoon. „Challenges and the prospect for the sustainable protection of the ‘Kimjang culture’, a UNESCO Intangible Cultural Heritage of Humanity.” In *Humanistic Understanding of Kimchi and Kimjang Culture*, herausgegeben von Jaehae Lim, Kyeongsoon Hwang, Chaelin Park, Ilgwon Kim, Jeongwon Kang, Dukno Yoon, Massimo Montanari et al., 51-78. World Institute of Kimchi: Gwangju, 2015 [Kimchiology Series No.2].
- Hu, Zhengrong und Deqiang Ji. „Ambiguities in communicating with the world: the ‘Going-out’ policy of China's media and its multilayered contexts.” *Chinese Journal of Communication* 5, Nr.1 (March 2012): 32-37.
- Ichijo, Atsuko. „Food and Nationalism: Gastronationalism Revisited.” *Nationalities Papers* 48, Nr.2 (March 2020): 215-223.
- Jeong, Jong-Ho. „Ethnoscapes, Mediascapes and Ideoscapes: Socio-Cultural Relations Between South Korea and China.” *Journal of International and Area Studies* 19, Nr.2 (December 2012): 77-95.
- Jones, Rodney H., Sylvia Jaworska und Erhan Aslan (Hrsg.). *Language and Media: A Resource Book for Students*. Abingdon; New York: Routledge, 2021 [Routledge English Language Introductions, 2. Ausg.].
- Kang, David. „Getting Asia Wrong: The Need for New Analytical Frameworks.” *International Security* 27, Nr.4 (Spring 2003): 57-85.

- Kang, Hyun-kyung. „Fear of unsanitary Chinese imports triggers 'eat safe kimchi' campaign in Korea.” *Korea Times*, 27.06.2022. [https://www.korea-times.co.kr/www/culture/2022/12/135\\_311171.html](https://www.korea-times.co.kr/www/culture/2022/12/135_311171.html) (zuletzt aufgerufen am 26.12.2022).
- Kang, Liu. „Searching for a New Cultural Identity: China's soft power and media culture today.” *Journal of Contemporary China* 21, Nr.78 (November 2012): 915-931.
- Ke, Xiaojun. „South Korea’s intangible cultural heritage claims and China’s ontological security.” *International Journal of Cultural Policy* 28, Nr.4 (2022): 476-498.
- Keller, Reiner. „Wissenssoziologische Diskursanalyse.” In *Handbuch Sozialwissenschaftliche Diskursanalyse Band 1: Theorien und Methoden*, herausgegeben von Reiner Keller, Andreas Hirsland, Werner Schneider und Willy Viehöver, 125-158. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 2011a [Interdisziplinäre Diskursforschung, 3. erweiterte Ausg.].
- Keller, Reiner. *Wissenssoziologische Diskursanalyse: Grundlegung eines Forschungsprogramms*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 2011b [Interdisziplinäre Diskursforschung, 3. Ausg.].
- Keller, Reiner. „Grundlagen der Wissenssoziologischen Diskursanalyse.“ In *Diskursanalyse für Kommunikationswissenschaft: Theorie, Vorgehen, Erweiterungen*, herausgegeben von Christine Lohmeier und Thomas Wiedemann, S. 35-60. Wiesbaden: Springer VS Wiesbaden, 2019.
- Kellner, Douglas. *Media Culture: Cultural studies, identity, and politics between the modern and the postmodern*. London; New York: Routledge, 1995.
- Kim, Daeho und Seongcheol Kim. „Media Ownership and Concentration in South Korea.” In *Who Owns the World's Media? Media Concentration and Ownership around the World*, herausgegeben von Eli M. Noam und The International Media Concentration Collaboration, 827–840. New York: Oxford University Press, 2016.
- Kim, Daeho. *Media Governance in Korea 1980-2017*. Cham: Palgrave Macmillan, 2018.

- Kim, Eun-jung. „S. Korea, China mark 30th anniversary of diplomatic ties with joint ceremonies.” *Yonhap News Agency*, 24.08.2022. <https://en.yna.co.kr/view/AEN20220824009651325?section=search> (zuletzt aufgerufen am 11.12.2022).
- Kim, Hun S. „Korean Journalism: From Partners of Political Power to Adversarial Agents of Social Change.” In *Communication, Digital Media, and Popular Culture in Korea: Contemporary Research and Future Prospects*, herausgegeben von Dal Y. Jin und Nojin Kwak, 125-152. Lanham u.a.: Lexington Books, 2018.
- Kim, Max S. „Samsung: leaked texts shed light on company's manipulation of press.” *Guardian*, 24.08.2017. <https://www.theguardian.com/technology/2017/aug/24/samsung-corruption-trial-leaked-texts-company-manipulation-press-south-korea> (zuletzt aufgerufen am 17.12.2022).
- Kim, Samuel S. „Koreas *Segyehwa* Drive: Promise versus Performance.“ In *Korea's Globalization*, herausgegeben von Samuel S. Kim, 217-281. Singapur: Cambridge University Press, 2000.
- Kim, Shin D. „Political Economy of the Korean Media Industry.” In *Communication, Digital Media, and Popular Culture in Korea: Contemporary Research and Future Prospects*, herausgegeben von Dal Y. Jin und Nojin Kwak, 81-102. Lanham u.a.: Lexington Books, 2018.
- Kim, Wook. „Political polarization: Regionalism, ideology, and generational changes.” In *Routledge Handbook of Korean Politics and Public Administration*, herausgegeben von Chung-in Moon und M. Jae Moon, 112-125. Abingdon; New York: Routledge, 2020.
- Kingston, Jeff. „Introduction.” In *Press Freedom in Contemporary Asia*, herausgegeben von Tina Burrett und Jeff Kingston, 1-10. London; New York: Routledge, 2019.
- Knüpfer, Curd B. und Robert M. Entman. „Framing conflicts in digital and transnational media environments.” *Media, War & Conflict* 11, Nr.4 (December 2018): 476-488.

- Korea Herald (ed.) „Korea to demand China open kimchi, makgeolli market.” *Korea Herald*, 18.07.2012. [https://www.koreaherald.com/view.php?ud=20120718001045&ACE\\_SEARCH=1](https://www.koreaherald.com/view.php?ud=20120718001045&ACE_SEARCH=1) (zuletzt aufgerufen am 10.12.2022).
- Kunczik, Michael. „Globalisation: news media, images of nations and the flow of international capital with special reference to the role of rating agencies.” *The Journal of International Communication* 8, Nr.1 (2002): 39-79.
- Kwak, Ki-Sung. *Media and Democratic Transition in South Korea*. London; New York: Routledge, 2012 [Media, Culture and Social Change in Asia].
- Lee, Eun-Jeung. „Hallyu: Der Boom der südkoreanischen Populärkultur in Asien.“ In *Länderbericht Korea*, herausgegeben von Eun-Jeung Lee und Hannes B. Mosler, 391-404. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung, 2015 [Schriftenreihe Bd.1577].
- Lee, Geun. „Identity, Threat Perception, and Trust-Building in Northeast Asia.” In *Identity, Trust, and Reconciliation in East Asia: Dealing with Painful History to Create a Peaceful Present*, herausgegeben von Kevin P. Clements, 29-46. Cham: Palgrave Macmillan, 2018 [Rethinking Peace and Conflict Studies].
- Lee, Jung-Nam. „The emergence of the G2 era and faltering South-Korea China relations.” In *China's Rise and Regional Integration in East Asia: Hegemony or community?* herausgegeben von Yong W. Lee und Key-young Son, 66-91. Abingdon; New York: Routledge, 2014 [Politics in Asia].
- Lee, Min-gyu und Yufan Hao. „China's Unsuccessful Charm Offensive: How South Koreans have Viewed the Rise of China Over the Past Decade.” *Journal of Contemporary China* 27, Nr.114 (2018): 867-886.
- Li, He. „Populism in China.” In *The Routledge Handbook of Chinese Studies*, herausgegeben von Chris Sheia und Weixiao Wei, 376-388. Abingdon; New York: Routledge, 2021.
- Li, Rex. „Identity Tensions and China-Japan-Korea Relations: Can Peace be Maintained in North East Asia?” In *Identity, Trust, and Reconciliation in East Asia: Dealing with Painful History to Create a Peaceful Present*, herausgegeben von Kevin P. Clements, 47-73. Cham: Palgrave Macmillan, 2018 [Rethinking Peace and Conflict Studies].

- Li, Xiufang und Narren Chitty. „Reframing National Image: A Methodological Framework.” *conflict and communication online* 8, Nr.2 (2009): 1-11.
- Li Youjun 李幼筠. „Zhongguo paocai de yanjiu 中国泡菜的研究.” *Zhongguo tiaoweipin* 中国调味品, Nr.1 (2006): 57-63.
- Li, Zheng. „Media Control in China.” In *The Handbook of Media and Mass Communication Theory*, herausgegeben von Robert S. Fortner und P. Mark Fackler, 690-707. Chichester: John Wiley & Sons, 2014 [Handbooks in Communication and Media Vol.1-2].
- Liu Jin 刘金 und Du Wenxuan 杜文轩. „Zhong Han shenyizhizheng dui wuxing wenhua yichan baohu de qishi : Yi duanwujie he jianglingji wei li 中韩申遗之争对无形文化遗产保护的启示——以端午节和江陵祭为例.“ *Kejiao daokan* 科教导刊, Nr.12 (2010): 217-218.
- Liu, Lihua. „Formalizing power in editorials in China Daily: A genre analysis.” *Linguistics and the Human Sciences* 5, Nr.2 (2009): 195-224.
- Lim, Jaehae. „Acknowledgement of Kimchi’s value to humanity and the globalization of Kimchi.” In *Humanistic Understanding of Kimchi and Kimjang Culture*, herausgegeben von Jaehae Lim, Kyeongsoon Hwang, Chaelin Park, Ilgwon Kim, Jeongwon Kang, Dukno Yoon, Massimo Montanari et al., 9-50. Gwangju: World Institute of Kimchi, 2015 [Kimchiology Series No.2].
- Lim, Jeongsub. „A Cross-Lagged Analysis of Agenda Setting among Online News Media.” *Journalism & Mass Communication Quarterly* 83, Nr.2 (June 2006): 298-312.
- Lim, Louisa. „Borrowing, buying, and building boats: how China exerts its influence over the press in Asia.” In *Press Freedom in Contemporary Asia*, herausgegeben von Tina Burrett und Jeff Kingston, 51-67. London; New York: Routledge, 2019.
- Lixinski, Lukas. „A Tale of Two Heritages: Claims of Ownership over Intangible Cultural Heritage and the Myth of ‘Authenticity’.” *Transnational Dispute Management* 11, Nr.2 (March 2014): 1-8.
- Marsh, Vivien. „Re-Evaluating China’s Global Media Expansion.” *Westminster Papers in Communication and Culture* 13, Nr.1 (2018): 143-146.

- Mi, Miao. „China’s media going global: newspapers and magazines.“ In *China’s Media Go Global*, herausgegeben von Daya K. Thussu, Hugo de Burgh und Anbin Shi, 167-181. London; New York: Routledge, 2018 [Internationalizing Media Studies].
- Ministry of Culture, Sports and Tourism. „ ‚김치‘ is ‘Kimchi’ in English and ‘Xinqi’ in Chinese.“ O. D. <https://www.mcst.go.kr/english/useful/issue.jsp?pTab=01> (zuletzt aufgerufen am 10.12.2022).
- Moser, David. „Press freedom in China under Xi Jinping.“ In *Press Freedom in Contemporary Asia*, herausgegeben von Tina Burrett und Jeff Kingston, 68-82. London; New York: Routledge, 2019.
- Mosler, Hannes B. „Die politischen Parteien Südkoreas.“ In *Länderbericht Korea*, herausgegeben von Eun-Jeung Lee und Hannes B. Mosler, 113-144. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung, 2015 [Schriftenreihe Bd.1577].
- Mozaffari, Ali und James Barry. „Heritage and territorial disputes in the Armenia–Azerbaijan conflict: a comparative analysis of the carpet museums of Baku and Shusha.“ *International Journal of Heritage Studies* 28, Nr.3 (2022): 318-340.
- Nakano, Ryoko und Yujie Zhu. „Heritage as soft power: Japan and China in international politics.“ *International Journal of Cultural Policy* 26, Nr.7 (2020): 869-881.
- Neimenggu zizhiqu shehui kexueyuan 内蒙古自治区社会科学院. „Beibu bianjiang lishi yu xianzhuang zonghe yanjiu xiangmu 北部边疆历史与现状综合研究项目.“ 30.03.2020. <http://www.nmgass.com.cn/content.html?id=3165> (zuletzt aufgerufen am 29.12.2022).
- Nip, Joyce Y. M. und Chao Sun. „China’s News Media Tweeting, Competing With US Sources.“ *Westminster Papers in Communication and Culture* 13, Nr.1 (2018): 98-122.
- Pak, Hyeong-Jun. „News reporting on comfort women: Framing, frame difference, and frame changing in four South Korean and Japanese newspapers, 1998–2013“ *Journalism & Mass Communication Quarterly* 93, Nr.4 (December 2016): 1006-1025.

- Pardo, Ramon P. "United we stand? South Korea-China economic relations and the political (non-)divide." In *The Korean Paradox: Domestic Political Divide and Foreign Policy in South Korea*, herausgegeben von Marco Milani, Antonio Fiori und Matteo Dian, 106-121. London; New York: Routledge, 2019.
- Park, Chaelin. „Review on Uniqueness of the Origin of Kimchi Based on the Process of Development.” In *Humanistic Understanding of Kimchi and Kimjang Culture*, herausgegeben von Jaehae Lim, Kyeongsoon Hwang, Chaelin Park, Ilgwon Kim, Jeongwon Kang, Dukno Yoon, Massimo Montanari et al., 79-112. World Institute of Kimchi: Gwangju, 2015 [Kimchiology Series No.2].
- Park, Jin H. „Discourse construction of Inter-Korean summits in South Korean newspapers: A diachronic study.” *Language & Communication* 78 (May 2021): 19-34.
- Park, Roy E. S. "Duanwu Festival: National Heritage and Cultural Ownership in East Asia." *Stanford Journal of East Asian Affairs* 10, Nr.2 (2010): 117-124.
- Park Young-Hwan 朴永煥. „Hanguo duanwu de tezheng yu Han Zhong duanwu shenyi hou de wenhua fansi 韩国端午的特征与韩中端午申遗后的文化反思.” *Zhongguo yuwenxue* 中國語文學 55 (June 2010): 521-540.
- Peng, Zengjun. „Representation of China: An across time analysis of coverage in the New York Times and Los Angeles Times.” *Asian Journal of Communication* 14, Nr.1 (March 2004): 53-67.
- Repnikova, Maria. *Media Politics in China: Improvising Power under Authoritarianism*. Cambridge: Cambridge University Press, 2017.
- Reporters Without Borders. „South Korea.” O. D. <https://rsf.org/en/country/south-korea> (zuletzt aufgerufen am 14.12.2022).
- Roehrig, Terence. „History as a Strategic Weapon: The Korean and Chinese Struggle over Koguryo.” *Journal of Asian and African Studies* 45, Nr.1 (February 2010): 5-28.
- Rohmberg, Markus. *Mediendemokratie: Die Agenda-Setting-Funktion der Massenmedien*. München: Wilhelm Fink, 2008.
- Rozman, Gilbert. „History as an Arena of Sino-Korean Conflict and the Role of the United States.” *Asian Perspective* 36, Nr.2 (April/June 2012): 263-285.

- Scheufele, Bertram. *Frames – Framing – Framing-Effekte: Theoretische und methodische Grundlegung sowie empirische Befunde zur Nachrichtenproduktion*. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag, 2003 [Studien zur Kommunikationswissenschaft].
- Schmidt, Dirk und Sebastian Heilmann. *Außenpolitik und Außenwirtschaft der Volksrepublik China*. Wiesbaden: Springer VS, 2012.
- Seo, Hyunjin. „Press freedom in South Korea.” In *Press Freedom in Contemporary Asia*, herausgegeben von Tina Burrett und Jeff Kingston, 114-128. London; New York: Routledge, 2019.
- Seo, Jungmin. „The Politics of Historiography in China: Contextualizing the Koguryo Controversy.” *Asian Perspective* 32, Nr.3 (2008): 39-58.
- Shambaugh, David. „China's Propaganda System: Institutions, Processes and Efficacy.” *The China Journal* 57 (January 2007): 25-58.
- Shambaugh, David. *China Goes Global: The Partial Power*. New York: Oxford University Press, 2013.
- Shi, Yinhong. „The United States, East Asia and Chinese ‘triumphalism’.” In *China's Rise and Regional Integration in East Asia: Hegemony or community?*, herausgegeben von Yong W. Lee und Key-young Son, 40-53. Abingdon; New York: Routledge, 2014 [Politics in Asia].
- Shi Yuanhua 石源华. „Zhong Han minjian wenhua chongtu de pinggu, jiejyin he yingdui 中韩民间文化冲突的评估、解因和应对.“ *Dangdai Hanguo* 当代韩国, Nr.2 (2009): 39-42.
- Shin, Kwang-Yeong. „The trajectory of anti-communism in South Korea.” *Asian Journal of German and European Studies* 2, Nr.1 (December 2017): 1-10.
- Shoemaker, Pamela J. und Stephen D. Reese. *Mediating the message: Theories of influence on mass media content*. White Plains: Longman, 1996 [2. Ausg.].
- Silver, Laura, Christine Huang und Laura Clancy. *Negative Views of China Tied to Critical Views of Its Policies on Human Rights*. Washington D.C.: Pew Research Center, 2022 [Bericht].

- Snyder, Scott. *China's Rise and the Two Koreas: Politics, Economics, Security*. Boulder; London: Lynne Rienner, 2009.
- Snyder, Scott und See-Won Byun. „Strategic Dilemmas, Clashing Identities, and Free Trade.” *Comparative Connections* 22, Nr.3 (January 2021): 105-114.
- Snyder, Scott und See-Won Byun. „China-Korea Relations Poised for Recovery Despite Intensified Conflict on Social Media.” *Comparative Connections* 23, Nr.1 (May 2021): 105-114.
- Snyder, Scott und See-Won Byun. „China-Korea Relations: A Muted 30-Year Anniversary,” *Comparative Connections* 24, Nr.2 (September 2022): 129-136.
- Song, Ki-ho. „China's Attempt at ‘Stealing’ Parts of Ancient Korean History.” *Review of Korean Studies* 7, Nr.4 (2004): 93-122.
- Song, Yonsuk. „Impact of power and ideology on news translation in Korea: a quantitative analysis of foreign news gatekeeping.” *Perspectives* 25, Nr.4 (2017): 658-672.
- Song, Yonghoi. „Internet news media and issue development: a case study on the roles of independent online news services as agenda-builders for anti-US protests in South Korea.” *New Media & Society* 9, Nr.1 (February 2007): 71-92.
- Stockmann, Daniela. „Who Believes Propaganda? Media Effects during the Anti-Japanese Protests in Beijing.” *The China Quarterly* 202 (June 2010): 269-289.
- Stockmann, Daniela. *Media Commercialization and Authoritarian Rule in China*. New York: Cambridge University Press, 2013 [Communication, Society and Politics].
- Sutter, Robert G. *Chinese Foreign Relations: Power and Policy Since the Cold War*. Maryland: Rowman & Littlefield, 2008 [2. Ausg.].
- Suzuki, Takeshi. „A Critical Media Analysis of the *Korea Herald*: A Controversy over the Emperor's Remarks.” In *The Age of Emperor Akihito: Historical Controversies over the Past and the Future*, herausgegeben von Takeshi Suzuki, 11-30. Newcastle: Cambridge Scholars, 2019.
- Svensson, Marina. „Voice, power and connectivity in China's microblogosphere: Digital divides on SinaWeibo.” *China Information* 28, Nr.2 (July 2014): 168-188.

- Tai, Qiuqing. „China's Media Censorship: A Dynamic and Diversified Regime.” *Journal of East Asian Studies* 14, Nr.2 (August 2014): 185-210.
- Tamang, Jyoti P. „Plant-Based Fermented Foods and Beverages of Asia.” In *Handbook of Plant-Based Fermented Food and Beverage Technology*, herausgegeben von Y. H. Hui und E. Özgül Evranuz, 49-92. Boca Raton: CRC Press, 2012 [2. Ausg.].
- Thussu, Daya K. „Globalization of Chinese Media: The Global Context.” In *China's Media Go Global*, herausgegeben von Daya K. Thussu, Hugo de Burgh und Anbin Shi, 17-33. London; New York: Routledge, 2018 [Internationalizing Media Studies].
- Thussu, Daya K., Hugo de Burgh und Anbin Shi (Hrsg.). *China's Media Go Global*. London; New York: Routledge, 2018 [Internationalizing Media Studies].
- UNESCO. „Kimjang, making and sharing kimchi in the Republic of Korea.” O. D. <https://ich.unesco.org/en/RL/kimjang-making-and-sharing-kimchi-in-the-republic-of-korea-00881> (zuletzt aufgerufen am 09.12.2022).
- Van Ham, Peter. „Place Branding: The State of the Art.” *The Annals of the American Academy of Political and Social Science* 616, Nr.1 (March 2008): 126-149.
- Varpahovskis, Erik. „Intangible Cultural Heritage: Is it a Platform for Cooperation or Competition between Cultural Diplomacies? The Case of South Korea – Japan – China relations within UNESCO's ICH Framework.” *SNU Journal of International Affairs* 3, Nr.1 (2018): 119-144.
- Wang, Anran. „From Ideological Alliance to Identity Clash: The Historical Origin of the Sino-Korean Goguryeo Controversies.” In *Heritage as Aid and Diplomacy in Asia*, herausgegeben von Philippe Peycam, Shu-Li Wang, Hui Yew-Foong und Hsin-Huang M. Hsiao, 190-225. Singapur: ISEAS – Yusof Ishak Institute, 2020.
- Wang, Roselyn. „Online Cultural Contention and China-Korea Relations: Interpreting Netizens' Narratives on Social Media.” *Master's Projects and Capstones* 1176 (2021): 1-29.

- Willnat, Lars, Shuo Tang, Jian Shi und Ning Zhan. „Media Use and National Image: How Americans and Chinese Perceive the U.S.–China Trade War.” *International Communication Gazette* 84, Nr.7-8 (November/December 2022): 633-654.
- Wu, Sarina. „To share or not to share: contested heritage in Inner Mongolia, China —A case of overtone singing (khoomei).” *International Journal of Heritage Studies* 26, Nr.3 (2020): 267-280.
- Yang, Suzanne X. „Soft Power and the Strategic Context for 'China's Media Going Global' Policy.” In *China's Media Go Global*, herausgegeben von Daya K. Thussu, Hugo de Burgh und Anbin Shi, 79-100. London; New York: Routledge, 2018 [Internationalizing Media Studies].
- Ye, Min. *China–South Korea Relations in the New Era: Challenges and Opportunities*. Lanham; London: Lexington Books, 2017.
- You, Jong-Sung. „Political process: Elections, interest group politics and mass media.” In *Routledge Handbook of Korean Politics and Public Administration*, herausgegeben von Chung-in Moon und M. Jae Moon, 59-76. Abingdon; New York: Routledge, 2020.
- You, Ziyi und Patricia A. Hardwick. „Guest Editors' Introduction: Intangible Cultural Heritage in Asia Traditions in Transition.” *Asian Ethnology* 79, Nr.1 (2020): 3-19.
- Zhang, Xiaoling. *The Transformation of Political Communication in China: From Propaganda to Hegemony*. Singapur: World Scientific, 2011.
- Zhang, Xiaoming. „China's relations with its neighboring countries: Historical patterns and the formation of a regional community.” In *China's Rise and Regional Integration in East Asia: Hegemony or community?*, herausgegeben von Yong W. Lee und Key-young Son, 141-158. Abingdon; New York: Routledge, 2014 [Politics in Asia].
- Zhang, Xiaoming. „Historical Memory Issues in China's Relations with its Neighbors.” In *Routledge Handbook of Memory and Reconciliation in East Asia*, herausgegeben von Mikyoung Kim, 416-429. London; New York: Routledge, 2016.

- Zhao Lijun 赵丽珺, Qi Fenglan 齐凤兰 und Chen Yourong 陈有容. „Paocai yanjiu xianzhuang ji zhan 泡菜研究现状及展.” *Shipin yanjiu yu kaifa* 食品研究与开发 25, Nr.3 (2004): 21-24.
- Zhao, Nan, Chuchu Zhang, Qin Yang, Zhuang Guo, Bo Yang, Wenwei Lu, Dongyao Li et al. „Selection of Taste Markers Related to Lactic Acid Bacteria Microflora Metabolism for Chinese Traditional Paocai: A Gas Chromatography–Mass Spectrometry-Based Metabolomics Approach.” *Journal of Agricultural and Food Chemistry* 64, Nr.11 (March 2016): 2415-2422.
- Zhao, Yuezhi. *Media, market, and democracy in China: Between the party line and the bottom line*. Urbana: University of Illinois Press, 1998.
- Zhou, Luyang. „Chinese nationalism in comparative perspective.” In *The Routledge Handbook of Chinese Studies*, herausgegeben von Chris Sheia und Weixiao Wei, 360-375. Abingdon; New York: Routledge, 2021.
- Zhou, Yuan. „China’s mediated public diplomacy towards Japan: a text-as-data approach.” *Asian Journal of Communication* 32, Nr.4 (2022): 327-345.
- Zhu Rui 朱锐. „Waijiao juece zhong de gongzhong yulun yu meiti yinsu 外交决策中的公众舆论与媒体因素“.” *Dangdai shijie* 当代世界 8 (2008): 43-46.
- Zhu, Runping und Richard Krever. „Newspapers as tools to promote national agenda: How Chinese Communist Party newspapers frame images of the South China Sea disputes for national and international audiences.” *Global Media and Communication* 18, Nr.2 (August 2022): 181-198.
- Zhu, Yi. „Medien und Öffentlichkeit.“ In *Das politische System der Volksrepublik China*, herausgegeben von Sebastian Heilmann, 269-276. Wiesbaden: Springer VS, 2016 [3. Ausg.].

## Anhang

### A. Übersicht über die Bezeichnungen einiger wichtiger umstrittener Kultur- und Geschichtstraditionen

Nr.	Kontroverse	Koreanisch	Chinesisch	kurze Beschreibung der umstrittenen Tradition
1	Kimchi-/Paocai-Kontroverse	<i>Kimch'i</i> 김치	<i>Paocai</i> 泡菜	eingelegtes bzw. fermentiertes (Blatt)Gemüse
2	Koguryo-/Gaogouli-Kontroverse	<i>Koguryö</i> 고구려	<i>Gaogouli</i> 高句麗	zwischen 37 v. Chr. bis 668 n. Chr. im Gebiet des heutigen Nordkorea bzw. Nordosten der VR China existierendes Königreich
3	Gangneung Dano-/Duanwu-Fest-Kontroverse	<i>Kangnŭng tanoje</i> 강릉단오제	<i>Duanwujie</i> 端午节	Fest, das am fünften Tag des fünften Monats nach dem Mondkalender gefeiert wird
4	Hanbok-/Hanfu-Kontroverse	<i>Hanbok</i> 한복	<i>Hanfu</i> 韩服	Kleidungsstück
5	Baekdu-/Changbai-Berg-Kontroverse	<i>Paektusan</i> 백두산	<i>Changbai shan</i> 长白山	Gebirge bzw. Berg im Grenzland zwischen der Volksrepublik China und Nordkorea

- Für Nr.1 (Kimchi) siehe z.B.:** Lim, Jaehae, Kyeongsoon Hwang, Chaelin Park, Ilgwon Kim, Jeongwon Kang, Dukno Yoon, Massimo Montanari et al. (Hrsg.). *Humanistic Understanding of Kimchi and Kimjang Culture*. World Institute of Kimchi: Gwangju, 2015 [Kimchiology Series No.2].
- Für Nr.1 (Paocai) siehe z.B.:** Tamang, Jyoti P. „Plant-Based Fermented Foods and Beverages of Asia.” In *Handbook of Plant-Based Fermented Food and Beverage Technology*, herausgegeben von Y. H. Hui und E. Özgül Evranuz, 49-92. Boca Raton: CRC Press, 2012 [2. Ausg.]; insbesondere S.57 ff.
- Für Nr.2 (Koguryö) siehe z.B.:** Wang, Anran. „From Ideological Alliance to Identity Clash: The Historical Origin of the Sino-Korean Goguryeo Controversies.” In *Heritage as Aid and Diplomacy in Asia*, herausgegeben von Philippe Peycam, Shu-Li Wang, Hui Yew-Foong und Hsin-Huang M. Hsiao, 190-225. Singapur: ISEAS – Yusof Ishak Institute, 2020.
- Für Nr.2 (Gaogouli) siehe z.B.:** Hundt, David und Baogang He. „Reconciliation and the Goguryeo/Gāogōulì Disputes between China and South Korea.” In *Routledge Handbook of Memory and Reconciliation in East Asia*, herausgegeben von Mikyoung Kim, 227-239. London; New York: Routledge, 2016.
- Für Nr.3 (Gangneung Dano-Fest) siehe z.B.:** Kim-Hogarth, Hyun-key. „The Gangneung Dano Festival: The Folklorization of the Korean Shamanistic Heritage.” *KOREA JOURNAL* 41, Nr.3 (Autumn 2001): 254-284.
- Für Nr.3 (Duanwu-Fest) siehe z.B.:** Wu, Emily S. „Duanwu Festival.” In *Asian American Religious Cultures Volume 1: Essays and A-H*, herausgegeben von Jonathan H. X. Lee, Fumitaka Matsuoka, Edmond Yee, Ronald Y. Nakasone, 354-356. Santa Barbara; Denver: ABC-CLIO, 2015.
- Für Nr.4 (Hanbok) siehe z.B.:** Korea Foundation. *Hanbok: Timeless Fashion Tradition*. Seoul: Seoul Selection, 2013 [KOREA ESSENTIALS No. 16].
- Für Nr.4 (Hanfu) siehe z.B.:** Fan, Chen und Penn T. T. Ip. „‘When showing Hanfu to foreigners, I feel very proud’: The imagined community and affective economies of Hanfu (Chinese traditional couture) among Chinese migrant youth in the United Kingdom.” *European Journal of Cultural Studies* 0, Nr.0 (2022): 1-22.
- Für Nr.5 (Baekdu/Changbai) siehe z.B.:** Lu, Xiaoxuan. „My Love from the Mountain: Contingent bordering processes at Mount Changbai/Baekdu.” *Area* 53, Nr.3 (September 2021): 511-521.

## B. Übersicht über die Websites, die zur Erstellung des Datenkorpus genutzt wurden

Zeitung	Originalbezeichnung im Chinesischen / Koreanischen	Link
Global Times	<i>Huanqiu Shibao</i> 环球时报	<a href="https://www.globaltimes.cn/">https://www.globaltimes.cn/</a> (zuletzt aufgerufen am 02.01.2023)
China Daily	<i>Zhongguo Ribao</i> 中国日报	<a href="http://www.chinadaily.com.cn/">http://www.chinadaily.com.cn/</a> (zuletzt aufgerufen am 02.01.2023)
People's Daily	<i>Renmin Ribao</i> 人民日报	<a href="http://en.people.cn/">http://en.people.cn/</a> (zuletzt aufgerufen am 02.01.2023)
Xinhua News Agency	<i>Xinhua Tongxunshe</i> 新华通讯社, kurz <i>Xinhua she</i> 新华社	<a href="https://english.news.cn/">https://english.news.cn/</a> (zuletzt aufgerufen am 02.01.2023)
Korea JoongAng Daily	<i>Chungang-ilbo</i> 중앙일보	<a href="https://koreajoongangdaily.joins.com/">https://koreajoongangdaily.joins.com/</a> (zuletzt aufgerufen am 02.01.2023)
Korea Herald	/ (ohne koreanisches Pendant)	<a href="https://www.koreaherald.com/">https://www.koreaherald.com/</a> (zuletzt aufgerufen am 02.01.2023)
Chosun Ilbo	<i>Chosŏn Ilbo</i> 조선일보	<a href="http://english.chosun.com/">http://english.chosun.com/</a> (zuletzt aufgerufen am 02.01.2023)
Dong-A Ilbo	<i>Tong-a Ilbo</i> 동아일보	<a href="https://www.donga.com/en">https://www.donga.com/en</a> (zuletzt aufgerufen am 02.01.2023)
Hankyoreh	<i>Han'gyŏre</i> 한겨레	<a href="https://english.hani.co.kr/">https://english.hani.co.kr/</a> (zuletzt aufgerufen am 02.01.2023)

## C. Übersicht über die Erstellung des Datenkorpus

### 1.) Übersicht über die Erstellung des Datenkorpus von Artikeln aus englischen Editionen chinesischer Onlinezeitungen

	Suchbegriffe „paocai“				Suchbegriff „kimchi“			
	Treffer	relevant	schwacher Bezug	starker Bezug	Treffer	relevant	schwacher Bezug	starker Bezug
Global Times	12	11	6	5	100	7	6	1
China Daily	9	2	0	2	209	1	1	0
People's Daily	0	0	0	0	0	0	0	0
Xinhua News Ag.	0	0	0	0	3	0	0	0
gesamt	21	13	6	7	312	8	7	1

**Insgesamt für chinesische Zeitungen:** 21 relevante Treffer, davon 13 mit schwachem und 8 mit starkem Bezug

### 2.) Übersicht über die Erstellung des Datenkorpus von Artikeln aus englischen Editionen koreanischer Onlinezeitungen

	Suchbegriffe „paocai“ / “pao cai“				Suchbegriff „china kimchi“			
	Treffer	relevant	schwacher Bezug	starker Bezug	Treffer	relevant	schwacher Bezug	starker Bezug
Korea JoongAng Daily	/	17	4	13	360	13	13	0
Korea Herald	14	10	1	9	159	13	12	1
Chosun Ilbo	2	2	0	2	101	1	1	0
Dong-A Ilbo	55	3	1	2	0	0	0	0
Hankyoreh	2	2	2	0	27	8	8	0
gesamt	73 + /	34	8	26	647	35	34	1

**Insgesamt für koreanische Zeitungen:** 69 relevante Treffer, davon 42 mit schwachem und 27 mit starkem Bezug

## D. Übersicht über den Datenkorpus

<b>Legende:</b>	W:	Artikel mit schwachem Bezug
	S:	Artikel mit starkem Bezug
		Artikel, die Teil des Analysematerials sind, aber nicht ausdrücklich zitiert und daher nicht im Literaturverzeichnis aufgeführt werden
	JAD:	<i>Korea JoongAng Daily</i>
	KH:	<i>Korea Herald</i>
	CSI:	<i>Chosun Ilbo</i>
	DAI:	<i>Dong-A Ilbo</i>
	HKR:	<i>Hankyoreh</i>

### 1.) Übersicht über die Artikel der englischen Editionen chinesischer Onlinezeitungen

N	Datum	Titel	Au- tor:in	Art	Schl ag- wor t	Zei- tung	B e z u g	Kontext / Diskurse- vent	Link
1	02.12.2020	Sharing 'paocai' pictures trends on Chinese social media	Chen Xi	Ber- icht	kim- chi	Global Times	S	IOS-Stand- ard	<a href="https://www.global-times.cn/page/202012/1208764.shtml">https://www.global-times.cn/page/202012/1208764.shtml</a>

N	Datum	Titel	Au- tor:in	Art	Schl ag- wor t	Zei- tung	B e z u g	Kontext / Diskurse- vent	Link
2	02.12.2020	Cooperation and shared benefits between China and S.Korea surely overweigh disagreements on kimchi origin: FM spokesperson	Global Times	Be- richt	pao- cai	Global Times	S	IOS-Stand- ard; Hua Chunying	<a href="https://www.global-times.cn/page/202012/1208691.shtml">https://www.global-times.cn/page/202012/1208691.shtml</a>
3	07.12.2020	Decade-long South Korean reality show 'Running Man' angered Chinese netizens for sovereign problem, removed from China's streaming site	Ji Yuqiao	Be- richt	pao- cai	Global Times	W	Running Man (Tai- wan)	<a href="https://www.global-times.cn/page/202012/1209191.shtml">https://www.global-times.cn/page/202012/1209191.shtml</a>
4	08.12.2020	Protest over paocai origin 'unnecessary' misunderstanding in translation	Xu Yelu	Be- richt	pao- cai	Global Times	S	IOS-Stand- ard; Prof. Seo Kyoung- duk	<a href="https://www.global-times.cn/page/202012/1209391.shtml">https://www.global-times.cn/page/202012/1209391.shtml</a>
5	29.12.2020	80% of kimchi imported by	Global Times	Be- richt	pao- cai	Global Times	W	Wirt- schaft;	<a href="https://www.global-times.cn/page/202012/1211391.shtml">https://www.global-times.cn/page/202012/1211391.shtml</a>

N	Datum	Titel	Au- tor:in	Art	Schl ag- wor t	Zei- tung	B e z u g	Kontext / Diskurse- vent	Link
		S.Korea comes from a Chinese town, media reports						IOS-Standard	
6	11.01.2021	Chinese netizens respond to South Korean netizens' attacks on Chinese product placement in South Korean dramas 'True Beauty' and cultural YouTuber Li Ziqi's pickled vegetable video	Gong Qian	Be- richt	pick- led ve- ge- tab- les	Global Times	S	Fernsehse- rie True Beauty; Li Ziqi	<a href="https://www.global-times.cn/page/202101/1212505.shtml">https://www.global-times.cn/page/202101/1212505.shtml</a>
7	13.01.2021	Li Ziqi's new video reignites Chinese, S.Korean netizens' cultural spat over kimchi	Chen Shasha	Be- richt	pao- cai	Global Times	S	Li Ziqi	<a href="https://www.global-times.cn/page/202101/1212630.shtml">https://www.global-times.cn/page/202101/1212630.shtml</a>
8	14.01.2021	S.Korean netizens again claim sover-	Global Times	Ber- icht	pao- cai	Global Times	S	Zhang Jun	<a href="https://www.global-times.cn/page/202101/1212759.shtml">https://www.global-times.cn/page/202101/1212759.shtml</a>

N	Datum	Titel	Au- tor:in	Art	Schl ag- wor t	Zei- tung	B e z u g	Kontext / Diskurse- vent	Link
		eighty over kimchi after Chinese Ambassador's post							
9	14.01.2021	Debate over kimchi reflects close cultural bonds	Hui Ming, Xie Guijian	Op-Ed	pao-cai	China Daily	S	Zhang Jun	<a href="https://www.chinadaily.com.cn/a/202101/14/WS60000fa3a31024ad0baa2ae1.html">https://www.chinadaily.com.cn/a/202101/14/WS60000fa3a31024ad0baa2ae1.html</a>
10	20.01.2021	Paocai or kimchi? They share similarities but differ in ingredients, flavors and methods: Chinese FM	Global Times	Bericht	pao-cai	Global Times	S	Hua Chunying, Mukbang Hamzy	<a href="https://www.global-times.cn/page/202101/1213440.shtml">https://www.global-times.cn/page/202101/1213440.shtml</a>
11	02.02.2021	Chinese vlogger Li Ziqi once again sets Guinness World Record for 'Most subscribers for a Chinese language channel on YouTube'	Ji Yuqiao	Bericht	kimchi	Global Times	W	Li Ziqi	<a href="https://www.global-times.cn/page/202102/1214768.shtml">https://www.global-times.cn/page/202102/1214768.shtml</a>

N	Datum	Titel	Au- tor:in	Art	Schl ag- wor t	Zei- tung	B e z u g	Kontext / Diskurse- vent	Link
1 2	17.02.2021	S.Korean profes- sor slammed by netizens and ex- perts for seeking fame by stirring up cultural spats between China and SK	Chen Xi	Ber- icht	pao- cai	Global Times	W	Prof. Seo Kyoung- duk	<a href="https://www.global-times.cn/page/202102/1215764.shtml">https://www.global- times.cn/page/202102/1215764.shtml</a>
1 3	02.03.2021	Kimchi vs pao- cai: Is there a ris- ing cultural con- flict?	Li Dengch ao	Mei nun g (Les er- brief )	pao- cai	China Daily	S	IOS-Stan- dard, Li Ziqi	<a href="https://www.chinadaily.com.cn/a/202103/02/WS603de46ba31024ad0baac2ff.html">https://www.chinadaily.com.cn/a/202103/02/ WS603de46ba31024ad0baac2ff.html</a>
1 4	18.03.2021	S. Korean shoe brand threatens to cut China sales amid cul- tural spat, dis- missed by Chi- nese netizens	Chu Daye	Ber- icht	kim- chi	Global Times	W	kor. Sport- schuh- marke	<a href="https://www.global-times.cn/page/202103/1218829.shtml">https://www.global- times.cn/page/202103/1218829.shtml</a>
1 5	21.04.2021	South Koreans' demand for made-in-China	Global Times	Be- richt	kim- chi	Global Times	W	Wirtschaft	<a href="https://www.global-times.cn/page/202104/1221734.shtml">https://www.global- times.cn/page/202104/1221734.shtml</a>

N	Datum	Titel	Au- tor:in	Art	Schl ag- wor t	Zei- tung	B e z u g	Kontext / Diskurse- vent	Link
		kimchi surges in Q1							
1 6	11.02.2022	China, S.Korea call for more exchanges to cool down sentiments in ice rink	Liu Xin	Be- richt	pao- cai	Global Times	W	Olympi- sche Spiele	<a href="https://www.global-times.cn/page/202202/1252008.shtml">https://www.global-times.cn/page/202202/1252008.shtml</a>
1 7	21.02.2022	Recent Chinese-S.Korean negative sentiment is temporary as friendly cooperation remains mainstream: Chinese envoy	Global Times	Be- richt	kim- chi	Global Times	W	Olympi- sche Spiele, Be- ziehungen	<a href="https://www.global-times.cn/page/202202/1252796.shtml">https://www.global-times.cn/page/202202/1252796.shtml</a>
1 8	01.08.2022	New S.Korean ambassador inaugurated; experts say THAAD's threat to China's national security key obstacle to bilateral ties	Zhao Yusha	Be- richt	kim- chi	Global Times	W	Beziehun- gen	<a href="https://www.global-times.cn/page/202208/1271948.shtml">https://www.global-times.cn/page/202208/1271948.shtml</a>

N	Datum	Titel	Au- tor:in	Art	Schl ag- wor t	Zei- tung	B e z u g	Kontext / Diskurse- vent	Link
19	23.08.2022	China, South Korea to enhance mutual trust, avoid sensitive issues like THAAD as countries celebrate 30th anniversary of diplomatic ties	Chen Qingqin g, Liu Xin	Be- richt	kim- chi	Global Times	W	Beziehun- gen	<a href="https://www.global-times.cn/page/202208/1273667.shtml">https://www.global-times.cn/page/202208/1273667.shtml</a>
20	30.08.2022	View the bigger picture	Chung In- Moon	Mei- nun- g	kim- chi	China Daily	W	Beziehun- gen	<a href="https://www.chinadaily.com.cn/a/202208/30/WS630d6579a310fd2b29e74ed1.html">https://www.chinadaily.com.cn/a/202208/30/WS630d6579a310fd2b29e74ed1.html</a>
21	26.09.2022	Chinese kimchi welcomed in South Korea as its supplies hit by bad weather	Global Times	Be- richt	pao- cai	Global Times	W	Wirtschaft	<a href="https://www.global-times.cn/page/202209/1276158.shtml">https://www.global-times.cn/page/202209/1276158.shtml</a>

## 2.) Übersicht über die Artikel der englischen Editionen koreanischer Onlinezeitungen

N	Datum	Titel	Au- tor:in	Art	Schlag- wort	Zei- tun- g	Be- zu- g	Kontext / Dis- kurse- vent	Link
1	30.11.2020	China Claims Victory in Kimchi Wars	Lee Sung-hoon, Lee Beul-chan	Bericht	paocai	CSI	S	IOS-Standard	<a href="http://english.chosun.com/site/data/html_dir/2020/11/30/2020113001551.html">http://english.chosun.com/site/data/html_dir/2020/11/30/2020113001551.html</a>
2	30.11.2020	S. Korea refutes China's claim on industrial standard for kimchi	Yonhap	Bericht	pao cai	KH	S	IOS-Standard	<a href="https://www.koreaherald.com/view.php?ud=20201130000660&amp;ACE_SEARCH=1">https://www.koreaherald.com/view.php?ud=20201130000660&amp;ACE_SEARCH=1</a>
3	02.12.2020	Global Press Latches on to Fake News Kimchi Spat	Chosun Ilbo	Bericht	paocai	CSI	S	IOS-Standard (BBC)	<a href="http://english.chosun.com/site/data/html_dir/2020/12/02/2020120201482.html">http://english.chosun.com/site/data/html_dir/2020/12/02/2020120201482.html</a>
4	02.12.2020	BBC calls reports of kimchi by Chinese media false	Seol Lee	Bericht	paocai	DAI	S	IOS-Standard (BBC)	<a href="https://www.donga.com/en/Search/article/all/20201202/2258722/1">https://www.donga.com/en/Search/article/all/20201202/2258722/1</a>
5	06.12.2020	Stealing kimchi from Korea	Park Seong-hun (Peking-	Meinung (Fountain)	pao cai	JAD	S	IOS-Standard	<a href="https://koreajoongangdaily.joins.com/2020/12/06/opinion/fountain/China-the-Global-Times-Beijing/20201206193300419.html">https://koreajoongangdaily.joins.com/2020/12/06/opinion/fountain/China-the-Global-Times-Beijing/20201206193300419.html</a>

N	Datum	Titel	Au- tor:in	Art	Schlag- wort	Ze- tun g	Be zu g	Kontext / Dis- kurse- vent	Link
			Korre- spond- ent)						
6	10.12.2020	Kimchi and paocai are two different foods,' Chinese state media says	Seol Lee	Ber- icht	paocai	DAI	S	IOS- Standard	<a href="https://www.donga.com/en/Search/article/all/20201210/2269204/1">https://www.donga.com/en/Search/article/all/20201210/2269204/1</a>
7	10.12.2020	US Amb. Harris calls S. Korea 'original home' of kimchi	Yonhap	Ber- icht	pao cai	KH	S	IOS- Standard, Botschaft er Harris	<a href="https://www.koreaherald.com/view.php?ud=20201210001047&amp;ACE_SEARCH=1">https://www.koreaherald.com/view.php?ud=20201210001047&amp;ACE_SEARCH=1</a>
8	13.12.2020	A war wages on online over Korea's most-loved heritages	Yim Seung- hye	Ber- icht	paocai	JAD	S	IOS- Standard	<a href="https://koreajoongangdaily.joins.com/2020/12/13/culture/features/china-hanbok-kimchi/20201213145800805.html">https://koreajoongangdaily.joins.com/2020/12/13/culture/features/china-hanbok-kimchi/20201213145800805.html</a>
9	15.12.2020	US Amb. Harris says, 'There's nothing more Korean than kimchi'	Yonhap	Ber- icht	pao cai	KH	S	IOS- Standard, Botschaft er Harris	<a href="https://www.koreaherald.com/view.php?ud=20201215000848&amp;ACE_SEARCH=1">https://www.koreaherald.com/view.php?ud=20201215000848&amp;ACE_SEARCH=1</a>
10	16.12.2020	Harris stresses kimchi is	Sarah Kim	Ber- icht	paocai	JAD	S	IOS Standard,	<a href="https://koreajoongangdaily.joins.com/2020/12/16/national/diplomacy/Harry-">https://koreajoongangdaily.joins.com/2020/12/16/national/diplomacy/Harry-</a>

N	Datum	Titel	Au- tor:in	Art	Schlag- wort	Zeit- un- g	Be- zu- g	Kontext / Dis- kurse- vent	Link
		'uniquely Kore- an'						Botschaft er Harris	<a href="https://www.koreaherald.com/view.php?ud=20201216183400524.html">Harris-Big-Mama-kim- chi/20201216183400524.html</a>
1 1	12.01.2021	Chinese YouTuber Li Ziqi's kimchi- making video sparks contro- versy	Lim Jang- won	Be- richt	pao cai	KH	S	Li Ziqi	<a href="https://www.koreaherald.com/view.php?ud=20210111000889&amp;ACE_SEARCH=1">https://www.koreaherald.com/view.php?ud= 20210111000889&amp;ACE_SEARCH=1</a>
1 2	19.01.2021	Koreans de- fend kimchi, ssam against Chinese claims	Lim Jang- won	Ber- icht	china+ki mchi	KH	S	Li Ziqi, Mukbang Hamzy, Dianxi Xiaoge, Prof. Seo Kyoung- duk	<a href="https://www.koreaherald.com/view.php?ud=20210119000832&amp;ACE_SEARCH=1">https://www.koreaherald.com/view.php?ud= 20210119000832&amp;ACE_SEARCH=1</a>
1 3	24.01.2021	Set a Chinese name for kim- chi	Park Jong- cheol (profes- sor of Sun- chon Univer- sity and the presi- dent of	Kol- umne	paocai	JAD	S	Zhang Jun	<a href="https://koreajoongangdaily.joins.com/2021/01/24/opinion/columns/Kimchi/20210124194200559.html">https://koreajoongangdaily.joins.com/2021/ 01/24/opinion/columns/Kimchi/202101 24194200559.html</a>

N	Datum	Titel	Au- tor:in	Art	Schlag- wort	Zei- tun g	Be zu g	Kontext / Dis- kurse- vent	Link
			the Kimchi Associa- tion)						
1 4	25.02.2021	New culture minister dis- cusses every- thing from kimchi to North	Yim Seung- hye	Inter- view	china+ki mchi	JAD	W	neuer Kultur- minister	<a href="https://koreajoongangdaily.joins.com/2021/02/25/national/politics/CULTURE-hwang-hee-culture-minister/20210225152400450.html">https://koreajoongangdaily.joins.com/2021/02/25/national/politics/CULTURE-hwang-hee-culture-minister/20210225152400450.html</a>
1 5	25.03.2021	SBS drama 'Jo- seon Exorcist' takes beating over historical inaccuracies	Song Seung- hyun	Ber- icht	china+ki mchi	KH	W	Fernsehs erie Jo- seon-Ex- orcist	<a href="https://www.koreaherald.com/view.php?ud=20210325000951&amp;ACE_SEARCH=1">https://www.koreaherald.com/view.php?ud=20210325000951&amp;ACE_SEARCH=1</a>
1 6	25.03.2021	'Joseon Exor- cist' reignites Korea-China cultural feud	Haley Yang	Ber- icht	pao cai	JAD	W	Fernsehs erie Jo- seon Ex- orcist	<a href="https://koreajoongangdaily.joins.com/2021/03/25/entertainment/television/joseon-exorcist-park-gyeok-vincenzo/20210325191100360.html">https://koreajoongangdaily.joins.com/2021/03/25/entertainment/television/joseon-exorcist-park-gyeok-vincenzo/20210325191100360.html</a>
1 7	26.03.2021	[Book review] Is Xi Jinping dreaming of launching his own cultural revolution?	Pyo Jung- hoon	Buchk ritik	china+ki mchi	HKR	W	Bucher- schein- ung	<a href="https://www.hani.co.kr/arti/english_edition/e_international/988393.html">https://www.hani.co.kr/arti/english_edition/e_international/988393.html</a>

N	Datum	Titel	Au- tor:in	Art	Schlag- wort	Ze- tun g	Be zu g	Kontext / Dis- kurse- vent	Link
18	28.03.2021	'Joseon Exorcist' writer, director apologize as SBS cancels show	Moon So-young	Bericht	china+kimchi	JAD	W	Fernsehserie Joseon Exorcist	<a href="https://koreajoongangdaily.joins.com/2021/03/28/entertainment/television/apology-statements-screenwriter-director-Joseon-Exorcist/20210328182300418.html">https://koreajoongangdaily.joins.com/2021/03/28/entertainment/television/apology-statements-screenwriter-director-Joseon-Exorcist/20210328182300418.html</a>
19	28.03.2021	[Newsmaker] SBS 'Joseon Exorcist' writer, cast apologize for historical controversy	Song Seung-hyun	Bericht	china+kimchi	KH	W	Fernsehserie Joseon-Exorcist	<a href="https://www.koreaherald.com/view.php?ud=20210328000117&amp;ACE_SEARCH=1">https://www.koreaherald.com/view.php?ud=20210328000117&amp;ACE_SEARCH=1</a>
20	31.03.2021	S. Korean series 'Vincenzo' to remove controversial ad scene from overseas streaming services	Yonhap	Bericht	china+kimchi	KH	W	Fernsehserie Vincenzo	<a href="https://www.koreaherald.com/view.php?ud=20210331000993&amp;ACE_SEARCH=1">https://www.koreaherald.com/view.php?ud=20210331000993&amp;ACE_SEARCH=1</a>
21	04.04.2021	Kimchi wars continue as shirtless cabbage wrangler shocks consumers	Cheon Sarah	Bericht	pao cai	JAD	S	Wirtschaft, Hygieneskandal	<a href="https://koreajoongangdaily.joins.com/2021/04/04/business/industry/kimchi-pao-cai-china/20210404180113697.html">https://koreajoongangdaily.joins.com/2021/04/04/business/industry/kimchi-pao-cai-china/20210404180113697.html</a>

N	Datum	Titel	Au- tor:in	Art	Schlag- wort	Zei- tun g	Be zu g	Kontext / Dis- kurse- vent	Link
2 2	04.04.2021	Are S. Koreans upset with China?	Jang Pill-su	Ber- icht	china+ki mchi	HKR	W	Fernseh- serie Jo- seon- Exorzist, China- town Gangwon	<a href="https://www.hani.co.kr/arti/english_edition/e_national/989505.html">https://www.hani.co.kr/arti/english_edition/e_national/989505.html</a>
2 3	05.04.2021	Public opposes Chinatown in Gangwon province	Shin Ji- hye	Ber- icht	china+ki mchi	KH	W	China- town Gangwon	<a href="https://www.koreaherald.com/view.php?ud=20210405000769&amp;ACE_SEARCH=1">https://www.koreaherald.com/view.php?ud=20210405000769&amp;ACE_SEARCH=1</a>
2 4	10.04.2021	In cultural battles with China, professor leads the fight	Chea Sarah	Inter- view	pao cai	JAD	S	Prof. Seo Kyoung- duk; IOS- Standard, Li Ziqi, Zhang Jun	<a href="https://koreajoongangdaily.joins.com/2021/04/10/business/industry/Seo-Kyoungduk-kimchi-vincenzo/20210410070110511.html">https://koreajoongangdaily.joins.com/2021/04/10/business/industry/Seo-Kyoungduk-kimchi-vincenzo/20210410070110511.html</a>
2 5	11.04.2021	Vigilant TV fans take action against historical distortions	Nam Ji- eun	Ber- icht	china+ki mchi	HKR	W	Fernseh- serie True Beauty, Fernseh- serie Jo- seon- Exorzist, Fernseh- serie Vincenzo	<a href="https://www.hani.co.kr/arti/english_edition/e_entertainment/990475.html">https://www.hani.co.kr/arti/english_edition/e_entertainment/990475.html</a>

N	Datum	Titel	Au- tor:in	Art	Schlag- wort	Zei- tun g	Be zu g	Kontext / Dis- kurse- vent	Link
2 6	14.04.2021	Kimchi, civiliza- tion and the CCP	Lee Dong- chul (profes- sor of Chinese studies at Yongin Univer- sity)	Kol- umne	paocai	JAD	S	ISO- Standard, Li Ziqi	<a href="https://koreajoongangdaily.joins.com/2021/04/14/opinion/columns/Kimchi/20210414193900402.html">https://koreajoongangdaily.joins.com/2021/04/14/opinion/columns/Kimchi/20210414193900402.html</a>
2 7	20.04.2021	Don't call it a Chinatown, Gangwon in- sists of project	Michael Lee	Ber- icht	china+ki mchi	JAD	W	China- town Gangwon	<a href="https://koreajoongangdaily.joins.com/2021/04/20/national/politics/Chinatown-Gangwon-petition/20210420192100294.html">https://koreajoongangdaily.joins.com/2021/04/20/national/politics/Chinatown-Gangwon-petition/20210420192100294.html</a>
2 8	27.04.2021	Prof. Seo Kyoung-duk, TV producer Kim Tae-ho collab on kim- chi videos	Haley Yang	Ber- icht	pao cai	JAD	S	Prof. Seo Kyoung- duk	<a href="https://koreajoongangdaily.joins.com/2021/04/27/entertainment/television/kimchi-seo-kyoung-duk-kim-tae-ho/20210427162300431.html">https://koreajoongangdaily.joins.com/2021/04/27/entertainment/television/kimchi-seo-kyoung-duk-kim-tae-ho/20210427162300431.html</a>
2 9	13.05.2021	Countering culinary Sino- centrism	Park Jung- bae (food column- ist)	Kol- umne	paocai	JAD	S	Samgye- tang	<a href="https://koreajoongangdaily.joins.com/2021/05/13/opinion/columns/China/20210513194800405.html">https://koreajoongangdaily.joins.com/2021/05/13/opinion/columns/China/20210513194800405.html</a>

N	Datum	Titel	Au- tor:in	Art	Schlag- wort	Zei- tun g	Be zu g	Kontext / Dis- kurse- vent	Link
3 0	30.05.2021	[Herald Inter- view] Korea-US alliance should not take aim at China: Chinese envoy	Ahn Sung-mi	Inter- view	china+ki mchi	KH	W	Bezi- ehungen	<a href="https://www.koreaherald.com/view.php?ud=20210530000140&amp;ACE_SEARCH=1">https://www.koreaherald.com/view.php?ud=20210530000140&amp;ACE_SEARCH=1</a>
3 1	02.06.2021	Not all pickled veg is created equal: New book cele- brates kimchi	Lee Si- jin	Ber- icht	pao cai	KH	S	Bucher- schein- ung	<a href="https://www.koreaherald.com/view.php?ud=20210602000870&amp;ACE_SEARCH=1">https://www.koreaherald.com/view.php?ud=20210602000870&amp;ACE_SEARCH=1</a>
3 2	05.06.2021	S. Korea pub- lishes book on kimchi amid Chinese claims over dish	Yonhap	Ber- icht	pao cai	KH	S	Bucher- schein- ung	<a href="https://www.koreaherald.com/view.php?ud=20210605000050&amp;ACE_SEARCH=1">https://www.koreaherald.com/view.php?ud=20210605000050&amp;ACE_SEARCH=1</a>
3 3	21.06.2021	Naver under fire for kimchi translation on BTS program amid Chinese claims over dish	Song Seung- hyun	Ber- icht	pao cai	KH	S	Namensä nderung (BTS- Übersetz ung)	<a href="https://www.koreaherald.com/view.php?ud=20210621001014&amp;ACE_SEARCH=1">https://www.koreaherald.com/view.php?ud=20210621001014&amp;ACE_SEARCH=1</a>
3 4	13.07.2021	Guardian of in- ternational or- der	You Sang- chul	Mein- ung	china+ki mchi	JAD	W	Int. Bezi- ehungen	<a href="https://koreajoongangdaily.joins.com/2021/07/13/opinion/fountain/China-Xi-Jinping/20210713231900200.html">https://koreajoongangdaily.joins.com/2021/07/13/opinion/fountain/China-Xi-Jinping/20210713231900200.html</a>

N	Datum	Titel	Au- tor:in	Art	Schlag- wort	Zeit- ung	Be- zu- g	Kontext / Dis- kurse- vent	Link
				(Foun- tain)					
3 5	23.07.2021	Culture Minis- try amends translation guidelines for kimchi	Song Seung- hyun	Ber- icht	pao cai	KH	S	Namensä nderung	<a href="https://www.koreaherald.com/view.php?ud=20210723000677&amp;ACE_SEARCH=1">https://www.koreaherald.com/view.php?ud=20210723000677&amp;ACE_SEARCH=1</a>
3 6	27.07.2021	Just don't call it 'xinqi'	Kim Byeong- gi (pro- fessor emerit- us at Jeonbuk Na- tional Univer- sity)	Kol- umne	paocai	JAD	S	Namens- ände- rung:	<a href="https://koreajoongangdaily.joins.com/2021/07/27/opinion/columns/kimchi/20210727191600304.html">https://koreajoongangdaily.joins.com/2021/07/27/opinion/columns/kimchi/20210727191600304.html</a>
3 7	28.07.2021	From coffee cups to com- mercials, Baek Jong-won is everywhere	Min Kyung- won	Ber- icht	pao cai	JAD	S	Koch gegen Kam- pagne	<a href="https://koreajoongangdaily.joins.com/2021/07/28/entertainment/television/Baek-Jongwon-Korean-food-Baek-Jongwon-Class/20210728180500718.html">https://koreajoongangdaily.joins.com/2021/07/28/entertainment/television/Baek-Jongwon-Korean-food-Baek-Jongwon-Class/20210728180500718.html</a>
3 8	01.08.2021	Certifying kim- chi as Korean is the best idea	Sarah Chea, Im	Ber- icht	paocai	JAD	W	Hy- gieneskan- dal	<a href="https://koreajoongangdaily.joins.com/2021/08/01/business/industry/korean-kimchi-kimchi/20210801070112319.html">https://koreajoongangdaily.joins.com/2021/08/01/business/industry/korean-kimchi-kimchi/20210801070112319.html</a>

N	Datum	Titel	Au- tor:in	Art	Schlag- wort	Zei- tun g	Be zu g	Kontext / Dis- kurse- vent	Link
		almost nobody likes	Soung- bin						
3 9	18.08.2021	[Herald Inter- view] 'Finding balance be- tween heritage and develop- ment'	Song Seung- hyun	Inter- view	china+ki mchi	KH	W	Registri- erung Getbol	<a href="https://www.koreaherald.com/view.php?ud=20210818000521&amp;ACE_SEARCH=1">https://www.koreaherald.com/view.php?ud=20210818000521&amp;ACE_SEARCH=1</a>
4 0	25.08.2021	California cele- brates 'Kimchi Day,' declaring S. Korea as origin	Dong-A Ilbo	Ber- icht	china+ki mchi	DAI	S	Kimchi- Day	<a href="https://www.donga.com/en/Search/article/all/20210825/2878957/1">https://www.donga.com/en/Search/article/all/20210825/2878957/1</a>
4 1	07.09.2021	Professor takes Baidu to task over han- bok descrip- tion	Kim Hae- yeon	Ber- icht	china+ki mchi	KH	W	Hanbok, Prof. Seo Kyoung- duk	<a href="https://www.koreaherald.com/view.php?ud=20210907000853&amp;ACE_SEARCH=1">https://www.koreaherald.com/view.php?ud=20210907000853&amp;ACE_SEARCH=1</a>
4 2	05.10.2021	When China rules the world	You Sang- chul	Mein- ung (Foun- tain)	china+ki mchi	JAD	W	Bezi- ehungen	<a href="https://koreajoongangdaily.joins.com/2021/10/05/opinion/fountain/United-States-sino-centric/20211005201416178.html">https://koreajoongangdaily.joins.com/2021/10/05/opinion/fountain/United-States-sino-centric/20211005201416178.html</a>
4 3	27.10.2021	Ethnocen- trism's trap	Chae Byung- gun	Ko- lumne	china+ki mchi	JAD	W	Beziehun- gen	<a href="https://koreajoongangdaily.joins.com/2021/10/27/opinion/columns/China-Chinese-dream/20211027195004141.html">https://koreajoongangdaily.joins.com/2021/10/27/opinion/columns/China-Chinese-dream/20211027195004141.html</a>

N	Datum	Titel	Au- tor:in	Art	Schlag- wort	Zeit- un- g	Be- zu- g	Kontext / Dis- kurse- vent	Link
4 4	29.10.2021	[Book review] Discontented youth in East Asia and the rise of anxious nationalism	Jeon Seong- won (chief editor of Hwangh ae Re- view)	Buchk ritik	china+ki mchi	HKR	W	Bucher- schein- ung	<a href="https://www.hani.co.kr/arti/english_edition/e_entertainment/1017236.html">https://www.hani.co.kr/arti/english_edition/e_entertainment/1017236.html</a>
4 5	07.02.2022	[Editorial] China should know why Ko- reans are up- set over han- bok at Olym- pics show	Hankyo reh	Edito- rial	pao cai	HKR	W	Olym- pische Spiele (Hanbok)	<a href="https://www.hani.co.kr/arti/english_edition/e_editorial/1030067.html">https://www.hani.co.kr/arti/english_edition/e_editorial/1030067.html</a>
4 6	07.02.2022	Hanbok in Bei- jing Olympics opening cere- mony stirs public furor	Esther Chung	Ber- icht	paocai	JAD	W	Olym- pische Spiele (Hanbok)	<a href="https://koreajoongangdaily.joins.com/2022/02/07/national/diplomacy/korea-china-hanbok/20220207183508513.html">https://koreajoongangdaily.joins.com/2022/02/07/national/diplomacy/korea-china-hanbok/20220207183508513.html</a>
4 7	08.02.2022	S. Korean pres- idential hope- fuls exploit hanbok con- troversy for political points	Choi Ha-yan und Lee Ju- hyeon	Ber- icht	china+ki mchi	HKR	W	Olympi- sche Spiele (Hanbok)	<a href="https://www.hani.co.kr/arti/english_edition/e_national/1030257.html">https://www.hani.co.kr/arti/english_edition/e_national/1030257.html</a>

N	Datum	Titel	Au- tor:in	Art	Schlag- wort	Zei- tun g	Be zu g	Kontext / Dis- kurse- vent	Link
4 8	08.02.2022	When a dress is not just a dress	Yeh Young-june	Kol- umne	pao cai	JAD	W	Olym- pische Spiele (Hanbok)	<a href="https://koreajoongangdaily.joins.com/2022/02/08/opinion/columns/China-culture/20220208194234708.html">https://koreajoongangdaily.joins.com/2022/02/08/opinion/columns/China-culture/20220208194234708.html</a>
4 9	08.02.2022	Dress at Winter Games' opening ceremony fails to impress	Haley Yang	Ber- icht	pao cai	JAD	W	Olym- pische Spiele (Hanbok)	<a href="https://koreajoongangdaily.joins.com/2022/02/08/culture/features/2022-Beijing-Winter-Olympics-Beijing-Olympics-Hanbok-Beijing/20220208160350788.html">https://koreajoongangdaily.joins.com/2022/02/08/culture/features/2022-Beijing-Winter-Olympics-Beijing-Olympics-Hanbok-Beijing/20220208160350788.html</a>
5 0	08.02.2022	BTS' RM gives thumbs-up to S. Korean short tracker disqualified during Beijing Olympics	Yonhap	Ber- icht	china+ki mchi	KH	W	Olym- pische Spiele (Wettkam pf)	<a href="https://www.koreaherald.com/view.php?ud=20220208000596&amp;ACE_SEARCH=1">https://www.koreaherald.com/view.php?ud=20220208000596&amp;ACE_SEARCH=1</a>
5 1	09.02.2022	Chinese Embassy rebuts public criticism over 'hanbok' at Beijing Olympics ceremony	Yonhap	Ber- icht	china+ki mchi	KH	W	Olym- pische Spiele (Hanbok)	<a href="https://www.koreaherald.com/view.php?ud=20220209000426&amp;ACE_SEARCH=1">https://www.koreaherald.com/view.php?ud=20220209000426&amp;ACE_SEARCH=1</a>

N	Datum	Titel	Au- tor:in	Art	Schlag- wort	Zeit- un- g	Be- zu- g	Kontext / Dis- kurse- vent	Link
5 2	09.02.2022	After Olympic furor, US envoy says hanbok Korean	Ahn Sung-mi	Bericht	china+ki mchi	KH	W	Olympische Spiele (Hanbok)	<a href="https://www.koreaherald.com/view.php?ud=20220209000763&amp;ACE_SEARCH=1">https://www.koreaherald.com/view.php?ud=20220209000763&amp;ACE_SEARCH=1</a>
5 3	09.02.2022	China Denies Trying to Appropriately Korean Traditional Dress	Kim, Seung-jae	Bericht	china+ki mchi	CSI	W	Olympische Spiele (Hanbok)	<a href="https://english.chosun.com/site/data/html_dir/2022/02/09/2022020901134.html">https://english.chosun.com/site/data/html_dir/2022/02/09/2022020901134.html</a>
5 4	09.02.2022	[Column] What anger over China's "cultural appropriation" of hanbok misses	Park Min-hee	Kolumne	china+ki mchi	HKR	W	Olympische Spiele (Hanbok)	<a href="https://www.hani.co.kr/arti/english_edition/e_editorial/1030432.html">https://www.hani.co.kr/arti/english_edition/e_editorial/1030432.html</a>
5 5	10.02.2022	Chinese Embassy shoots down claims that hanbok was attempt to steal culture	Esther Chung	Bericht	china+ki mchi	JAD	W	Olympische Spiele (Hanbok)	<a href="https://koreajoongangdaily.joins.com/2022/02/10/national/diplomacy/korea-china-hanbok/20220210152638725.html">https://koreajoongangdaily.joins.com/2022/02/10/national/diplomacy/korea-china-hanbok/20220210152638725.html</a>
5 6	10.02.2022	Anti-Chinese sentiment mounting among young Koreans long	Lee Woo-yun, Ko Byung-chan	Bericht	pao cai	HKR	W	Olympische Spiele (Wettkampf)	<a href="https://www.hani.co.kr/arti/english_edition/e_national/1030608.html">https://www.hani.co.kr/arti/english_edition/e_national/1030608.html</a>

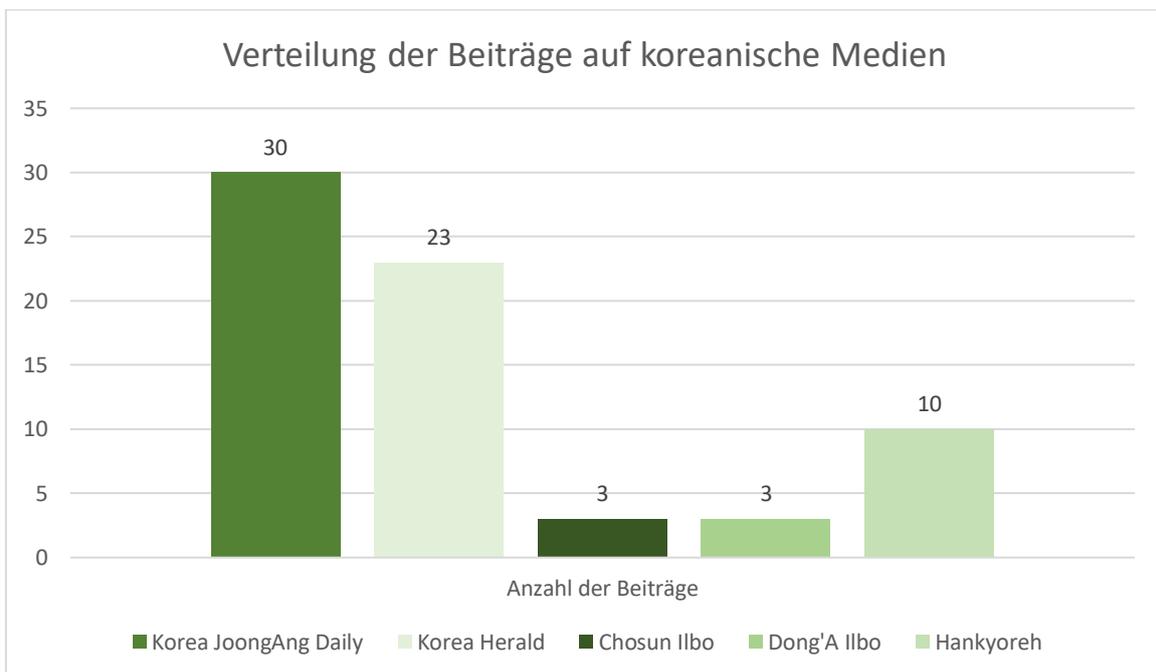
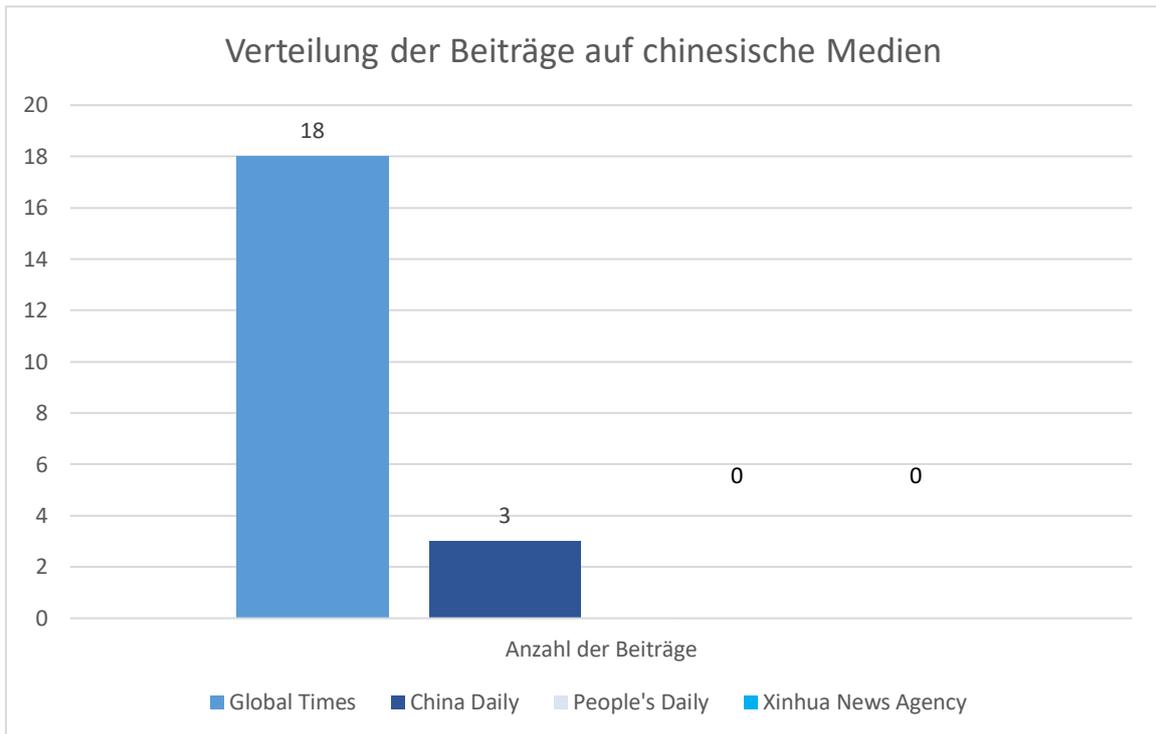
N	Datum	Titel	Au- tor:in	Art	Schlag- wort	Ze- tun g	Be zu g	Kontext / Dis- kurse- vent	Link
		before Olym- pics	und Seo Hye-mi						
5 7	13.02.2022	Why the young generation dis- likes China	Im Myung- mook (stu- dent in Asian region- alstud- ies at Seoul Na- tional Univer- sity Gradu- ate School)	Kol- umne	china+ki mchi	JAD	W	Olym- pische Spiele	<a href="https://koreajoongangdaily.joins.com/2022/02/13/opinion/columns/Beijing-Olympics-China/20220213194742801.html">https://koreajoongangdaily.joins.com/2022/02/13/opinion/columns/Beijing-Olympics-China/20220213194742801.html</a>
5 8	15.02.2022	K-pop idols take brunt of anti-Chinese sentiment	Haley Yang	Ber- icht	china+ki mchi	JAD	W	K-Pop und Anti- China- Stim- mung	<a href="https://koreajoongangdaily.joins.com/2022/02/15/entertainment/kpop/beijing-2022-beijing-winter-olympics-RM-bts/20220215123148043.html">https://koreajoongangdaily.joins.com/2022/02/15/entertainment/kpop/beijing-2022-beijing-winter-olympics-RM-bts/20220215123148043.html</a>
5 9	21.02.2022	Mending ties in hard times	You, Sang- Chul (head of	Mein- ung	china+ki mchi	JAD	W	Olym- pische Spiele	<a href="https://koreajoongangdaily.joins.com/2022/02/21/opinion/fountain/mending-ties-hard-times/20220221194205969.html">https://koreajoongangdaily.joins.com/2022/02/21/opinion/fountain/mending-ties-hard-times/20220221194205969.html</a>

N	Datum	Titel	Au- tor:in	Art	Schlag- wort	Ze- tun g	Be zu g	Kontext / Dis- kurse- vent	Link
			China Insti- tute der JAD)						
6 0	22.02.2022	What do young S. Kore- ans think of candidates' anti-China poli- tics? We asked, they an- swered	Lee Wan	Inter- view	china+ki mchi	HKR	W	Bezi- ehungen	<a href="https://www.hani.co.kr/arti/english_edition/e_national/1032112.html">https://www.hani.co.kr/arti/english_edition/e_national/1032112.html</a>
6 1	22.03.2022	Actor Choo Ja- hyun apolo- gizes for calling kimchi 'pao cai'	Lee Ji- An	Ber- icht	pao cai	JAD	S	Schaus- pielerin	<a href="https://koreajoongangdaily.joins.com/2022/03/22/entertainment/television/Choo-Jahyun-Kimchi/20220322165136438.html">https://koreajoongangdaily.joins.com/2022/03/22/entertainment/television/Choo-Jahyun-Kimchi/20220322165136438.html</a>
6 2	06.04.2022	Diplomatic challenges for the next thirty years	Kang Jun- young  (profes- sor of Chinese studies, Gradu- ate School of Inter- national	Kol- umne	china+ki mchi	JAD	W	Bezi- ehungen (30 Jahre)	<a href="https://koreajoongangdaily.joins.com/2022/04/06/opinion/columns/China-diplomacy-Yoon-Sukyeol/20220406194938343.html">https://koreajoongangdaily.joins.com/2022/04/06/opinion/columns/China-diplomacy-Yoon-Sukyeol/20220406194938343.html</a>

N	Datum	Titel	Au- tor:in	Art	Schlag- wort	Zeit- un- g	Be- zu- g	Kontext / Dis- kurse- vent	Link
			Area Studies at Hankuk Univer- sity of Foreign Studies)						
6 3	11.04.2022	Food firms flustered over resurgent kim- chi feud	Byun Hye-jin	Ber- icht	pao cai	KH	S	Prof. Seo Kyoung- duk (Bä- ckerei)	<a href="https://www.koreaherald.com/view.php?ud=20220411000700&amp;ACE_SEARCH=1">https://www.koreaherald.com/view.php?ud=20220411000700&amp;ACE_SEARCH=1</a>
6 4	03.05.2022	[Journalism In- ternship] China's cul- tural project encompasses Korea in Bei- jing Olympics	Kim Won- jun, Kim Dong-il und Ahn Te- hong	Be- richt	china+ki mchi	JAD	W	Olym- pische Spiele (Hanbok)	<a href="https://koreajoongangdaily.joins.com/2022/05/03/englishStudy/journalism%20internship/KMA2022-Chinas-cultural-project-encompasses-Korea-in-Beijing-Olympics/20220503152239998.html">https://koreajoongangdaily.joins.com/2022/05/03/englishStudy/journalism%20internship/KMA2022-Chinas-cultural-project-encompasses-Korea-in-Beijing-Olympics/20220503152239998.html</a>
6 5	08.05.2022	S. Korean, Chi- nese experts don't see eye to eye on cause of wors- ening bilateral ties	Kwon Hyuk- chul	Ber- icht	china+ki mchi	HKR	W	Bezi- ehungen, (Um- frage)	<a href="https://www.hani.co.kr/arti/english_edition/e_international/1041922.html">https://www.hani.co.kr/arti/english_edition/e_international/1041922.html</a>

N	Datum	Titel	Au- tor:in	Art	Schlag- wort	Zei- tun g	Be zu g	Kontext / Dis- kurse- vent	Link
6 6	17.07.2022	Civic group slams China for claiming Arirang as their culture	Lee Jung-Youn	Ber- icht	china+ki mchi	KH	W	Arirang	<a href="https://www.koreaherald.com/view.php?ud=20220717000171&amp;ACE_SEARCH=1">https://www.koreaherald.com/view.php?ud=20220717000171&amp;ACE_SEARCH=1</a>
6 7	11.08.2022	[Kim Myong-sik] Yoon stumbles in endeavor to improve China ties	Kim Myong-sik	Mein- ung (View- points )	china+ki mchi	KH	W	Bezi- ehungen	<a href="https://www.koreaherald.com/view.php?ud=20220810000230&amp;ACE_SEARCH=1">https://www.koreaherald.com/view.php?ud=20220810000230&amp;ACE_SEARCH=1</a>
6 8	22.08.2022	Anti-China sentiment at its peak: survey	Jo He-rim	Ber- icht	pao cai	KH	W	Bezi- ehungen (Um- frage)	<a href="https://www.koreaherald.com/view.php?ud=20220822000679&amp;ACE_SEARCH=1">https://www.koreaherald.com/view.php?ud=20220822000679&amp;ACE_SEARCH=1</a>
6 9	28.08.2022	We can choose both the U.S and China	Chang Se-jeong (editor)	Inter- view mit ehe- mali- gem Bot- schaf- ter Kim Ha- jung	china+ki mchi	JAD	W	Bezi- ehungen (30 Jahre)	<a href="https://koreajoongangdaily.joins.com/2022/08/28/opinion/columns/Korea-China-diplomatic-relations/20220828200533719.html">https://koreajoongangdaily.joins.com/2022/08/28/opinion/columns/Korea-China-diplomatic-relations/20220828200533719.html</a>

## E. Verteilung der Beiträge auf die Onlinezeitungen

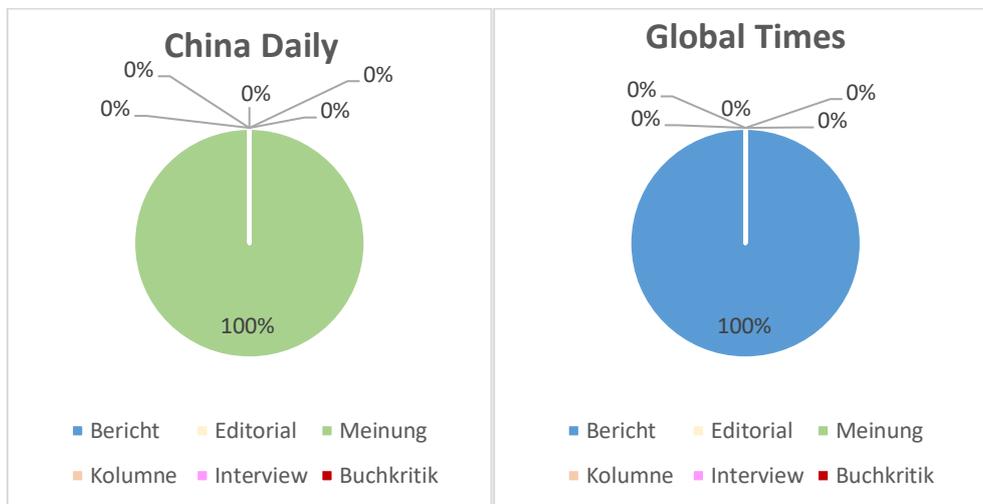


**F. Verteilung und Verhältnis von Bildern auf chinesische und koreanische Medienbeiträge**

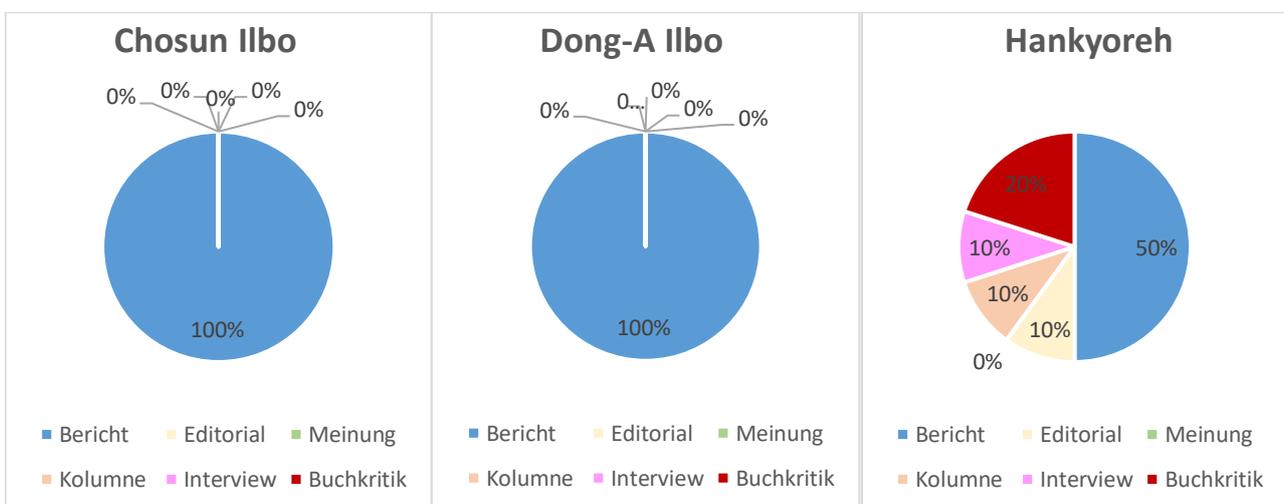
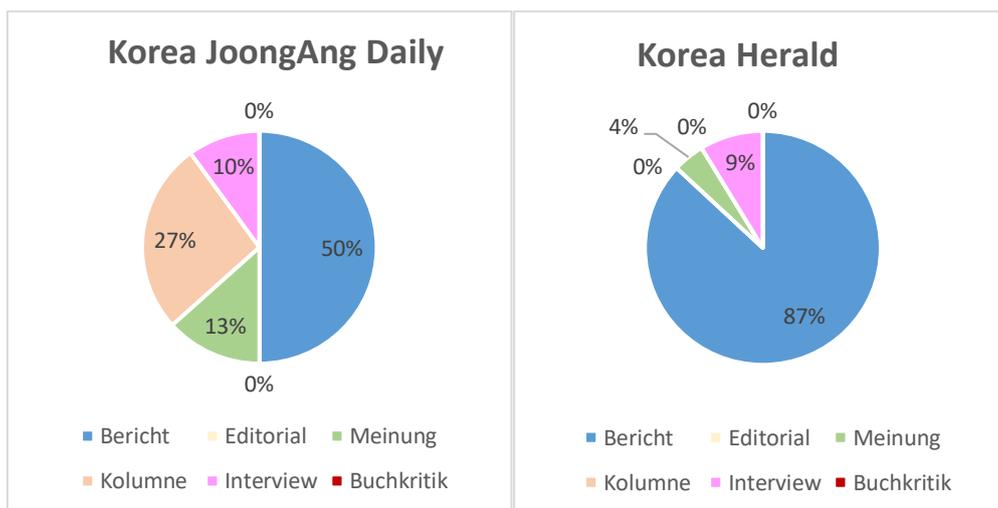
Zeitung	Anzahl unterschiedlicher Bilder	Anzahl gleicher Bilder	Anzahl unterschiedlicher und gleicher Bilder insgesamt	Anzahl Berichte	Verhältnis Bericht-Bild	Verh. Bericht-Bild Zeitungen gesamt
Global Times	7	5 (3x1 + 2x1 + 2x1 + 6x1 + 2x1)	12	18	12:18 = 0,39	12+2=14 18+30=21
China Daily	1	1 (2x1)	2	3	2:3 = 0,67	
Korea Herald	25	1 (2x1)	26	23	26:23 = 1,13	26+75+4+1+15=121 23+30+3+3+10=69 121:69 = 1,75
Joon-gAng Daily	72	3 (2x1 + 2x1 + 3x1)	75	30	75:30 = 2,5	
Chosun Ilbo	4	0	4	3	4:3 = 1,33	
Dong-A Ilbo	1	0	1	3	1:3 = 0,33	
Hankyoreh	13	2 (2x1 + 2x1)	15	10	15:10 = 1,5	

## G. Übersicht über die unterschiedlichen Formen der Beiträge pro Onlinezeitung

### 1.) englische Editionen chinesischer Onlinezeitungen



### 2.) englische Editionen koreanischer Onlinezeitungen



## H. Übersicht über die Diskursereignisse 2020-2022: Zeitlicher Verlauf im Überblick

### Legende:

Diskursereignis, das in chinesischen und koreanischen Medien thematisiert wird

Diskursereignis, das in chinesischen Medien thematisiert wird

Diskursereignis, das in koreanischen Medien thematisiert wird

Datum	Diskursereignis
28.11.2020	Veröffentlichung des <i>Global Times</i> -Artikel zu Paocai-Standard von ISO
29.11.2020	Statement von koreanischem Ministerium bezüglich ISO-Standard
01.12.2020	Pressekonferenz mit der Sprecherin des chin. Außenministeriums Hua Chunying
07.12.2020	koreanische Show „Running Man“ zeigt taiwanische Flagge
10.12.2020	US-Botschafter Harry Harris für Korea lädt einen Tweet hoch
06.01.2021	Episode der kor. Fernsehserie „True Beauty“ mit Werbung von JD kommt im TV
09.01.2021	chinesische Youtuberin Li Ziqi postet ein Video über die Verarbeitung von Kohl auf Youtube, versehen mit den Hashtags #ChineseCuisine #ChineseFood
13.01.2021	chinesischer Botschafter für Südkorea, Zhang Jun, postet auf Twitter
14.01.2021	Video der koreanischen Youtuberin Hamzy Mukbang
18.01.2021	Stellungnahmen von Hamzy Mukbang und ihrer Vertragsfirma
18.01.2021	Werbeanzeige in der New York Times, erschienen aufgrund der Initiative von Prof. Seo Kyung-duk: „Korea's Kimchi, It's for Everyone.“
15.02.2021	Amtseinführung von Hwang Hee als neuer kor. Minister für Kultur, Sport und Tourismus
Frühjahr 2021	Koreanische Schuhmarke „Lakai“ beendet Verkauf in China
11.03.2021	Hygieneskandal: Video von scheinbar chinesischer Kimchi-Produktion
13.03.2021	Episode des kor. Dramas „Vincenzo“ mit Produktplatzierung einer chin. Marke des kor. Gerichts Bibimbap ( <i>pibimbap</i> 비빔밥) läuft im TV
22.03.2021	erste Folge des koreanischen Dramas „Joseon Exorcist“ läuft im TV
23.03.2021	Fernsehstation SBS veröffentlicht eine Entschuldigung wegen dem koreanische Drama „Joseon Exorcist“
26.03.2021	koreanisches Drama „Joseon Exorcist“ wird abgesetzt
30.03.2021	Produzenten von dem kor. Drama „Vincenzo“ verkünden, dass die umstrittene Szene mit kor. Gericht Bibimbap einer chinesischen Marke herausgeschnitten wird
30.03.2021	Prof. Seo Kyung-duk sendet eine Beschwerdemail an Baidu wegen einem Baidu-Eintrag zu Samgyetang ( <i>samgyet'ang</i> 삼계탕)

Datum	Diskursereignis
04.04.2021	Petition gegen eine geplante China-Kulturstadt in der kor. Provinz Gangwon erreicht 410.000 Unterschriften
08.04.2021	Interview mit Prof. Seo Kyung-duk
21.04.2021	Kimchi-Exporte von China nach Korea steigen
27.04.2021	Kimchi-Video von Prof. Kyung-duk und Produzent Kim Tae-ho
30.05.2021	Interview mit dem chin. Botschafter für Korea Xing Haiming
02.06.2021	Bucherscheinung „Kimchi in the Eyes of the World“
15.06.2021	chinesische Untertitel in einer „Run BTS!“-Episode des kor. Anbieters V Live verwenden „Paocai“ als Übersetzung für „Kimchi“ an
22.07.2021	Koreanisches Ministerium für Kultur, Sport und Tourismus: „Kimchi“ soll auf Chinesisch nun „Xinqi“ heißen
18.08.2021	Interview mit Kim Hyun-mo, Leiter der Kulturerbeverwaltung
23.08.2021	Staatsversammlung von Kalifornien beschließt das jährliche Abhalten eines „Kimchi-Day“
07.09.2021	Prof. Seo Kyung-duk sendet eine Beschwerdemail an Baidu wegen einem Baidu-Eintrag zu Hanbok ( <i>hanbok</i> 한복)
04.02.2022	Eröffnungsfeier der Olympischen Winterspiele in Beijing
07.02.2022	Olympische Spiele in Peking: Disqualifikation der kor. Eisschnellläuferin Hwang Dae-heon und Lee June-seo
22.03.2022	kor. Schauspielerin Choo Ja-hyun entschuldigt sich öffentlich, weil sie „Kimchi“ als „Paocai“ bezeichnet hat
11.04.2022	Prof. Seo Kyung-duk sendet eine Beschwerdemail an eine Bäckereikette wegen der Verwendung von „Paocai“ als Übersetzung für „Kimchi“
Frühjahr 2022	<i>Sungkyun Institute of China Studies</i> veröffentlicht Studie zu Wahrnehmung der sino-südkoreanischen Beziehungen von chinesischen und südkoreanischen Experten
16.07.2022	kor. NGO „Voluntary Agency Network of Korea“ publiziert aus Protest gegen China ein Poster [Ursache: Herkunft des kor. Liedes Arirang ( <i>arirang</i> 아리랑) nach deren Meinung von China beansprucht]
22.08.2022	Publikation einer Umfrage des kor. Institut <i>Hankook Research</i> zu Gefühlen von Koreaner:innen gegenüber fünf Ländern, darunter auch China
23.08.2022	30-jähriges Jubiläum sino-südkoreanischer Beziehungen
September 2022	Kimchi-Krise in Korea

Titel der Abschlussarbeit:

Medialer Konflikt um ein kulinarisches Kulturgut: Analyse des Diskurses zur Kimchi-/Paocai-Kontroverse in ausgewählten chinesischen und südkoreanischen Onlinezeitungen

Thema bereitgestellt von (Titel, Vorname, Nachname, Lehrstuhl):

Dr. Michael Leibold, Lehrstuhl für Kulturgeschichte Ostasiens

Eingereicht durch (Vorname, Nachname, Matrikel):

Luisa Schiffmann

Ich versichere, dass ich die vorstehende Arbeit selbstständig und ohne fremde Hilfe angefertigt und mich keiner anderer als der in den beigefügten Verzeichnissen angegebenen Hilfsmittel bedient habe. Alle Textstellen, die wörtlich oder sinngemäß aus Veröffentlichungen Dritter entnommen wurden, sind als solche kenntlich gemacht. Alle Quellen, die dem World Wide Web entnommen oder in einer digitalen Form verwendet wurden, sind der Arbeit beigefügt.

Weitere Personen waren an der geistigen Leistung der vorliegenden Arbeit nicht beteiligt. Insbesondere habe ich nicht die Hilfe eines Ghostwriters oder einer Ghostwriting-Agentur in Anspruch genommen. Dritte haben von mir weder unmittelbar noch mittelbar Geld oder geldwerte Leistungen für Arbeiten erhalten, die im Zusammenhang mit dem Inhalt der vorgelegten Arbeit stehen.

Der Durchführung einer elektronischen Plagiatsprüfung stimme ich hiermit zu. Die eingereichte elektronische Fassung der Arbeit ist vollständig. Mir ist bewusst, dass nachträgliche Ergänzungen ausgeschlossen sind.

Die Arbeit wurde bisher keiner anderen Prüfungsbehörde vorgelegt und auch nicht veröffentlicht. Ich bin mir bewusst, dass eine unwahre Erklärung zur Versicherung der selbstständigen Leistungserbringung rechtliche Folgen haben kann.

Würzburg, 07.02.2023

---

Ort, Datum, Unterschrift